



Stadt Meiningen

Jahresrückblick 2019

Zahlen | Daten | Fakten

Impressum:

<i>Herausgeber:</i>	Stadt Meiningen
<i>Redaktion, Herstellung, Satz und Gestaltung inkl. Titelblatt :</i>	Fachbereich Rathauservice, Katharina Gaßdorf Geschäftsbereich Zentrale Dienste Tel. 03693 454-186 gassdorf@stadtmeiningen.de
<i>Redaktionsschluss:</i>	03.04.2020
<i>Bilder:</i>	Stadt Meiningen bzw. siehe Bildnachweise
<i>Druck:</i>	Resch Druck GmbH

Inhalt

1. Bevölkerung	6
1.1. Einwohnerzahlen, Haushalte, Konfessionen.....	6
1.2. Bevölkerungsentwicklung in den Vertragsgemeinden	10
2. Finanzen	11
2.1. Einnahmen.....	11
2.2. Rücklagen, Schulden, Zinsen, Tilgung.....	12
2.3. Investitionen 2019.....	13
2.4. Ausgabenentwicklung in ausgewählten Bereichen.....	15
2.5. Zuweisungen und Umlagen.....	16
3. Personal- und Organisationsentwicklung	17
3.1. Personalstatistik.....	17
3.2. Aus- und Fortbildung	18
3.3. Maßnahmen für die Beschäftigten	20
3.4. Zentrale Vergabestelle	20
4. Wahlen	21
5. Bürgermeister, Stadtrat, Öffentlichkeitsarbeit	23
5.1. Der Stadtrat und seine Ausschüsse	23
5.2. Vereinsförderung	24
5.3. Jahresempfang und Begrüßung der neuen Ortsteile.....	25
5.4. Pflege von Städtepartnerschaften	25
6. Öffentliche Sicherheit und Ordnung	27
6.1. Ruhender und fließender Straßenverkehr.....	27
6.2. Veranstaltungen.....	29
6.3. Hundehaltung	30
7. Stadtservice und Brandschutz	31
7.1. Stadtservice	31
7.2. Brandschutz.....	33
8. Bürgerbüro und Standesamt	38
8.1. Bürgerbüro.....	38
8.2. Standesamt.....	39
9. Kindertageseinrichtungen	40

10. Sportstätten	44
11. Städtische Kulturarbeit.....	48
11.1. Veranstaltungen.....	48
11.2. Stadt- und Kreisbibliothek „Anna Seghers“	49
11.3. Städtische galerie ada	52
11.4. Stadtarchiv.....	54
12. Kulturstiftung Meiningen-Eisenach	55
12.1. Sicherung der Finanzierung des Meininger Staatstheaters	55
12.2. Das Meininger Staatstheater – „Dem Volke zur Freude und Erhebung“	57
12.3. Die Meininger Museen.....	58
13. Meiningen GmbH.....	64
13.1 Stadtmarketing.....	65
13.2. Gruppentourismus und Tourist-Information	66
13.2. Citymanagement.....	68
14. Wirtschaftsförderung.....	71
14.1. Unternehmens-Tour „Hingehen statt abwarten“.....	71
14.2. Unternehmertreffen in der Reihe „Wirtschaft im Fokus“	73
15. Stadtentwicklung und Bauen.....	74
15.1. Stadtentwicklung.....	74
15.2. Hochbau und Gebäudemanagement	78
15.3. Tiefbau und Flächenmanagement.....	83
15.3.1. Tiefbau- und Straßenbaumaßnahmen	83
15.3.2. Straßenunterhalt	93
15.3.3. Gewässerunterhalt.....	97
15.3.4. Baumpflege und Friedhofsunterhalt.....	99
15.3.5. Flächenmanagement	102
15.3.6. Ökokonto: Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen	102
16. Wald, Forst und Wanderwege.....	103
16.1. Waldbewirtschaftung	103
16.2. Wanderwege.....	103
17. Stadtwerke Meiningen GmbH	105
17.1. Wohnungsbaugesellschaft mbH.....	105
17.2. Kommunale Bau- und Entwicklungsgesellschaft Meiningen mbH.....	106

1. Bevölkerung

1.1. Einwohnerzahlen, Haushalte, Konfessionen

Von den Einwohnerzahlen der Stadt Meiningen hängen u.a. finanzielle Zuweisungen und strategische Entwicklungen in Stadtplanung und Wirtschaft ab. Die Entwicklung der Bevölkerungszahlen ist somit eine wichtige Kenngröße. Gemeldete Einwohner, Zu- und Wegzüge, Geburten und Sterbefälle, die Zusammensetzung der Haushalte und die Altersverteilung sind zentrale statistische Daten, die jedes Jahr ausgewertet werden und die Grundlage für die strategischen Planungen der Stadt Meiningen bilden.

Die Gesamteinwohnerzahl (Haupt- und Nebenwohnsitze) lag zum Jahresende 2019 bei 26.335 Einwohnerinnen und Einwohnern – und damit 3.767 mehr als im Vorjahr. Die Gemeindeneugliederung brachte der Stadt Meiningen dabei einen Zuwachs von insgesamt 3.818 Einwohnern (Haupt- und Nebenwohnsitze) in den neuen Ortsteilen der Stadt:

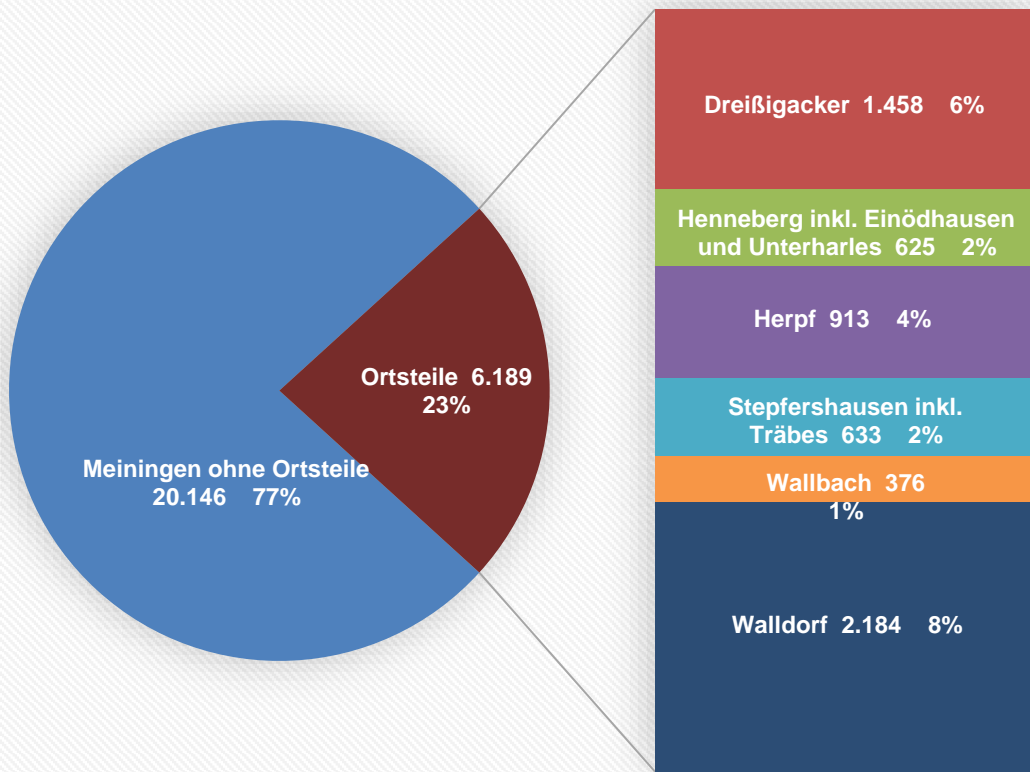
- Henneberg mit seinen Ortsteilen Einödhausen und Unterharles,
- Wallbach,
- Walldorf zum 01.01.2019 sowie
- Stepfershausen mit seinem Ortsteil Träbes zum 31.12.2019.

Rechnet man Haupt- und Nebenwohnsitze zusammen, leben im Jahr 2019 insgesamt 6.189 Menschen in den Ortsteilen – das entspricht 23 % der Bevölkerung – und 20.146 in der Meininger Kernstadt (entspricht 77 %). Die Kernstadt hat im Vergleich zum Vorjahr 46 Einwohner verloren.

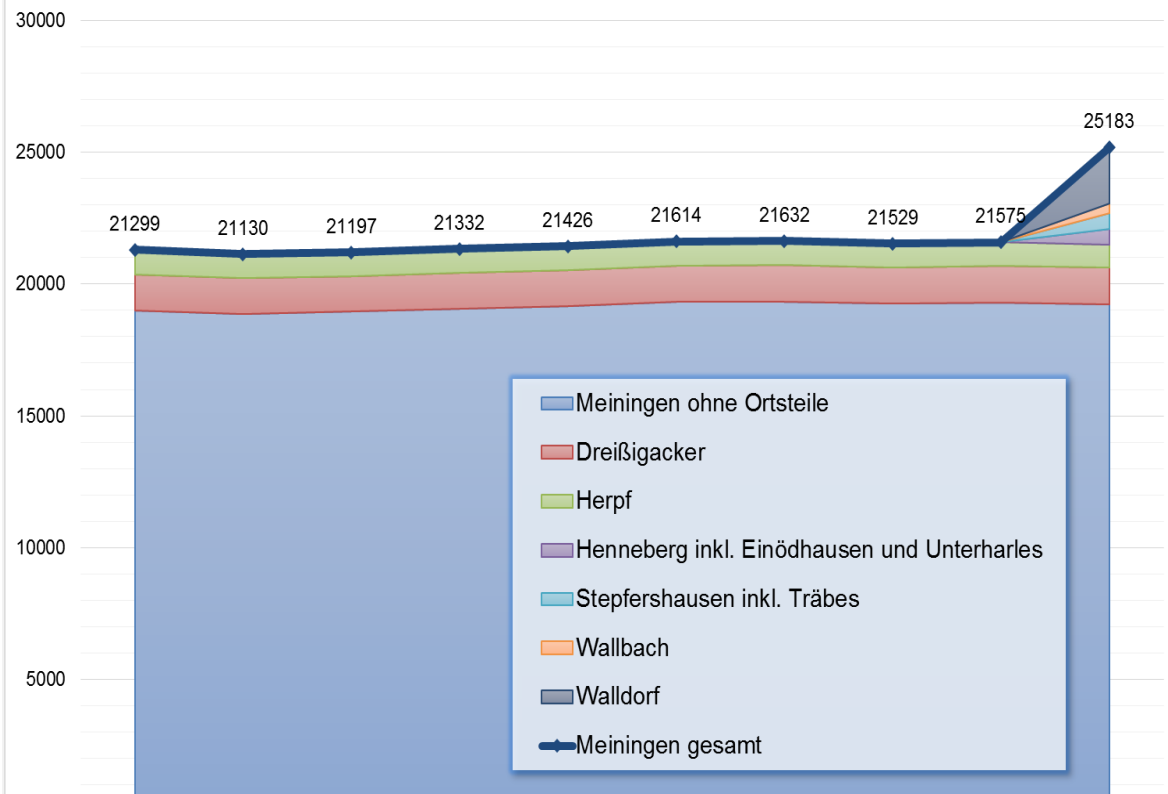
	Haupt- wohnsitz	Neben- wohnsitz	gesamt
Meiningen ohne Ortsteile	19.225	921	20.146
Dreißigacker	1.388	70	1.458
Henneberg inkl. Einödhausen und Unterharles	594	31	625
Herpf	875	38	913
Stepfershausen inkl. Träbes	611	22	633
Wallbach	367	9	376
Walldorf	2.123	61	2.184
gesamt	25.183	1.152	26.335

Die beiden Grafiken auf der nächsten Seite zeigen zum einen die Verteilung der Meininger Einwohner auf alle Ortsteile, zum anderen die Einwohnerentwicklung Meiningens seit 2010. Hier ist anschaulich zunächst eine sanfte Welle zwischen leichtem Rückgang und Anstieg der gemeldeten Hauptwohnsitze erkennbar, ehe sich von 2018 auf 2019 mit den zusätzlichen Ortsteilen eine deutliche Stufe nach oben zeigt.

Verteilung der Einwohner Meiningen - Ortsteile 2019



Entwicklung Hauptwohnsitze Meiningen und Ortsteile



Haushalte

Zum Jahresende 2019 lebte die Meininger Bevölkerung in insgesamt 16.576 Haushalten – das sind 2.266 mehr als im Vorjahr, wobei ein Großteil des Anstiegs auf die Eingliederung von Henneberg, Walldorf, Wallbach (zum 01.01.2019) und Stepfershausen (zum 31.12.2019) zurückzuführen ist. Kinder lebten in 2.505 (2018: 2.099) bzw. 15 % der Meininger Haushalte. Unverändert 60 % der Haushalte sind Alleinstehende ohne Kinder.

	kinderlos	1 Kind	2 Kinder	3 Kinder	4 Kinder	≥ 5 Kinder	gesamt
Haushalte gesamt	14.071	1.495	795	158	39	18	16.576
Alleinstehende	9.811	853	270	30	5	4	10.973
unter 21-Jährige	643	10	2	-	-	-	655
Lebenspartnerschaften	8	1	-	-	-	-	9
ausländische Familien	956	120	87	34	18	12	1.227

Staatsbürgerschaften

Insgesamt 1.882 (2018: 1.787, 2017: 1.601) Einwohner hatten im Jahr 2019 eine von 83 hier vertretenen ausländischen Staatsbürgerschaften, darunter waren 553 EU-Bürger. Die drei häufigsten Herkunftsländer sind nach wie vor Syrien, Rumänien und Afghanistan. Insgesamt 232 Menschen in Meiningen haben eine doppelte Staatsbürgerschaft.

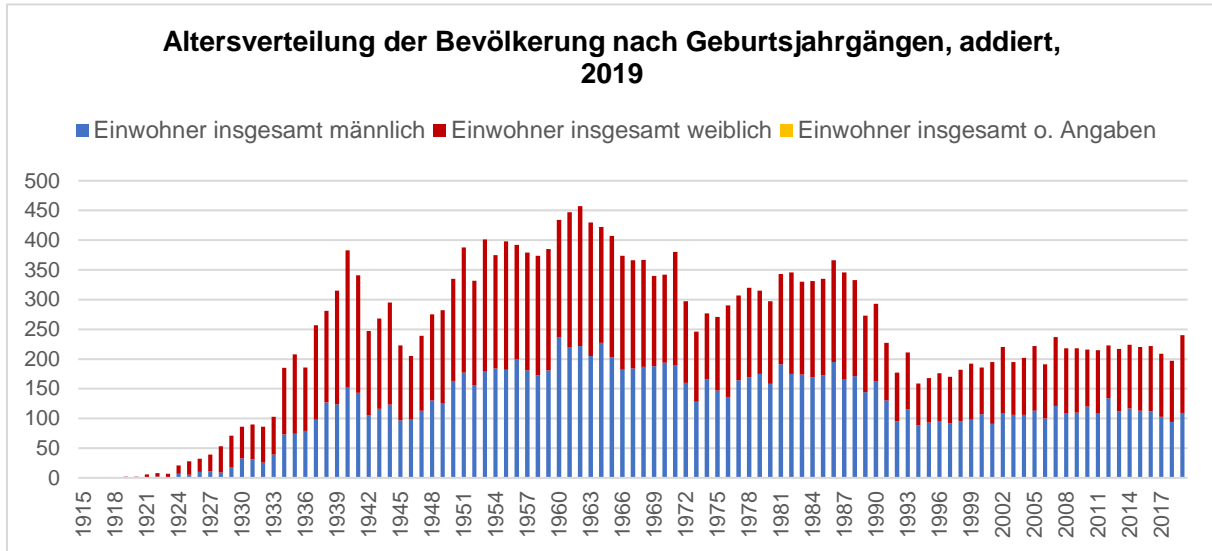
Konfessionen

Was die Zugehörigkeit zu Glaubensgemeinschaften angeht, ist festzustellen, dass 18.308 Menschen in Meiningen keiner Religionsgemeinschaft angehören oder keine Angaben zur Religionszugehörigkeit im Melderegister haben; das entspricht 70 % der Bevölkerung. Darunter finden sich auch muslimische Einwohner; diese Religionszugehörigkeit ist nicht relevant für die Erhebung der Kirchensteuer und wird deshalb nicht gesondert erfasst. Rund 19 % der Meininger Bevölkerung sind evangelisch, 4,1 % katholisch.

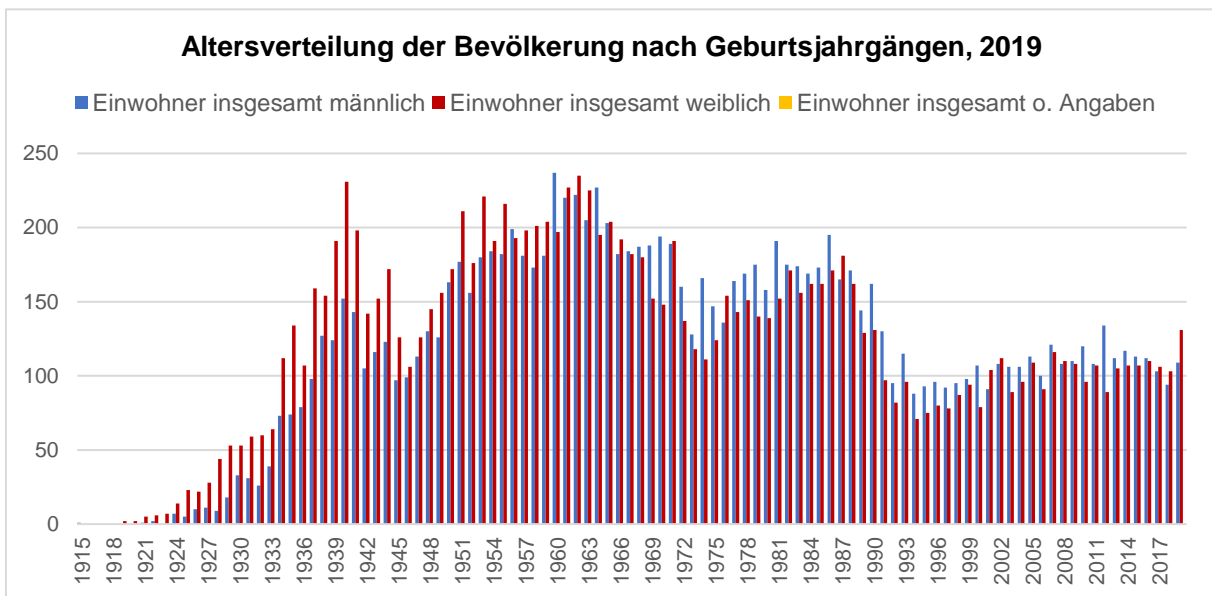
	Einwohner insgesamt		
	M	W	gesamt
Ohne Angaben, gemeinschaftslos , ...	9.358	8.950	18.308
Evangelisch (einschließlich ev.-lutherisch)	2.171	2.902	5.073
Römisch-katholisch	504	593	1.097
Neuapostolische Kirche	5	1	6
Rumänisch-orthodox	4	11	15
Russisch-orthodox	8	9	17
Griechisch-orthodox	3	6	9
Sonstige, Hugenotten, Mormonen, Joh. Kirche	14	16	30
(übrige) Freireligiöse Gemeinden	12	8	20
Thüringen: Jüdische Landesgemeinde	1	0	1

Altersstruktur und Geschlechterverteilung

Der Altersdurchschnitt in Meiningen ist 2019 im Vergleich zum Vorjahr um 1 Jahr angestiegen und liegt derzeit bei 47 Jahren (Frauen: 49 Jahre, Männer: 46 Jahre). Die Bevölkerung Meiningens ist unverändert zu 51 % weiblich, 49 % männlich. Die Altersverteilung nach Geburtsjahrgängen stellt sich wie folgt dar:

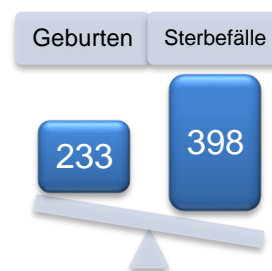


In der zweiten Grafik sind dieselben Zahlen abgebildet, allerdings sind die Datensäulen der Männer und Frauen hier nebeneinander angeordnet. Dadurch ist die Geschlechterverteilung je Jahrgang ersichtlich, also in welchen Altersgruppen jeweils die Frauen bzw. Männer zahlenmäßig stärker vertreten sind.



Zum 31.12.2019 waren 271 Personen aus Meiningen 90 Jahre und älter. Die älteste Meiningener Person ist derzeit 104 Jahre alt, gefolgt von zwei 100-Jährigen. Auch einige hohe Ehejubiläen wurden wieder begangen: 16 Diamantene Hochzeiten (60 Jahre verheiratet) und 4 Eiserne Hochzeiten (65 Jahre verheiratet). Den Alters- und Ehejubilaren gratulierte – sofern gewünscht – der Bürgermeister oder einer seiner Stellvertreter persönlich und überreichte einen Präsentkorb.

Der positive Gesamtwanderungssaldo von 3.808 mehr Zuzügen als Wegzügen ist zum größten Teil – wie bereits weiter oben festgestellt – auf die Erweiterung der Stadt Meiningen um die neuen Ortsteile zurückzuführen. Lässt man aber die 3.818 Einwohner in den neuen Ortsteilen außen vor, ergibt sich ein leicht negativer Wanderungssaldo von 10. Bei den Geburten und Sterbefällen liegt die Differenz zu Lasten der Geburten bei 165.



Die Zahlen im Einzelnen für Meiningen insgesamt sowie für die Ortsteile zeigen die folgenden beiden Tabellen:

Bewegungsart	Meiningen gesamt
Anfangsbestand 01.01.2019	21.547
Geburten	233
Sterbefälle	398
Zuzüge	5.007
Umzüge	2.987
Wegzüge	1.199
Endbestand 31.12.2019	25.196
Saldo Geburten / Sterbefälle	-165
Saldo Wanderungen	3.808
Saldo	3.643

Ortsteil	Geburten	Sterbefälle
Dreißigacker	12	37
Henneberg inkl. Einödhausen und Unterharles	4	6
Herpf	7	7
Stepfershausen inkl. Träbes	4	5
Wallbach	3	0
Walldorf	9	51
Summe	39	106

1.2. Bevölkerungsentwicklung in den Vertragsgemeinden

Die folgende Tabelle zeigt den Stand der Einwohnerzahlen (Hauptwohnsitze) jeweils zum Jahresbeginn und Jahresende 2019 für die Gemeinde Rippershausen inkl. Ortsteile Melkers und Solz, die Gemeinden Sülzfeld und Untermaßfeld. Die früheren Vertragsgemeinden Henneberg und Stepfershausen sind seit 2019 Ortsteile der Stadt Meiningen und daher in dieser Übersicht nicht mehr aufgeführt.

Bewegungsart	Rippershausen	Sülzfeld	Untermaßfeld
Anfangsbestand 01.01.2019	840	840	1281
Geburten	4	7	9
Sterbefälle	11	8	11
Zuzüge	36	50	220
Umzüge	7	16	14
Wegzüge	42	43	253
Endbestand 31.12.2019	827	846	1246
Saldo Geburten/Sterbefälle	-7	-1	-2
Saldo Wanderungen	-6	7	-33

Saldo	-13	+6	-35
-------	-----	----	-----

2. Finanzen

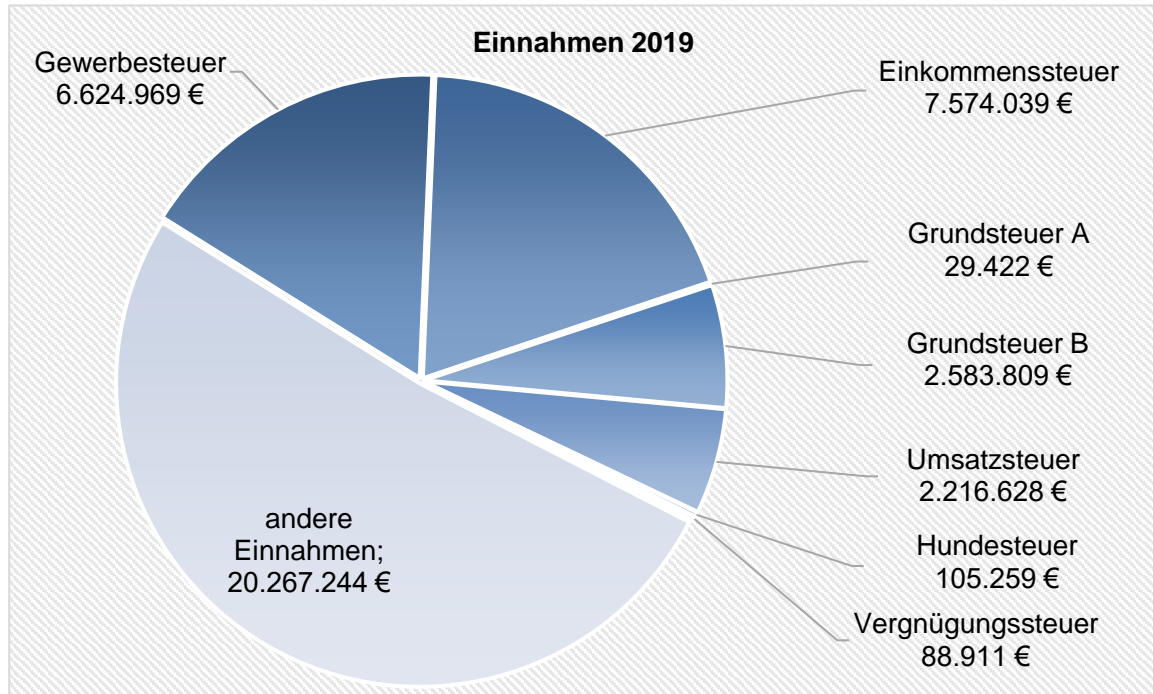
2.1. Einnahmen

Zum Redaktionszeitpunkt lag nur ein vorläufiger Jahresabschluss für das Jahr 2019 vor. Die endgültigen Zahlen können von den hier veröffentlichten Daten abweichen.

Die Stadt Meiningen blickt auf ein positives Einnahmejahr 2019 zurück. Die Einnahmen sind durchweg angestiegen. Auch hier machen sich die Eingemeindungen von Henneberg, Walldorf und Wallbach bemerkbar, weil seitdem mehr Steuern zahlende Unternehmen und Einwohner zum Stadtgebiet zählen.

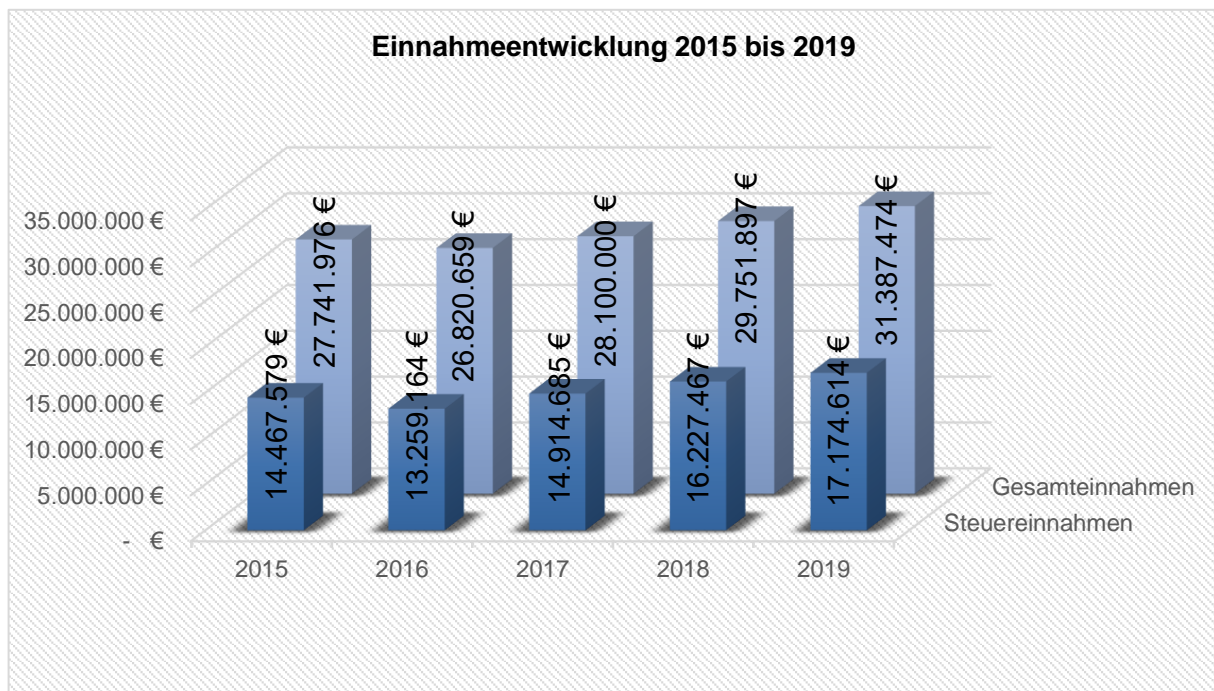
Die Gesamteinnahmen der Stadt Meiningen 2019 lagen bei rund 39,49 Mio. EUR, etwa 23 % bzw. 7,5 Mio. EUR höher als im Vorjahr. Die Steuereinnahmen 2019, die knapp die Hälfte aller Einnahmen ausmachten, erzielten insgesamt 19,22 Mio. EUR und damit einen Anstieg um 2,85 Mio. EUR im Vergleich zu 2018.

Die übrigen Einnahmen bestehen aus Finanzaufweisungen, Einnahmen aus Gebühren, Mieten, Pachten usw. und sind im Jahr 2019 um knapp 5 Mio. EUR gestiegen; das entspricht einer Steigerung von knapp 30 %. Allein bei den Zuweisungen schlug die Neugliederungsprämie in Höhe von 2 Mio. EUR zu Buche. Die Einnahmen aus Gewerbesteuer sind nach einem deutlichen Rückgang im Vorjahr um 923.000 € angewachsen.



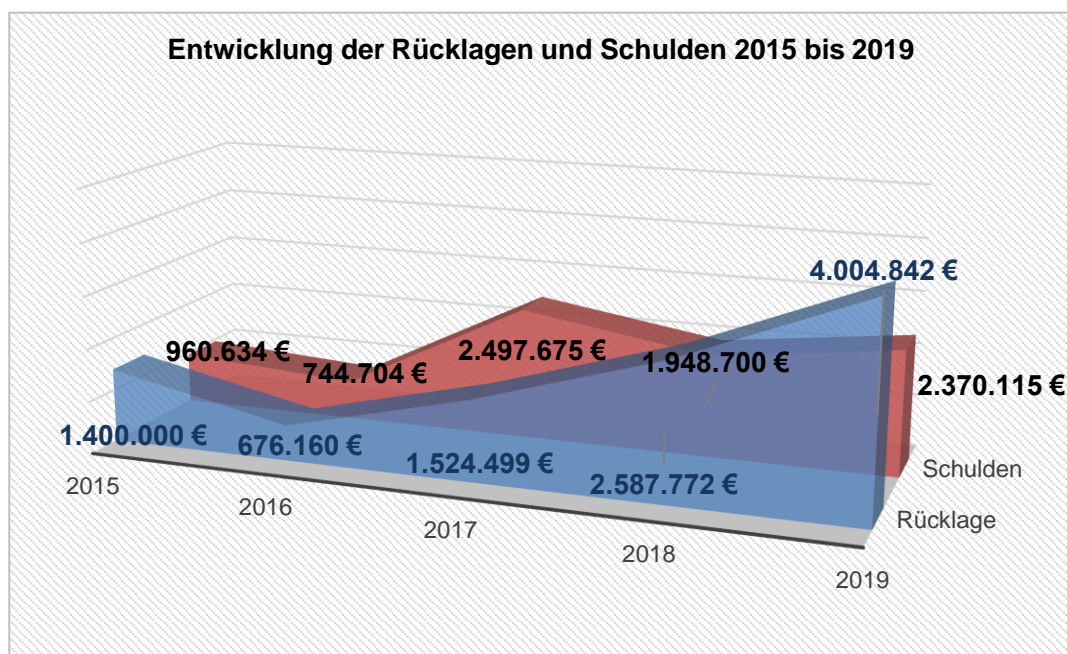
Der Stand der sanierungsbedingten Einnahmen belief sich zum Jahresende 2019 auf rund 645.000 EUR (2018: 1,1 Mio. €, 2017: 987.000 €); diese werden separat geführt und stehen für neue Städtebaufördermaßnahmen zur Verfügung.

Gesamteinnahmen wie auch die Steuereinnahmen als größter Anteil daran weisen in den letzten Jahren, mit Ausnahme von 2016, eine durchweg ansteigende Tendenz auf, wie die Grafik auf der nächsten Seite zeigt.

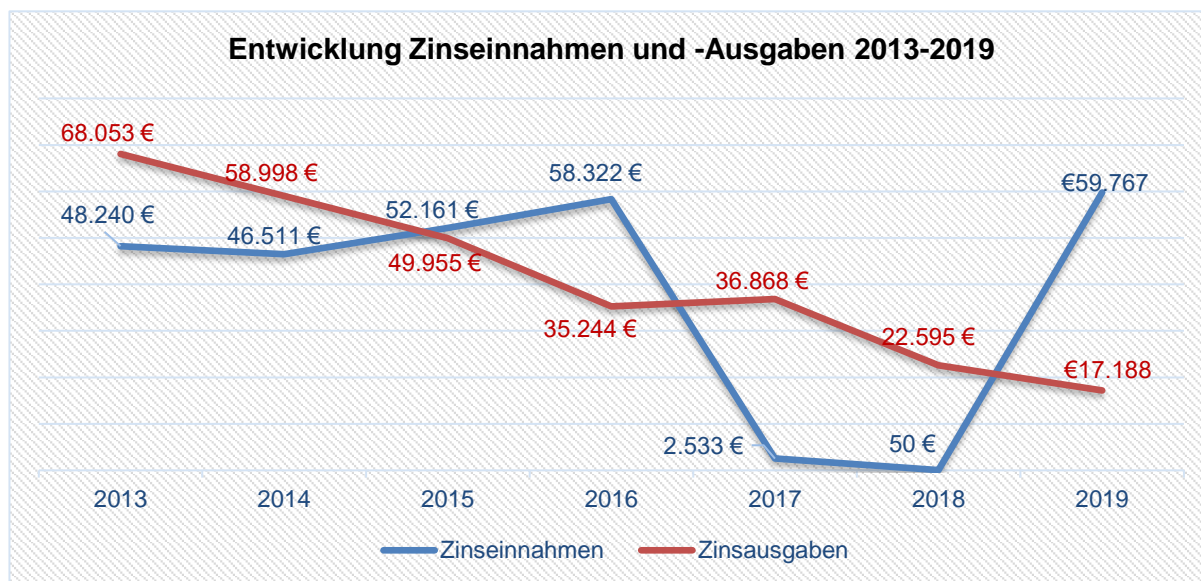


2.2. Rücklagen, Schulden, Zinsen, Tilgung

Neben den Einnahmen sind die Höhe der Rücklagen, Schulden, zu zahlende Zinsen und Tilgungsleistungen zentrale finanzielle Kenngrößen für die Stadt. Das seit 2018 wieder leicht positive Verhältnis zwischen Rücklagen und Schulden konnte 2019 noch einmal deutlich verbessert werden. Das derzeitige Finanzpolster der Stadt Meiningen beträgt rund 4 Mio. EUR und ist damit um rund 1,6 Mio. EUR dicker als im Vorjahr. Und das, obwohl der Schuldenstand in Summe um ca. 421.000 EUR höher ist als 2018 und bei rund 2,37 Mio. EUR liegt. Die Pro-Kopf-Verschuldung zum 31.12.2019 liegt bei 95,37 EUR, geringfügig höher als im Vorjahr, aber dennoch deutlich unter dem Thüringer Durchschnitt von derzeit 738 EUR pro Einwohner.



Bei den Zinseinnahmen sind 2019 nach zwei äußerst dünnen Jahren wieder auf das Niveau von 2016 geklettert. Die Ausgaben für Zinsen sinken weiter um etwa 24 % auf knapp 17.200 EUR.



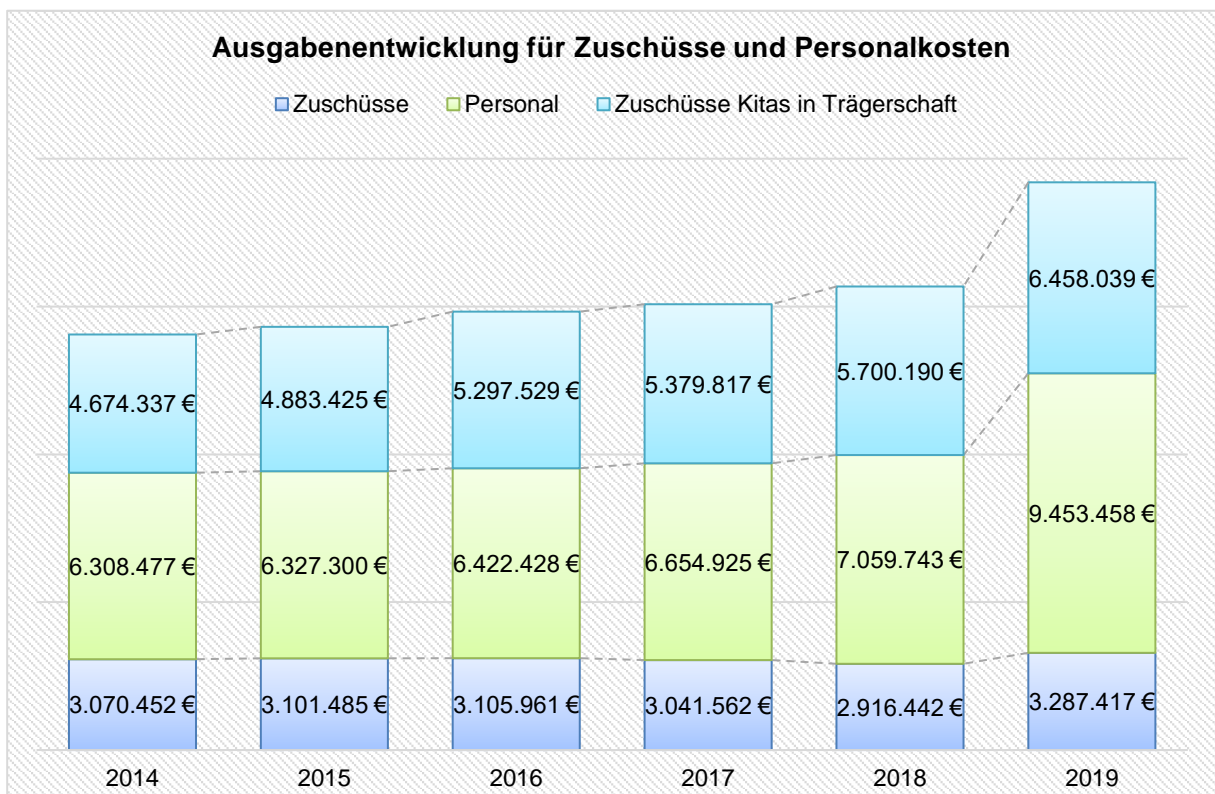
2.3. Investitionen 2019

Die Stadt hat im Jahr 2019 Investitionen in Höhe von rund 8 Millionen Euro getätigt. Das Volumen hat sich damit im Verhältnis zu den fünf Jahren zuvor, in denen es jeweils zwischen 4,5 und 5,2 Mio. EUR lag, um mehr als 1,57 Mio. EUR erhöht. Die größten Positionen entfielen auf die Sanierungsgebiete (rund 1,56 Mio. EUR) und die Investitionen in Straßen, Brücken und Bushaltestellen (1,07 Mio. EUR), gefolgt vom Volkshaus sowie von den Kindertagesstätten – hier vor allem die Aufstockung des Verbindungstraktes in der Kita „Werrahüpfer im Park“. Die folgende Übersicht führt die wichtigsten Investitionen auf, ist aber nicht abschließend:

Investitionen gesamt 2019	8.059.811 €
Sanierungsgebiete	1.559.233 €
Straßen, Brücken, Bushaltestellen	1.066.664 €
Sanierung Volkshaus	637.733 €
Kindertagesstätten	545.546 €
Gewässer	283.733 €
Feuerwehr	198.649 €
Straßenbeleuchtung	173.450 €
Sportstätten	57.698 €
Spielplätze	33.070 €
Stadtservice	6.317 €
Erlebniswelt Dampflok	0 €

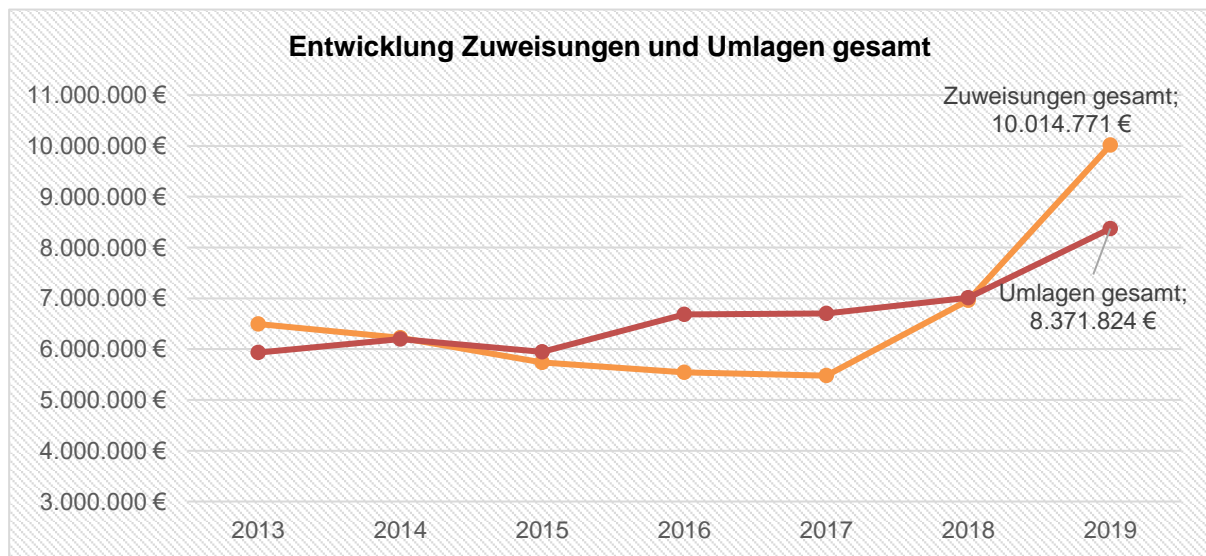
2.4. Ausgabenentwicklung in ausgewählten Bereichen

An dieser Stelle betrachten wir die Entwicklung der Ausgaben in einigen ausgewählten Bereichen: Personalkosten, allgemeine Zuschüsse der Stadt an z. B. die Meiningen GmbH oder die Kulturstiftung Meiningen-Eisenach und die Zuschüsse an die freien Träger von Kindergärten. Die Entwicklung zeigt von 2018 auf 2019 einen deutlichen Sprung bei den Personalkosten und Kita-Zuschüssen. Grund dafür ist eine mit der Eingliederung von Henneberg, Wallbach und Walldorf in die Stadt Meiningen erweiterte Datengrundlage. Neben zwei kommunalen Kindergärten kam auch einer in freier Trägerschaft hinzu. Insgesamt 51 Beschäftigte wurden in die Stadtverwaltung übernommen, einschließlich Personal der kommunalen Kindergärten und der Bauhöfe der früheren Gemeinden.



2.5. Zuweisungen und Umlagen

Erstmals seit 2013 erhielt die Stadt Meiningen im Jahr 2019 wieder mehr Zuweisungen, als sie Umlagen zahlen musste. Das ist im Wesentlichen der Neugliederungsprämie für die Eingemeindung von Henneberg, Walldorf und Wallbach in Höhe von 2 Mio. EUR zu verdanken. Zudem erhielt die Stadt eine Soforthilfe für den Kommunalwald wegen der hohen Dürre- und Borckenkäferschäden in Höhe von rund 165.000 EUR. Insgesamt flossen rund 10 Mio. EUR an Zuweisungen in den städtischen Haushalt. Im Gegenzug mussten Umlagen in Höhe von 8,37 Mio. EUR gezahlt werden, davon allein 7,78 Mio. EUR Umlage an den Landkreis Schmalkalden-Meiningen. Die Kreisumlage wurde im Vergleich zum Vorjahr um 124.000 EUR angehoben; das entspricht einer Steigerung von 19 % zum Vorjahr.



Die Tabelle zeigt die Entwicklung der Zuweisungen und Umlagen seit 2017 im Einzelnen:

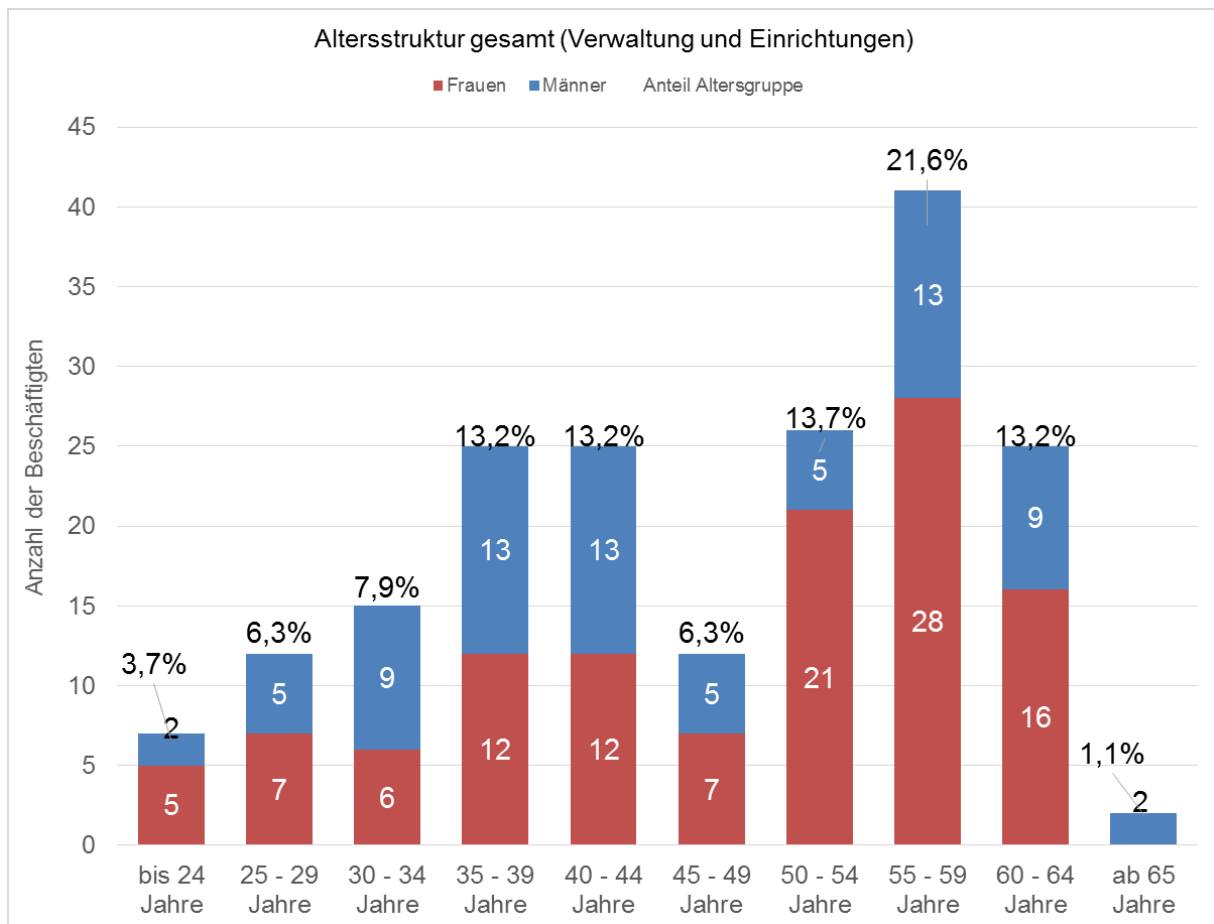
	2017	2018	2019
Schlüsselzuweisungen	4.557.539 €	5.133.395 €	5.950.197 €
Mehrbelastungsausgleich	919.872 €	1.010.820 €	1.091.075 €
Kulturlastenausgleich		815.646 €	808.144 €
Neugliederungsprämie			2.000.000 €
Soforthilfe Kommunalwald			165.354 €
Zuweisungen gesamt	5.477.411 €	6.959.862 €	10.014.771 €
Gewerbesteuerumlage	595.332 €	467.854 €	590.405 €
Kreisumlage	6.106.235 €	6.541.360 €	7.781.419 €
Umlagen gesamt	6.701.567 €	7.009.214 €	8.371.824 €
Saldo	-1.224.156 €	-49.353 €	1.642.947 €

3. Personal- und Organisationsentwicklung

3.1. Personalstatistik

Die Gesamtzahl der Beschäftigten zum Stichtag 31.12.2019 lag bei 190. Darin enthalten sind die Beschäftigten der Stadtverwaltung Meiningen einschließlich der städtischen Einrichtungen Kita Zum Sonnenhügel, Kita Kleine Sandhasen, Kita Zwergenland, Bibliothek, galerie ada, Stadtarchiv, Stadtservice.

Die prozentuale **Verteilung der Altersgruppen** zeigt: Über ein Drittel der Beschäftigten (35,9 %) ist über 55 Jahre alt. Die Gruppen der 35- bis 39-Jährigen sowie der 40- bis 44-Jährigen sind im Vergleich zum Vorjahr gleichermaßen angestiegen, jeweils von 11,2% auf 13,2 %. Knapp 18 % der Beschäftigten sind jünger als 35 Jahre. Das Durchschnittsalter in der Stadtverwaltung beträgt 46,51 Jahre und ist damit erstmals seit längerem um 0,83 Jahre gesunken. Der Frauenanteil liegt bei 60 %.

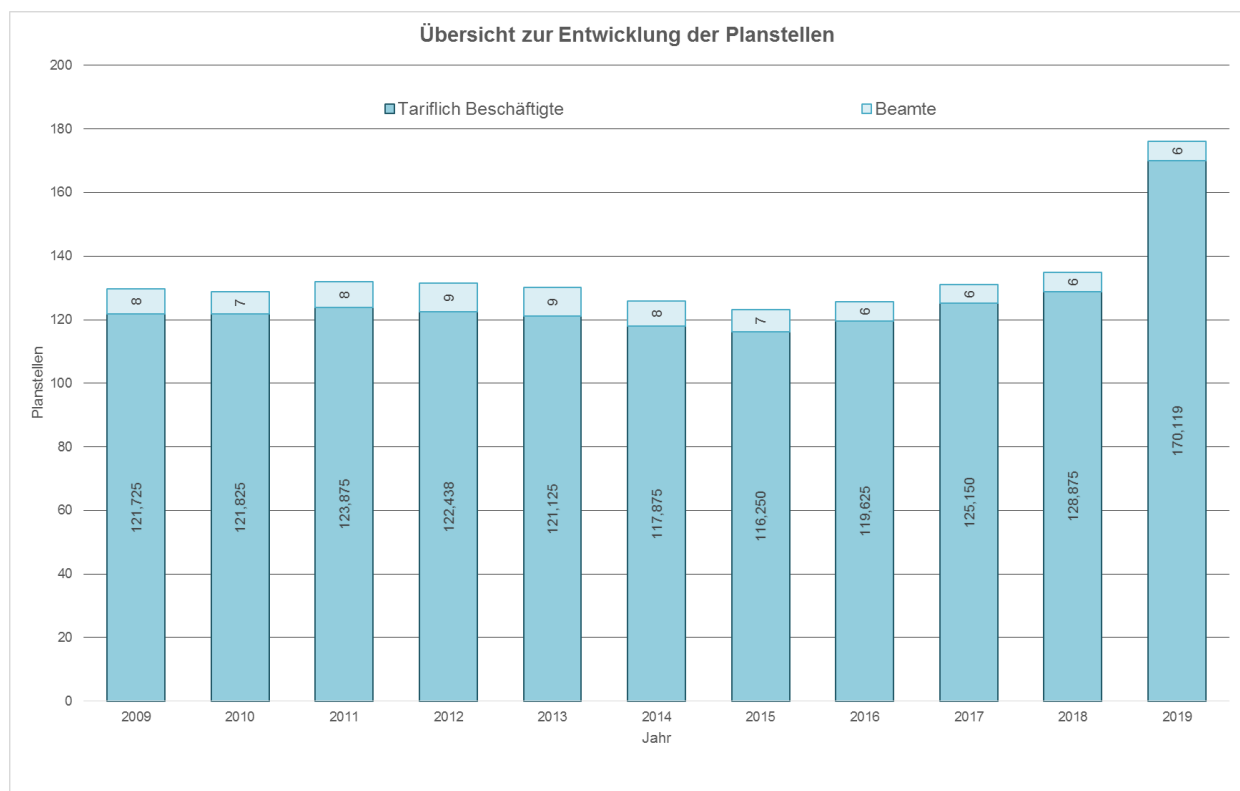


Im Jahr 2019 gab es insgesamt 77 Neueinstellungen. Den größten Anteil mit 41 Beschäftigten stellt dabei das Kindergarten-Personal, das mit der Eingliederung der kommunalen Kindergärten von Walldorf und Henneberg in die Stadtverwaltung übernommen wurde. Aus den ehemaligen Bauhöfen der neuen Ortsteile wurden 9 Beschäftigte in den Stadtservice übernommen. Zudem begannen drei Auszubildende ihren Dienst in der Stadtverwaltung.

Dem stehen 27 Austritte durch Aufhebungsverträge, Befristung, Eigenkündigung, Erwerbsunfähigkeit und zwei Todesfälle gegenüber.

Die **Entwicklung der Planstellen** zeigt einen deutlichen Anstieg bei der Stellenzahl der tariflich Beschäftigten von 2018 auf 2019 um insgesamt 41,244 Stellen. Dieser resultiert überwiegend aus der Eingliederung von Walldorf, Wallbach und Henneberg zum 01.01.2019: Mit der Eingemeindung wurden 51 Beschäftigte aus den genannten Gemeinden inkl. deren Bauhöfen und kommunalen Kitas in die Stadtverwaltung Meiningen übernommen. Allein rund die Hälfte der übernommenen Beschäftigten sind Erzieherinnen und Erzieher in den kommunalen Kindergärten. Aufgrund eines Anteils an Teilzeit-Arbeitsverträgen ist die Zahl der übernommenen Beschäftigten höher als die Zahl der zusätzlichen Stellen.

Unabhängig von den Eingliederungen gab es im Jahr 2019 zwei neue Stellen im Fachbereich Sicherheit und Ordnung.



3.2. Aus- und Fortbildung

Die Schwerpunkte der Aus- und Fortbildung als wichtiges Steuerungsinstrument der Personalentwicklung lagen im Jahr 2019 auf der modularen Fortbildung für Führungskräfte der mittleren Führungsebene und auf neuen Auszubildenden. Nach wie vor besteht darüber hinaus ein erhöhter Aus- und Fortbildungsbedarf aufgrund von Fluktuation, Neueinstellungen und Rückkehrern.

Führungskräftefortbildung

Im Jahr 2019 wurde die begonnene Führungskräftefortbildung mit einer modularen Fortbildung für kommunale Führungskräfte fortgesetzt. Die Leitungspersonen der Mittelebene wurden in sechs jeweils zweitägigen Inhouse-Seminaren zu Themen wie Mitarbeiterführung, Zeitmanage-

ment, Teamentwicklung, Konfliktmanagement, moderierte Lösungsfindung und Projektmanagement geschult.

Auszubildende

„Ich freue mich, dass die Stadtverwaltung auch in diesem Jahr wieder geeignete Nachwuchskräfte gewinnen konnte“, sagte Bürgermeister Fabian Giesder zur Begrüßung von Vicky Jahn und Marc Werner, die im August 2019 ihre Ausbildung als Verwaltungsfachangestellte in der Stadtverwaltung begannen, ebenso wie Katharina Dietz als Auszubildende in der Stadt- und Kreisbibliothek. Gleichzeitig schloss Stefan Dombowski seine Ausbildung im Sommer 2019 erfolgreich ab und wurde als Mitarbeiter im Fachbereich Stadtentwicklung übernommen.

„Der Personalabbau der vergangenen Jahre ist an seine Grenzen gekommen. Nun wollen wir dafür sorgen, den künftigen Bedarf an gut ausgebildeten Fachkräften zu decken“, so das Stadtoberhaupt. Für die Azubis bedeutet das gute Aussichten, übernommen zu werden. Bis dahin erwartet sie eine dreijährige Lehrzeit, deren fachtheoretischer Teil in der Berufsschule in Meiningen und der Thüringer Verwaltungsschule in Weimar stattfinden wird. Während des praktischen Ausbildungsteils werden die angehenden Verwaltungsfachangestellten nach und nach die verschiedenen Geschäftsbereiche der Stadtverwaltung durchlaufen. Dabei steht den derzeit insgesamt fünf Auszubildenden der Ausbildungsbeauftragte Steven Friedrich als Ansprechpartner zur Seite.



Bürgermeister Fabian Giesder (links) und Ausbildungsbeauftragter Steven Friedrich (rechts) begrüßen die beiden neuen Auszubildenden Vicky Jahn und Marc Werner. Im Bild fehlt Bibliotheks-Azubi Katharina Dietz.

3.3. Maßnahmen für die Beschäftigten

Der Fuhrpark an Dienstfahrzeugen für die Beschäftigten der Stadtverwaltung wurde im Sommer 2019 um drei **E-Bikes** erweitert. Dienstfahrten im Stadtgebiet bzw. in der näheren Umgebung können seitdem in gesundheitsfördernder, umweltfreundlicher Weise getätigt werden. Mitunter ist man damit im dichten Innenstadverkehr sogar schneller am Ziel als mit dem Pkw. Die Fahrräder mit Elektro-Unterstützung wurden mit Fördermitteln finanziert und bei einem ortsansässigen Fahrradhändler beschafft. Sofern sich die E-Bikes bewähren und die Auslastung entsprechend hoch ist, sollen künftig weitere E-Bikes hinzugefügt werden.



3.4. Zentrale Vergabestelle

Die seit dem 1. Juni 2018 agierende Zentrale Vergabestelle (ZVS) ist für die Durchführung von förmlichen Ausschreibungs- und Vergabeverfahren der Stadtverwaltung zuständig. Vor allem Bauleistungen sowie Liefer- und Dienstleistungen mit größerem Umfang erfordern ein förmliches Vergabeverfahren. Waren es im Vorjahr – in der Startphase der ZVS – noch 13 öffentliche Ausschreibungen, führte die ZVS im Jahr 2019 bereits insgesamt 40 förmliche Vergabeverfahren

durch. Ausschreibungen für Baumaßnahmen bildeten insgesamt den größten Teil der Verfahren; allein die Baumaßnahme „Aufstockung Kita-Verbinder Werrahüpfer im Park“ schlug mit 14 verschiedenen Einzellosen zu Buche. Neben Baumaßnahmen wurden 2019 u. a. ausgeschrieben:

- Sicherheitsdienst Stadtfest
- Akustik Volkshaus
- Befliegung
- Winterdienst
- Essenverpflegung Kindergarten Dreißigacker
- Lieferung von Bürodrehstühlen
- Umrüstung Straßenbeleuchtung auf LED

4. Wahlen

Das Wahlteam der Stadtverwaltung Meiningen hatte 2019 ein „Superwahljahr“ zu bewältigen. Auf kommunaler Ebene war es für die Vorbereitung und Durchführung von nicht weniger als 16 verschiedenen Wahlen zu 2 Wahlterminen (26. Mai 2019 und 27. Oktober 2019) im Stadtgebiet Meiningen sowie den Vertragsgemeinden Rippershausen, Stepfershausen, Sülzfeld und Untermaßfeld verantwortlich. Folgende Gremien und Vertreter waren zu wählen:



Das Wahlteam stellt für die Wahlvorstände in den einzelnen Stimmbezirken je einen Ordner mit den notwendigen Unterlagen (Bild) und eine Box mit dem im Wahllokal benötigten Material wie Stimmzettel, Umschläge, Wegweiser, Büromaterial zusammen. Vorher erfolgt über mehrere Wochen die Ausstellung und der Versand der Briefwahlunterlagen (Bild unten rechts).

- Europäisches Parlament
- Kreistag Schmalkalden-Meiningen
- Stadtrat Meiningen
- Ortsteilbürgermeister Dreißigacker
- Ortsteilbürgermeister Herpf
- Ortsteilrat Dreißigacker
- Ortsteilrat Herpf
- Ortsteilrat Henneberg
- Ortsteilrat Wallbach
- Ortsteilrat Walldorf
- Ehrenamtlicher Bürgermeister Rippershausen
- Gemeinderat Rippershausen
- Gemeinderat Stepfershausen
- Gemeinderat Sülzfeld
- Gemeinderat Untermaßfeld
- Thüringer Landtag

Die Hauptaufgaben des interdisziplinären, zeitweise bis zu 20-köpfigen Wahlteams waren:

- Organisation der Wahlausschüsse
- Rekrutierung und Verwaltung von rund 200 Wahlhelfern einschließlich Aufwandsentschädigungen
- Erstellung und laufende Pflege der Wählerverzeichnisse (inkl. Einarbeitung von Zu- und Wegzügen)



- Erstellung von Schulungsunterlagen für die Wahlvorstände
- Schulung der Wahl- und Briefwahlvorstände
- Erstellung und Versand von jeweils rund 23.400 Wahlbenachrichtigungen
- Erstellung von Bekanntmachungen, Aushängen, Vordrucken für Wahlmünderschriften, Stimmzetteln, Beschilderungen, Informationen für die städtische Internetseite
- Bearbeitung von Briefwahlanträgen, Ausstellung und Versand von Briefwahlunterlagen
- Logistik:
 - Sicherung der Verfügbarkeit der Wahlräume
 - Ausstattung von insgesamt 24 Wahllokalen mit Wahlkabinen, Wahlurnen, Materialien und Unterlagen
 - Entgegennahme der ausgezählten Unterlagen am Wahlabend
- Technische Sicherstellung der Ergebniserfassung und -übermittlung am Wahlabend
- Prüfung der eingereichten Wahlvorschläge sowie der Ergebnisse jedes einzelnen Stimmbezirks
- Zusammenstellung und Aufbereitung der Ergebnisse aller Stimmbezirke und aller Einzelwahlen für die städtische Internetseite

	<i>Wahltermin</i> 26. Mai 2019	<i>Wahltermin</i> 27. Oktober 2019
versendete Wahlbenachrichtigungen	23.408	22.375
Briefwahlanträge	3.340	3.481
davon Online-Wahlscheinanträge	790	770

Die Vorbereitungen begannen bereits über ein halbes Jahr vor dem Wahltermin im Mai und nahmen von Januar bis Ende Mai einen immer größeren Teil der Arbeitszeit des Wahlteams in Anspruch. Nach einer kurzen „Verschnaufpause“ galt es dann auch den zweiten Wahltermin im Oktober vorzubereiten und abzusichern. Die Mitglieder des Wahlteams üben diese Funktion zusätzlich zu ihren „normalen“ Tätigkeiten in der Stadtverwaltung aus bzw. werden für die Vorbereitung und Durchführung der Wahl davon freigestellt.

5. Bürgermeister, Stadtrat, Öffentlichkeitsarbeit

5.1. Der Stadtrat und seine Ausschüsse

Nach den Kommunalwahlen vom Mai 2019 trat der neu gewählte Stadtrat der Stadt Meiningen zum 1. Juli 2019 seine Legislatur an. Die Grafik zeigt die aktuelle Sitzverteilung.

Die Mitglieder des Stadtrates im Einzelnen und ihre Fraktionszugehörigkeiten:

SPD-Fraktion

1. Timo Krautwurst - Fraktionsvorsitzender
2. Janine Merz
3. Monika Lösner - 1. ehrenamtliche Beigeordnete des Bürgermeisters
4. Heiko Denner
5. Bernd Krautwurst
6. Marion Caspari
7. René Schleicher
8. Katharina Nennstiel
9. Stephan Wenzel
10. Sven Driesel
11. Steffen Huber (WG Herpf)

CDU-Fraktion

1. Thomas Fickel - Fraktionsvorsitzender
2. Dr. med. Werner Gegenfurtner
3. Kai Hackenschmidt
4. Marco Thomas
5. Dirk Zehner

FW/FDP-Fraktion

1. Falk Grimm - Fraktionsvorsitzender
2. Marko Otto
3. Gerd Müller
4. Barbara Schröder
5. Alexander Andree (FDP)

Fraktion DIE LINKE

1. Klaus-Peter Wegner - Fraktionsvorsitzender
2. Patrick Beier

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

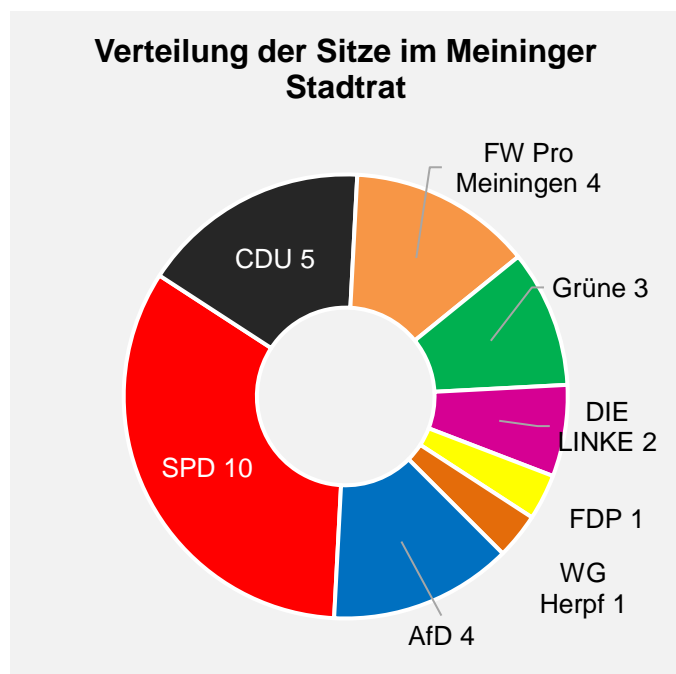
1. Ulrich Töpfer – Fraktionsvorsitzender, 2. ehrenamtlicher Beigeordneter des Bürgermeisters
2. Michael Krämer
3. Marie-Luise Marggraf-Leischner

Fraktion Alternative für Deutschland (AFD)

1. Klaus Tumma - Fraktionsvorsitzender
2. Christoph Heurich
3. Andreas Kupfer
4. Markus Fuchs

Die Beigeordneten des Bürgermeisters sind:

1. ehrenamtliche Beigeordnete: Monika Lösner (SPD)



2. ehrenamtlicher Beigeordneter: Ulrich Töpfer (Grüne)

Der Stadtrat tagt in der Regel einmal monatlich, die Ausschüsse in unterschiedlichem Rhythmus. Die Übersicht zeigt die Ausschüsse und die Anzahlen ihrer Sitzungen und behandelten Tagespunkte im gesamten Jahr 2019.

Gremium	Anzahl Sitzungen	TOP öffentlich	TOP nichtöffentlich
Stadtrat	10	114	9
Hauptausschuss	12	36	27
Ausschuss für Stadtentwicklung und Wirtschaftsförderung, Bau- und Liegenschaftsangelegenheiten	11	19	17
Jugend-, Sozial-, Kultur- und Sportausschuss	6	/	16
Rechnungsprüfungsausschuss	2	/	5

5.2. Vereinsförderung

Auf der Grundlage der städtischen „Richtlinie zur Förderung des Vereinslebens“ unterstützt die Stadt die Vereine direkt mit Mitteln aus dem städtischen Haushalt. Über die Zuteilung der Mittel entscheidet zweimal im Jahr der Jugend-, Sozial- Kultur- und Sportausschuss, nach vorheriger Antragstellung durch die Vereine. Im Jahr 2019 reichte die Stadt Vereinsfördermittel in Höhe von insgesamt 29.998 EUR an die Meininger Vereine aus.

Förderung für Vereine aus dem Bereich...	2017	2018	2019
... Soziales	2.340 EUR	2.330 EUR	3.458 EUR
... Kultur	6.775 EUR	10.170 EUR	9.055 EUR
... Sport	15.885 EUR	12.500 EUR	17.485 EUR

5.3. Jahresempfang und Begrüßung der neuen Ortsteile

Gemeinsam mit über 500 Vertretern aus Ehrenamt, Wirtschaft und Politik feierte die Stadt Meiningen am 31. Januar 2019 ihren Zusammenschluss mit Walldorf, Wallbach und Henneberg im Volkshaus. Eröffnet wurde der festliche Abend von der Chorgemeinschaft Cantamus der Musikschulen Meiningen und Hildburghausen. Danach wechselten sich Gesprächsrunden zu den Themen Politik, Wirtschaft und Vereine mit kulturellen und künstlerischen Beiträgen aus Meiningen und den Ortsteilen ab. Bereits im Jahresrückblick 2018 der Stadt Meiningen haben wir ausführlich über den Empfang berichtet.



Fotos: © foto ed

5.4. Pflege von Städtepartnerschaften

Meiningen beim Stadtfest in Obertshausen

Meiningen pflegt regelmäßige Kontakte zur Partnerstadt Obertshausen. Zuletzt repräsentierten die Trachtengruppe Stepfershausen und Mitglieder vom Verein Freiwillige Feuerwehr Dreißigacker e. V. unsere Stadt am 5. Mai 2019 anlässlich des Stadtfestes in der hessischen Partnerstadt.

Die Darbietungen der Folkloregruppen gehörten zu den Höhepunkten des Stadtfestprogramms. Dabei haben die Erwachsenentanzgruppe, die Kinder- und Jugendtanzgruppe sowie die Gruppe Brauchtumspflege die Region Meiningen würdig vertreten. Die traditionellen Trachtentänze, die zum Teil noch in originalen Trachten vorgetragen wurden, fanden großen Zuspruch. Außer von zahlreichen großen und kleinen Gästen des Festes wurde der Stand der Gruppe Brauchtumspflege auch von Bürgermeister Roger Winter und weiteren Honoratioren besucht.



Besuch einer Meiningener Delegation in der österreichischen Partnergemeinde Meiningen

Eine Delegation der Stadt, angeführt von Bürgermeister Fabian Giesder, besuchte vom 13. bis 15. September 2019 erstmals die österreichische Partnergemeinde Meiningen im Bundesland Vorarlberg. Es war der erste offizielle Besuch nach Unterzeichnung des Partnerschaftsvertrages im Jahr 2012. Zuvor hatte es schon verschiedene Kontakte zwischen Vereinen und der Feuerwehr gegeben. Das 100-jährige Gründungsjubiläum der Feuerwehr Meiningen/Vorarlberg war Anlass des Besuches. Zur 25-köpfigen Thüringer Delegation gehörten Stadträte, Vertreter von Vereinen und der Feuerwehr. Sie erlebten ein interessantes und informatives Wochenende, das durch die Herzlichkeit der Gastgeber und das gut ausgewählte Rahmenprogramm für alle Teilnehmer zu einem wirklichen Erlebnis wurde.



Bild links: Gruppenfoto mit Landeshauptmann Markus Wallner (4.v.l.) und Bürgermeister Thomas Pinter (5.v.l.) vor dem Gemeindeamt. Bild rechts oben: Zwei Meiningener Bürgermeister – Thomas Pinter und Fabian Giesder. Bild rechts unten: Beim Rundgang durch den durchaus sehenswerten Ort. Fotos: Karla Banz

6. Öffentliche Sicherheit und Ordnung

6.1. Ruhender und fließender Straßenverkehr

Im **ruhenden Verkehr** hat die Zentrale Bußgeldstelle der Stadtverwaltung Meiningen im Jahr 2019 insgesamt 6.155 Verwarnungen und 859 Bußgeldverfahren bearbeitet. Die Vollzugsdienstkräfte der Stadt ahnden ordnungswidrig parkende Fahrzeuge, etwa weil sie an einer nicht zulässigen Stelle parken oder keinen gültigen Parkschein aufweisen. Bußgeldverfahren werden entweder ab einem Betrag von 55 EUR eingeleitet, oder wenn ein Verwarngeld nicht gezahlt wurde. Ansonsten ist die Höhe der Verwarn- und Bußgelder in 5-EUR-Schritten gestaffelt nach Tatbeständen. Am häufigsten wurden 10 EUR (insgesamt 3.385 Verwarnungen, 394 Bußgeldverfahren) und 15 EUR (insgesamt 1.093 Verwarnungen und 138 Bußgeldverfahren) verhängt; für Parken im verkehrsberuhigten Bereich außerhalb markierter Parkflächen beispielsweise werden 10 EUR fällig, wer im Halteverbot parkt, muss mit 15 EUR Verwarngeld rechnen.

Verkehrsordnungswidrigkeiten	Verwarnungen	Bußgeldverfahren
im ruhenden Verkehr	6.155	859
im fließenden Verkehr	19.912	1.635

Im **fließenden Verkehr** sind die Fallzahlen ungleich höher. Mit einer stationären Messanlage in der Landsberger Straße sowie mobilen Messungen an verschiedenen Stellen werden seit 2017 Geschwindigkeitskontrollen durchgeführt, um Kraftfahrer zu disziplinieren und die Verkehrssicherheit zu erhöhen. Die Fallzahlen im vergangenen Jahr belaufen sich auf 19.912 Verwarnungen und 1.635 Bußgeldverfahren. Die Höhe der Verwarn- bzw. Bußgelder hängt nicht nur davon ab, wie hoch die Geschwindigkeitsüberschreitung ist, sondern auch von anderen Parametern wie der Fahrzeugart (z. B. PKW, LKW mit Gefahrgut, Bus). Zum Beispiel muss für eine Überschreitung von 21-25 km/h innerorts ein PKW-Fahrer 80 EUR berappen, während ein LKW mit Gefahrgut dafür mit 200 EUR Strafe rechnen muss. Ein Bus oder LKW mit Anhänger muss mit 80 EUR Strafe rechnen, wenn er mit gemessenen 16-20 km/h zu schnell unterwegs war.

Am häufigsten wurden Verwarn-/Bußgelder in Höhe von 25 EUR (entspricht einer Überschreitung von 11-15 km/h mit PKW innerorts) und 80 EUR (für 21-25 km/h Überschreitung mit PKW innerorts) verhängt. Das höchste verhängte Bußgeld für einen „geblitzten Raser“ lag 2019 bei 400 EUR.

Der **städtische Vollzugsdienst** hat weit mehr Aufgaben, als Parksündern „Knöllchen“ zu verteilen. Kontrollen und Sonderkontrollen, Ermittlungsaufträge für andere Bereiche der Stadtverwaltung und Abschleppmaßnahmen zählen dazu.

So ließ der Vollzugsdienst im Jahr 2019 insgesamt 11 Fahrzeuge abschleppen, führte 313 Ermittlungsaufträge durch und erfüllte folgende Sonderaufgaben:

Sonderaufgaben	2017	2018	2019
Zwangsräumung	16	13	13
Hausdurchsuchung	6	8	9
Erfassung Hundeführerschein abgelegt	9	18	10
Fundtiere	52	12	43
Stadtjäger	2	7	16

Zu verschiedenen **Veranstaltungen** in der Stadt führte der Vollzugsdienst im Jahr Sonderkontrollen durch. Insgesamt 329 Stunden waren jeweils mindestens 2 Vollzugsdienstkräfte – bei Großveranstaltungen auch mehr – im Einsatz.

Besondere, gemeinsame Schulwegkontrollen führten die Polizei, der städtische Vollzugsdienst und die Schule Am Pulverrasen unter dem Motto „Nimm Rücksicht auf uns“ am

22.10.2019 und 20.11.2019 im Synagogenweg durch. Sie sensibilisierten die Autofahrer für die Gefahren gerade im Zufahrtbereich zu Kindergarten und Schule am Pulverrasen und wollen den Schulweg damit für viele Kinder sicherer machen.



Quelle: FW Meininger Tageblatt vom 22.11.2019, Seite 9, Foto: Kerstin Hädicke

Auch **allgemeine Ordnungswidrigkeiten** werden vom städtischen Vollzugsdienst geahndet. Die häufigsten hierunter sind Verstöße gegen:

- die Ordnungsbehördliche Verordnung der Stadt Meiningen (87 Fälle),
- das Thüringer Gesetz zum Schutz der Bevölkerung vor Tiergefahren (72 Fälle),
- das Personalausweisgesetz (56 Fälle),
- die Gewerbeordnung (12 Fälle).

Neben der Überwachung des ruhenden sowie fließenden Verkehrs gilt es im **Straßenverkehrswesen** auch weitere Dinge zu regeln: die Erteilung von Ausnahmegenehmigungen zum Parken, das Anordnen von Verkehrszeichen, die Erlaubnis von Sondernutzungen z. B. für Außenbestuhlung in der Gastronomie oder Werbeaufsteller bis hin zur geänderten Verkehrsführung und Umleitungen bei Straßenbaustellen.

	2015	2016	2017	2018	2019
Allgemeine Ausnahmegenehmigungen für Parkerlaubnisse	370	388	340	481	391
Ausnahmegenehmigungen für Behindertenparkerlaubnisse (Verlängerungen und Neubeantragungen)	72	66	41	54	69
Verkehrsrechtliche Anordnungen für Verkehrszeichen (stationäre Beschilderung/festgesetzt und auf Dauer)	12	8	9	11	24
Sondernutzungserlaubnisse	270	255	278	176	299

Veranstaltungserlaubnisse nach §29 StVO	21	26	30	25	41
Verkehrsrechtliche Anordnungen für Baumaßnahmen	232	247	279	300	338
gesamt:	980	990	977	1.047	1.162

6.2. Veranstaltungen

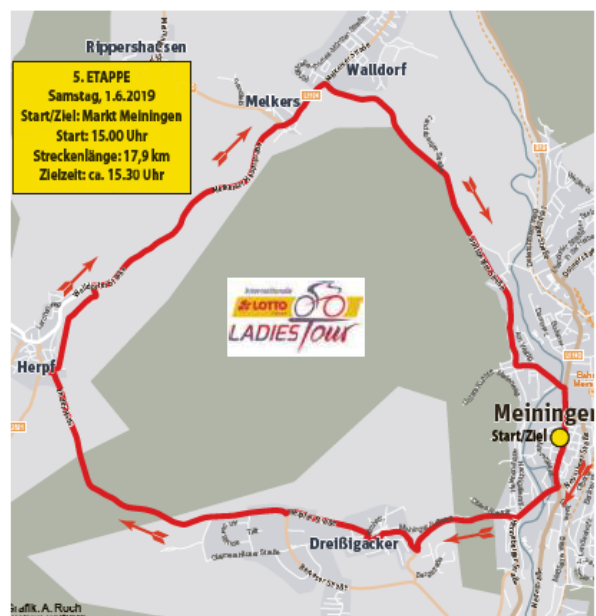
Öffentliche Veranstaltungen müssen dem Fachbereich Sicherheit und Ordnung angezeigt werden. Eine Erlaubnis muss dann eingeholt werden, wenn:

- mehr als 1.000 Besucher erwartet werden,
- die Räumlichkeit hinsichtlich Personenzahl oder Zweck der Veranstaltung nicht für diese Veranstaltung vorgesehen ist,
- die Veranstaltung nicht bis 1 Woche vorher angezeigt wurde.

Insgesamt 421 solcher anzeige- bzw. erlaubnispflichtiger Veranstaltungen fanden 2019 in Meiningen statt:

Veranstaltungen	Anzahl 2018	Anzahl 2019	Beispiele 2019
reine Freiluftveranstaltung	86	75	Weihnachtsbaumverbrennung, Aktionstag für Demokratie, Zirkusveranstaltung, Silvesterparty Eisarena
reine Veranstaltung in Räumen	106	160	Disco-Party Volkshaus, Seniorentanz Stadtkirche, Kirmes Stepfershausen, Hochzeitsmesse
Mischform	13	19	Maifeuer Untermaßfeld, Himmelfahrt Minna-Langhütte, Feuerwehrfest Walldorf, Gartenfest Gartenanlage Hohe Leite
Großveranstaltung (ab 1000 Personen)	11	8	Stadtfest, Sommerfest Theater, Dampfloktag
Sportveranstaltung	1	15	24 h Schwimmen, Herzog-Georg-Lauf
Feste	62	50	Weiberfastnacht, Karneval, Pennefasching
Sonstiges	129	94	Weihnachtswald Töpfemarkt, Tierweihnacht Tierauffangstation, Vogelschau
Gesamtanzahl	204	421	

Eine Besonderheit und gleichzeitig große Herausforderung im Jahr 2019 war eine Radsport-Großveranstaltung: Die 32. Lotto Thüringen Ladies Tour 2019 hatte für den 01.06.2019 Meiningen als Etappenort ausgewählt. Hier mussten umfangreiche Umleitungen, Straßensperrungen und Sicherheitsmaßnahmen koordiniert werden, damit das Radrennen reibungslos ablaufen konnte.

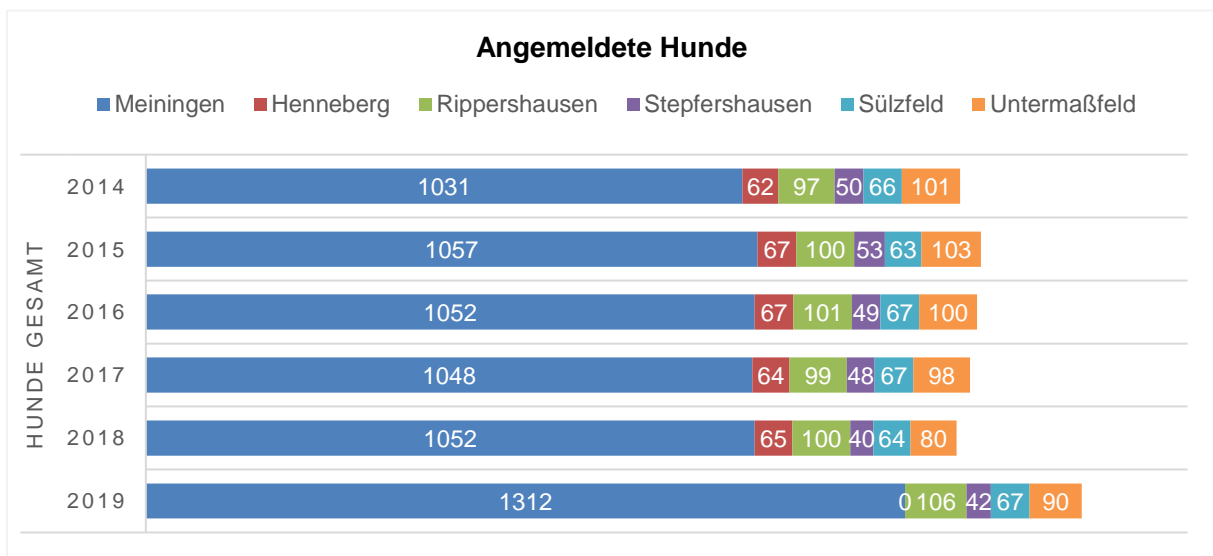


Grafik: André Roch, Quelle: FW Meinger Tageblatt vom 28.05.2019, Seite 19

te.

6.3. Hundehaltung

Auch Hundehalter müssen sich mitunter Sonderkontrollen des Vollzugsdienstes unterziehen, bei denen überprüft wird, ob das Hund-Halter-Gespann sich sicher in der Öffentlichkeit bewegt, der Hund angeleint und steuerlich gemeldet ist.



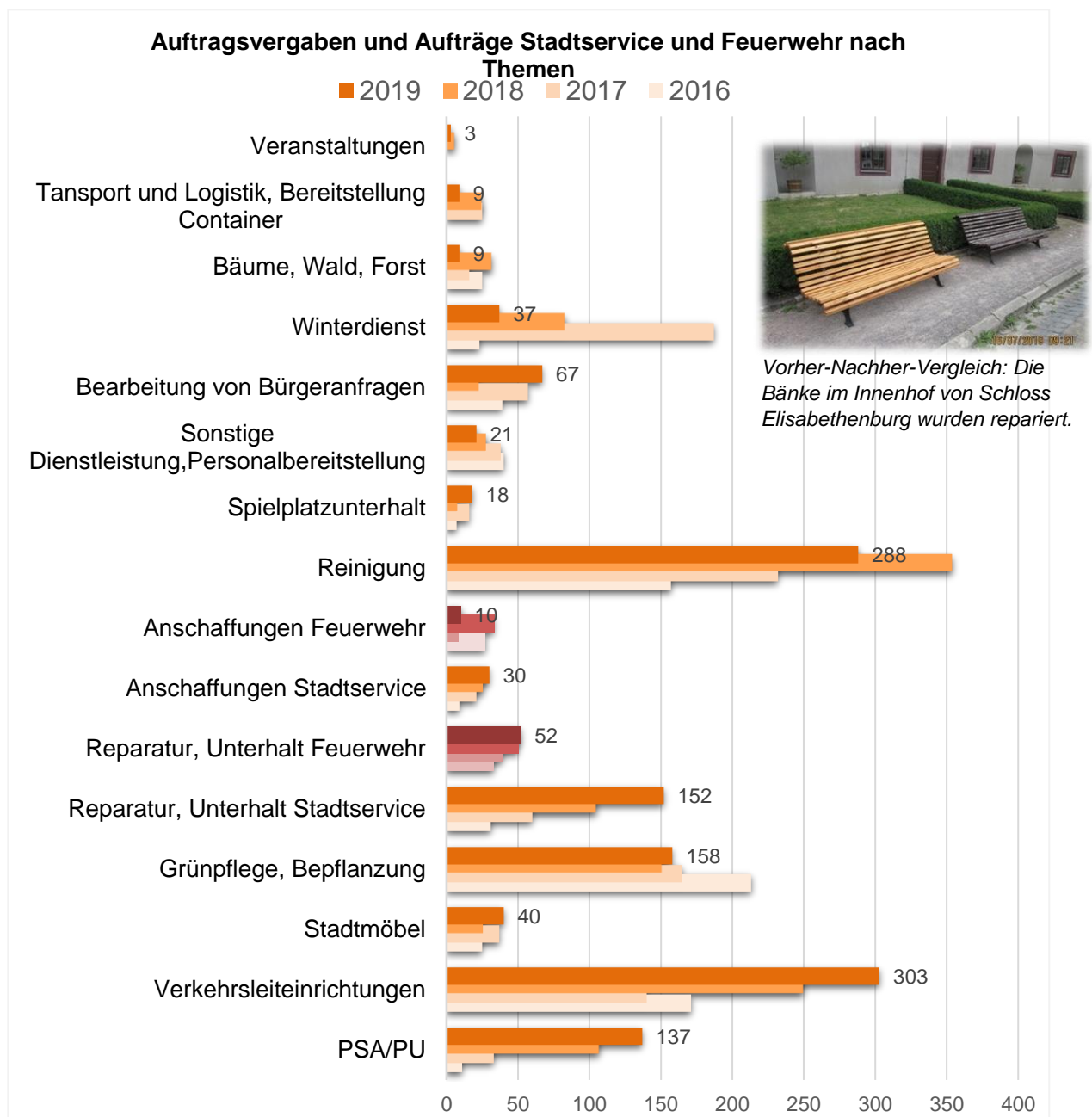
Die Zahl der angemeldeten Hunde war bis 2018 relativ stabil und ist im vergangenen Jahr um 260 angemeldete Hunde in Meiningen gestiegen. Das erklärt sich mit der Eingliederung der Gemeinden Walldorf, Wallbach und Henneberg. Der Vollzugsdienst kontrolliert, ob die Hunde ordentlich angemeldet, gechippt und haftpflichtversichert sind. Die Quote, in denen alle drei Punkte bejaht werden können, konnte in den vergangenen drei Jahren auf über 90 % gesteigert werden.

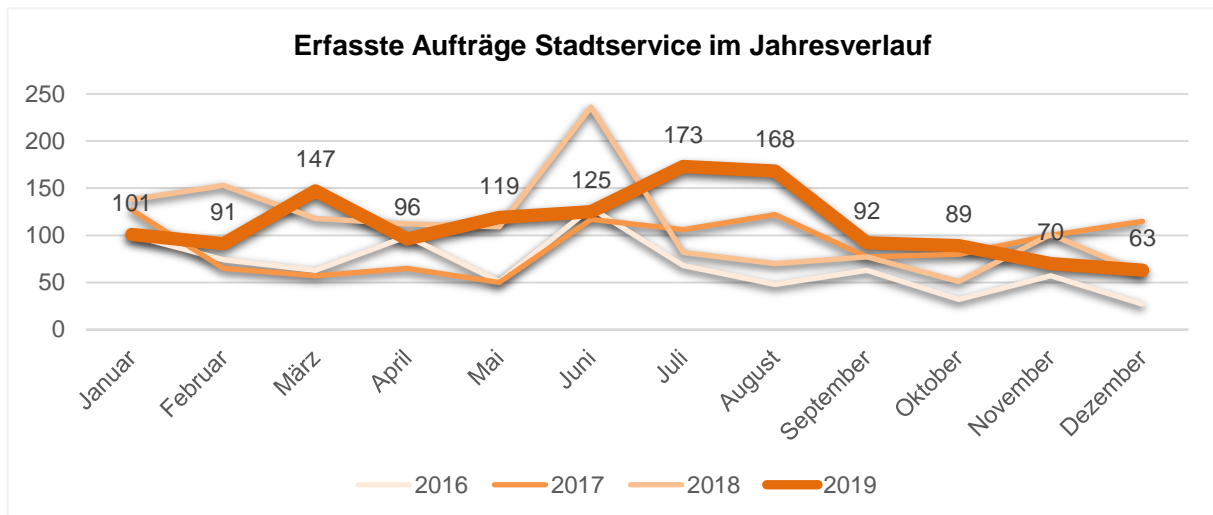
7. Stadtservice und Brandschutz

7.1. Stadtservice

Nahezu gleichbleibend viele Arbeitsaufträge wie im Vorjahr, nämlich 1.334, wurden an den Fachbereich Stadtservice und Brandschutz (FB SSB) im Jahr 2019 herangetragen (2018: 1.307, 2017: 1.078, 2016: 811). Deutlich mehr Aufwand als im Jahr zuvor gab es in Sachen Verkehrsleiteinrichtungen. Ein wesentlicher Grund liegt auch hier in der Eingliederung von Walldorf, Wallbach, Henneberg und Stepfershausen, in deren Zuge in ganz Meiningen einige Straßen umbenannt werden mussten, um Dopplungen zu verhindern. Die geänderten Straßennamenschilder dafür installierten Mitarbeiter des Stadtservice.

Im Jahresverlauf betrachtet waren Juli und August 2019 die einsatzstärksten Monate für den Stadtservice mit 173 bzw. 168 erfassten Aufträgen.

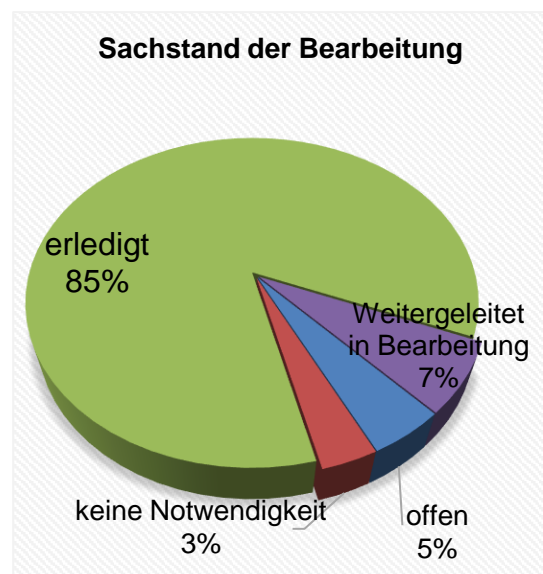




Der überwiegende Teil der Hinweise, an welchen Stellen etwas vom Stadtservice erledigt werden muss, wird durch den eigenen Fachbereich erfasst sowie von anderen Bereichen der Stadtverwaltung, v.a. Bürgerbüro und Vollzugsdienst, gemeldet. Die Sauberkeits-Hotline und Anrufe von Bürgern machen ebenfalls einen großen Anteil aus.

Von den erfassten Aufträgen konnte der Stadtservice im Jahr 2019 insgesamt 85 % erledigen. Lediglich 5 % der Aufträge sind noch offen.

Die Tätigkeiten des Stadtservice sind vielfältig: Neben Papierkörben leeren, Straßenreinigung, Verkehrszeichen aufstellen oder reparieren, Parkscheinautomaten warten usw. kümmern sich die Mitarbeiter des Stadtservice um das Stadtmobilien, tauschen defekte Bänke aus, streichen von Graffiti verunstaltete Wanderhütten neu an u. v. m.

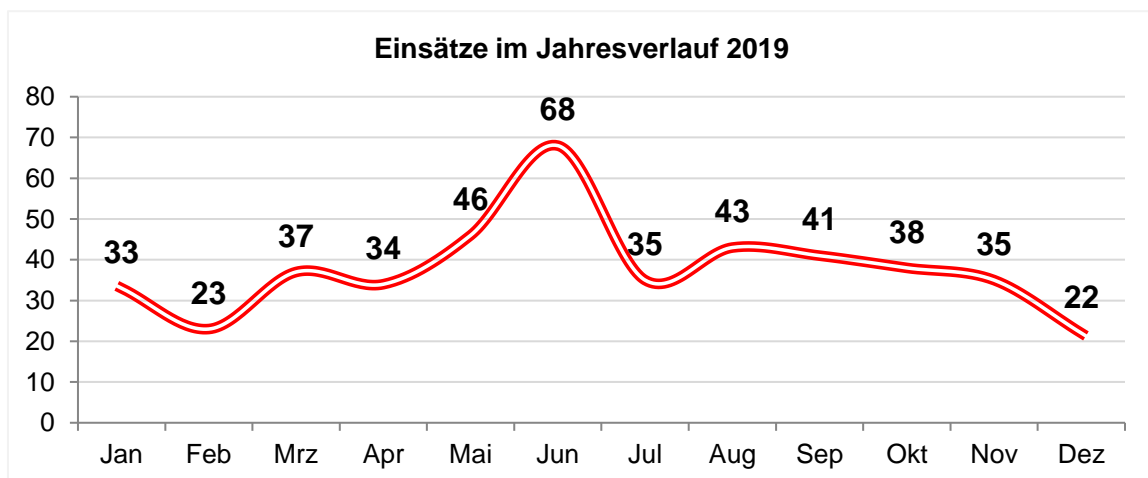
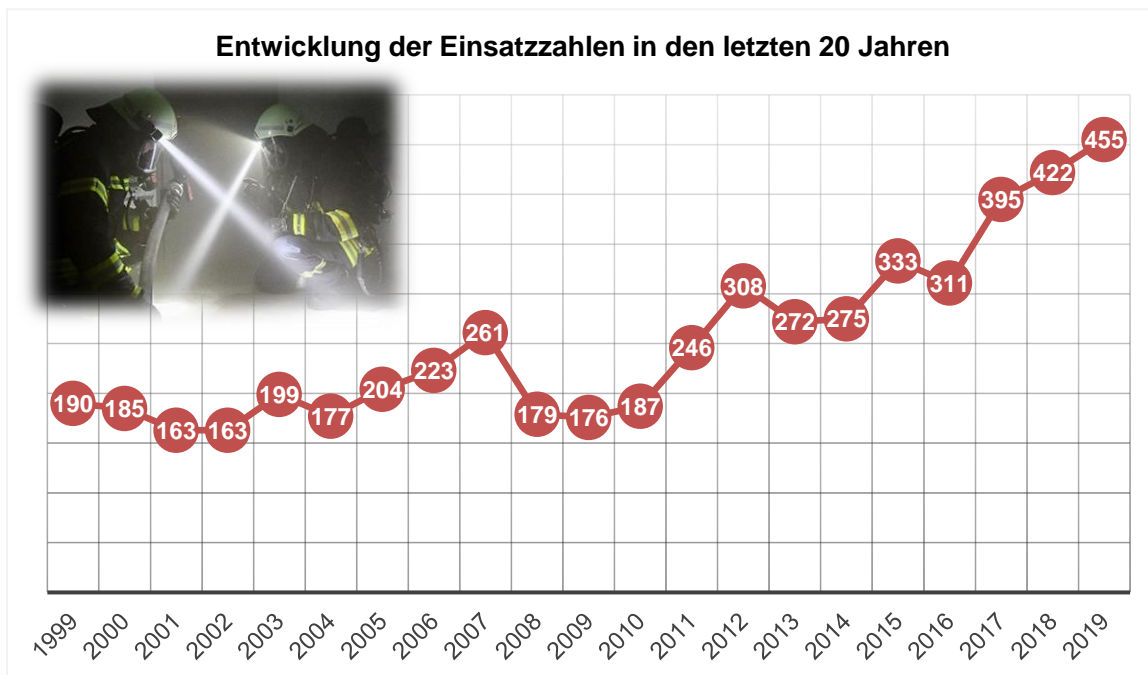


Die Wanderhütte am Kaffeeweg erhielt 2019 einen neuen Anstrich vom Stadtservice.

7.2. Brandschutz

Alle Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehr Meiningen leisten einen wichtigen Beitrag zur Sicherheit in unserer Stadt und der Menschen, die hier leben. Wir können in Meiningen auf eine leistungsfähige, gut ausgebildete Feuerwehr zurückgreifen, die ihren Bürgern schnelle und kompetente Hilfe bietet.

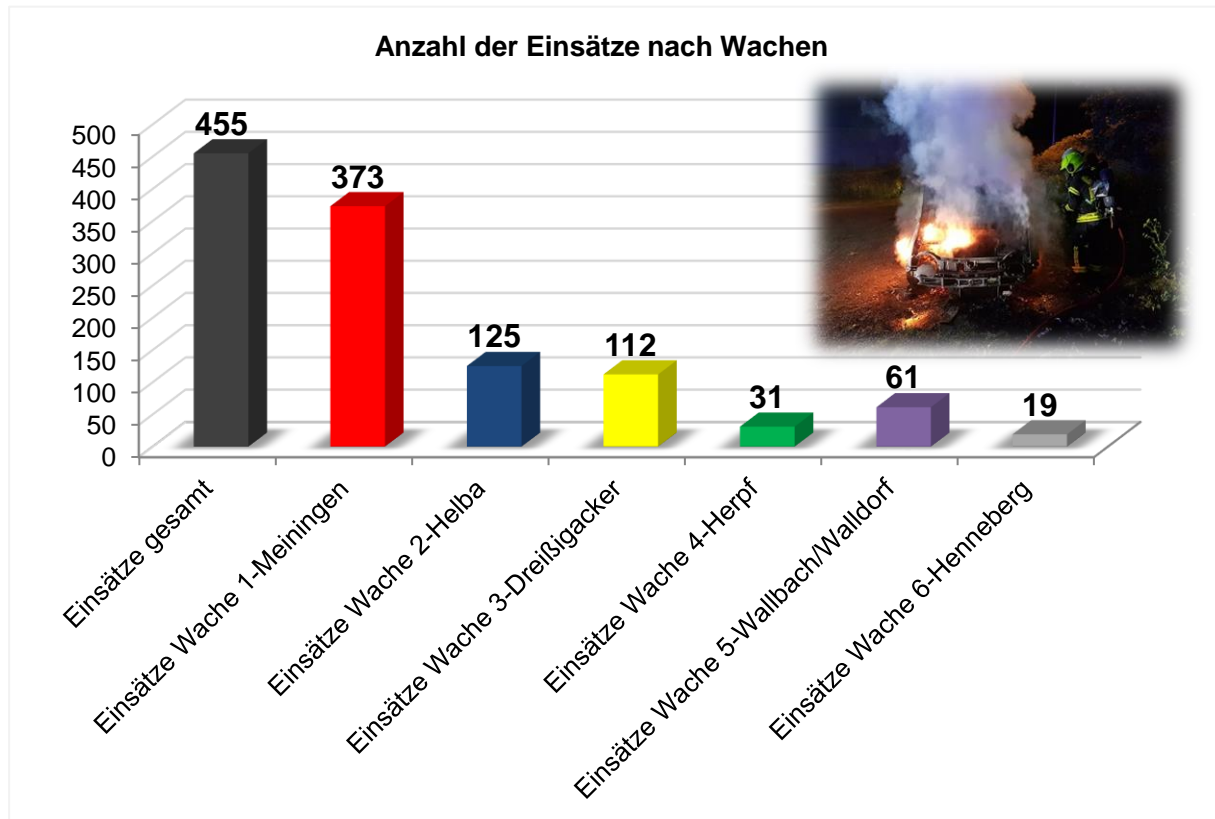
Die Anzahl der Einsätze steigt von Jahr zu Jahr weiter an. Waren es 2017 noch 395, sind es im Jahr 2019 bereits 60 mehr gewesen – was sicherlich nur zu einem Teil auf die Erweiterung des Einsatzgebietes mit der Eingliederung von Henneberg, Wallbach, Walldorf und Stepfershausen in das Stadtgebiet Meiningen zurückzuführen ist. Im Jahresverlauf 2019 war der Juni der aufwändigste Monat mit 68 Einsätzen. Im Durchschnitt wird die Meiningener Feuerwehr fast 38-mal pro Monat zum Einsatz gerufen. Im Vorjahr lag der Schnitt noch bei 35 Einsätzen.



Was das Einsatzgeschehen im Einzelnen angeht, wurden die Kameraden in Meiningen und den Ortsteilen zu insgesamt **455 Einsätzen** gerufen. Darunter waren 59 Brände und Explosionen,

davon 3 Großbrände; 206 technische Hilfeleistungen, davon 34-mal Öl, 6-mal Gefahrgut, 28-mal Tiere/Insekten; 91 Fehlalarmierungen, davon 52 durch Brandmeldeanlagen; Hilfeleistungseinsätze 53-mal bei Menschen in Notlagen, 40 Verkehrsunfälle und -störungen. 33-mal unterstützte die Feuerwehr den Rettungsdienst und 4-mal die Polizei. Bei den Einsätzen konnten 83 Personen gerettet werden. Kein Kamerad kam 2019 durch den Feuerwehrdienst zu Schaden.

Die folgende Grafik veranschaulicht die Verteilung der Einsatzzahlen auf die verschiedenen Standorte der Meininger Feuerwehr:



Dass die Gesamtsumme der Einsätze (455) geringer ist als die Summe der Einsatzzahlen der einzelnen Wachen (721), liegt an den zahlreichen Einsätzen, zu denen mehrere Wachen gleichzeitig ausrücken. Anmerkung: Da Stepfershausen erst zum 31.12.2019 in die Stadt Meiningen eingliedert wurde, taucht die Wache 7 in der Einsatzstatistik 2019 noch nicht mit auf.

Alle Feuerwehrereinsatzkräfte waren in insgesamt 734 Stunden im Einsatz. Hinzu kommen noch zahlreiche Stunden, in denen die Kameradinnen und Kameraden Brandsicherheitswachen im Theater, im Volkshaus sowie bei Sonderveranstaltungen halten – insgesamt 496-mal.



Eindrücke aus dem Einsatzalltag der Meininger Feuerwehr, von links oben nach rechts unten: Verkehrsunfall in der Neu-Ulmer-Straße, brennender Traktor auf einem Feld, Übung im Autobahntunnel, Brand im Lebensmittelmarkt in der Jerusalemer Straße, Massenkarambolage auf der A71 nach Temperatursturz mit Glatteis und Verkehrsunfall mit umgekipptem Reisebus auf der A71 .





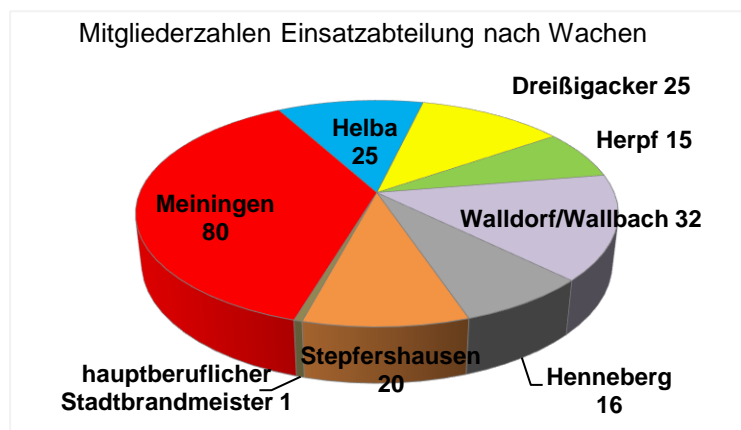
Feuerwehrmitglieder: Einsatzabteilung | Jugendfeuerwehr | Alters- und Ehrenabteilung

Aufgrund der Eingemeindung von Henneberg, Wallbach, Walldorf und Stepfershausen hat sich nicht nur das Einsatzgebiet der Meininger Feuerwehr flächenmäßig deutlich vergrößert, sondern auch die Zahl der Feuerwehrmitglieder. In allen 7 Wachen sind insgesamt 214 Feuerwehrleute in der Einsatzabteilung (2018: 144). Dazu kommen noch einmal 89 Kameraden der Alters- und Ehrenabteilungen (2018: 29) sowie in den Jugendfeuerwehren weitere 128 Mitglieder (2018: 93). In Summe zählt die Feuerwehr Meiningen also zum 31.12.2019 insgesamt 431 Angehörige.

Sie alle leisten Jahr für Jahr zahlreiche Stunden ehrenamtlicher Einsätze zum Wohle Aller. Dabei decken sie nicht nur das Einsatzgeschehen ab, sondern halten sich durch kontinuierliche **Aus- und Fortbildung, zum Beispiel durch** Atemschutztrainings und Brandcontainerübungen, immer auf dem aktuellen Stand, um in allen Einsatzszenarien zu wissen, was zu tun ist.

Die Mitgliederzahlen verteilen sich wie folgt auf die einzelnen Wachen und Abteilungen:

	Einsatz	Jugend	A und E
Meiningen	80	57	22
Helba	25	10	2
Dreißigacker	25	13	12
Herpf	15	13	9
Walldorf	32	29	12
Henneberg	16	6	10
Stepfershausen	20	0	22
Summen	213	128	89



Zwei neue Fahrzeuge



Die Meininger Feuerwehr konnte 2019 zwei neue Fahrzeuge in ihren Fuhrpark in der Wache 1 aufnehmen: ein Hilfeleistungslöschfahrzeug und einen Kommandowagen.

Das HLF 20 wurde für den Einsatz als Stützpunktfeuerwehr durch den Landkreis beschafft. Es wird für Technische Hilfeleistungen, Brände und Katastrophenschutz Einsätze benötigt.

Der Kommandowagen wird in erster Linie benötigt für Dienstfahrten von Stadtbrandmeister und Feuerwehrangehörigen. Weiterhin findet das Fahrzeug Anwendung im Einsatzdienst als 2. EFD (Einsatzführungs- zur Gesamteinsatzleiter als Zubringerfahrzeug der Größe und Ein- neben dem Einsatzleiter abzubilden, Ermessen die zur Maßnahmen begleitet



dienst) bei Duplizitätseinsätzen, tung und Abschnittsleitung sowie zu Einsatzstellen. Entsprechend satzlagen unserer Feuerwehr ist ter die Funktion des Gesamtein- welcher nach pflichtgemäßem Gefahrenabwehr notwendigen und entscheidet.

8. Bürgerbüro und Standesamt

8.1. Bürgerbüro

Das Bürgerbüro als erste Anlaufstelle in der Stadtverwaltung wird mit den unterschiedlichsten Anliegen aufgesucht. Dokumente auszustellen und Bürgeranfragen zu bearbeiten machte auch 2019 wieder den größten Anteil aus. In nahezu allen Kategorien ist im Vergleich zum Vorjahr ein Anstieg zu verzeichnen – auch hier schlägt sich die Eingemeindung der neuen Ortsteile nieder, da das Bürgerbüro nun für rund 3.800 Menschen mehr die erste Anlaufstelle in der Stadtverwaltung Meiningen ist. Die Übersicht zeigt einen Auszug aus der Statistik zu den bearbeiteten Vorgängen 2019:

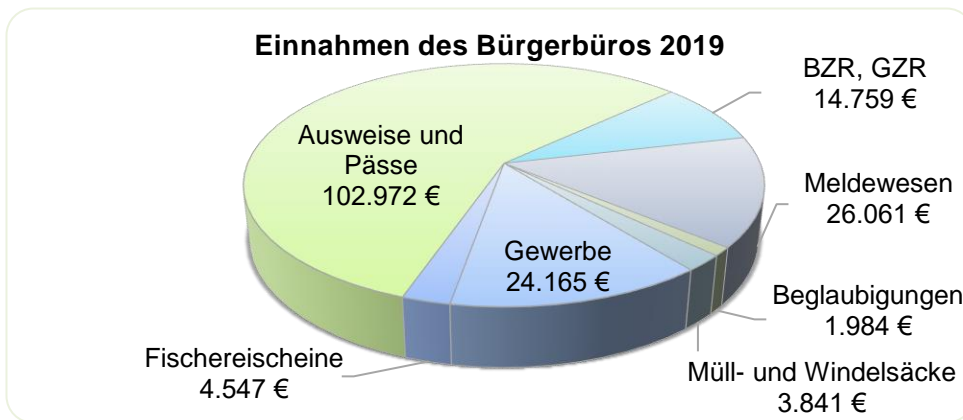
Personalausweise	1.648
Vorläufige Personalausweise	212
Kinderreisepässe	263
Reisepässe	892
Vorläufige Reisepässe	16
Führungszeugnisse	1.113
Gewerbezentralregisterauszüge	66
Fischereischeine 1 Jahr	4
Fischereischeine 5 Jahre	15
Fischereischeine 10 Jahre	40
Fischereischeine Lebenszeit	6
Jugendfischereischein	12
Fischereischein Vierteljahr	10
Gewerbebeanmeldungen	91
Gewerbeabmeldungen	80
Innenstadtparkkarte Bewohner	70
Innenstadtparkkarte Gewerbe	4
Innenstadtparkkarte Hotel	0
Kita-Cards	271
Meldebescheinigungen	1.535
Beglaubigungen	349
Windelsäcke	250
Müllsäcke	858
Anmeldungen Wohnsitz	1.175
Ummeldungen Wohnsitz	1.195

Auch um **Fundsachen** kümmert sich das Bürgerbüro, nimmt sie entgegen und verwaltet sie. Die häufigsten Fundgegenstände waren – wie im Vorjahr auch:

- 16 Fahrräder (2018: 15, 2017: 21),
- 56 Schlüssel (2018: 49, 2017: 56),
- 14 Mobiltelefone (2018: 11, 2017: 15) und

- 4-mal Schmuck/Uhren.

Die **Einnahmen** des Bürgerbüros beliefen sich im Jahr 2019 auf insgesamt 180.795 EUR (2018: 141.496 EUR). Den größten Anteil darunter bilden die Gebühren für Ausweise und Pässe mit knapp 60 %. Seit 2019 ist auch der Aufgabenbereich Gewerbe dem Bürgerbüro zugeordnet.



8.2. Standesamt

Der Standesamtsbezirk Meiningen umfasst die Stadt Meiningen, die verwalteten Gemeinden Rippershausen, Sülzfeld und Untermaßfeld, die Gemeinden Rhönblick und Grabfeld sowie die Gemeinden der Verwaltungsgemeinschaft Dolmar-Salzbrücke. Dennoch ist der Standesamtsbezirk im Vergleich zum Vorjahr gewachsen, weil zwei der neuen Meininger Ortsteile – Walldorf und Wallbach – bislang zum Standesamtsbezirk Wasungen gezählt hatten und nun zu Meiningen gehören.

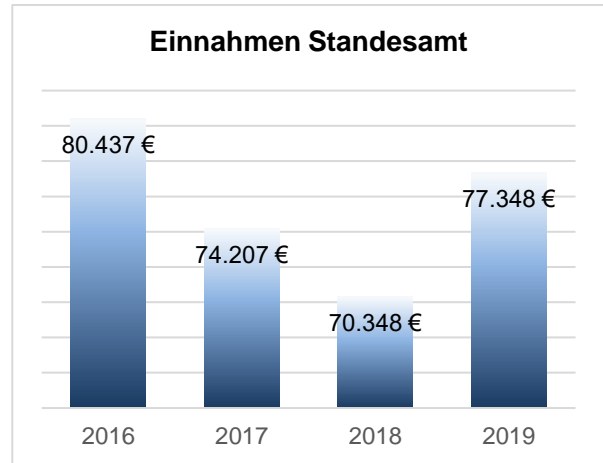
Demzufolge wurden im Jahr 2019 im Standesamt Meiningen 113 mehr so genannte Personenstandsfälle als im Vorjahr, nämlich insgesamt 1.768, erfasst:

Personenstandsfälle	2019	2018	2017	2016
Geburten	473	448	527	548
Sterbefälle	1.086	989	975	1.045
Eheschließungen	209	209	233	234



Der überwiegende Teil der Arbeit der Standesbeamtinnen besteht in der Beurkundung von Geburten und Sterbefällen. Die Trauungen machen – entgegen mancher idealistischer Vorstellung – nur einen verhältnismäßig geringen Anteil aus. Die weiteren im Standesamt bearbeiteten Vorgänge lassen sich wie folgt beziffern (Auszug):

	2019	2018	2017	2016
Geburtsurkunden	3.318	3.029	3.474	3.690
Sterbeurkunden	7.120	5.177	6.215	6.038
Eheurkunden	789	572	653	614
Vaterschaftsanerkennungen	25	16	28	40
Kirchenaustritte	151	140	113	102
Namensänderung von Ehegatten	39	13	12	20



Namensänderung eines Kindes 184 35 37 48

Zudem zählen Nachbeurkundungen und Nacherfassung von Alteinträgen, die Neusortierung von Vornamen und auch die Eintragung von Scheidungen (2019: 93) zu den Vorgängen, die im Standesamt bearbeitet werden.

Die im Jahr 2019 im Standesamt erzielten Einnahmen in Höhe von insgesamt 77.348 EUR entstanden v. A. durch Gebühren für Beurkundungen und Trauungen.

Vornamen-Statistik

In der jährlichen Statistik dürfen die Vornamen, die für die im Standesamtsbezirk im Jahr 2019 geborenen Jungen und Mädchen vergeben wurden, natürlich nicht fehlen. Die Top 5 bei beiden Geschlechtern sind komplett andere als im Jahr zuvor. Standen im Vorjahr noch Ella, Lina und Lilly bei den Mädchen und Henry, Anton und Felix bei den Jungen ganz oben auf der Liste der am häufigsten vergebenen Namen, kehren 2019 mit Leni, Emilia, Amelie, Charlotte und Emma sowie Ben, Matteo, Arthur, Benno und Emil wieder traditionelle, alte Vornamen zurück in die Meininger „Charts“.

Mädchen	♀	Jungen	♂
<i>Leni</i>	7	<i>Ben</i>	6
<i>Emilia</i>	5	<i>Matteo</i>	5
<i>Amelie</i>	4	<i>Arthur</i>	4
<i>Charlotte</i>	4	<i>Benno</i>	4
<i>Emma</i>	4	<i>Emil</i>	4

9. Kindertageseinrichtungen

In Meiningen und seinen Ortsteilen gibt es insgesamt 10 Kindertageseinrichtungen, darunter drei in kommunaler Trägerschaft: „Zum Sonnenhügel“ im Ortsteil Dreißigacker, „Kleine Sandhasen“ im Ortsteil Walldorf und „Zwergenland“ im Ortsteil Henneberg. Alle weiteren Kitas befinden sich in

freier Trägerschaft. Im Vergleich zum Vorjahr befinden sich im Stadtgebiet Meiningen drei Einrichtungen mehr. Grund ist die Eingliederung von Henneberg, Wallbach und Walldorf in die Stadt Meiningen zum 01.01.2019, mit der auch die drei Kitas nach Meiningen übergegangen sind. Hiervon befinden sich zwei in kommunaler Trägerschaft (Walldorf und Henneberg) und eine in Trägerschaft des DRK (Wallbach).

Im Jahresdurchschnitt¹ wurden in allen Meininger Kitas insgesamt 1.072 Kinder betreut. Die Übersicht auf der folgenden Seite zeigt die Kapazitäten und durchschnittlichen Kinderzahlen für 2019 in allen Meininger Einrichtungen:

¹ Die Kinderzahlen werden in jeder Einrichtung für jedes Quartal erfasst; daraus wird ein Durchschnittswert für das ganze Jahr ermittelt.

Kapazitäten und durchschnittliche Kinderzahlen für 2019 in allen Meininger Einrichtungen

LJ = Lebensjahr	1.-2. LJ	2.-3. LJ	Ab 3. LJ	Summe
Kinderhaus Regenbogen (ev.-luther. Kirchgemeinde)				
Kapazität	22		180	202
Ø-Kinderzahl	18	35	142	195
Max und Moritz (AWO)				
Kapazität	35		165	203
Ø-Kinderzahl	18	19	125	162
Werrahüpfer im Park (Volkssolidarität)				
Kapazität	32		158	183
Ø-Kinderzahl	18	37	127	182
Abenteuerland (integrativ; Lebenshilfe)				
Kapazität	22		134	156²
Ø-Kinderzahl	14	23	118	155
Storchennest (DRK)				
Kapazität	18		81	99
Ø-Kinderzahl	12	19	61	92
Zum Sonnenhügel – OT Dreißigacker (Stadt)				
Kapazität	14		66	80
Ø-Kinderzahl	11	14	50	75
Pustebume – OT Herpf (DRK)				
Kapazität	10		43	53
Ø-Kinderzahl	8	10	30	48
Zwergenland – OT Henneberg (Stadt)				
Kapazität	8		28	36
Ø-Kinderzahl	5	8	22	35
Kleine Sandhasen – OT Walldorf (Stadt)				
Kapazität	39 ³		86	125
Ø-Kinderzahl	15	16	77	108
Am Märchenwald – OT Wallbach (DRK)				
Kapazität	5		15	20
Ø-Kinderzahl	5	4	11	20
SUMME	124	185	763	1072

² Davon 60 Plätze für Kinder mit drohender Behinderung

³ Davon 23 Plätze für Kinder unter 2 Jahren

Dabei wurden durchschnittlich 83 Kinder aus anderen Gemeinden nach dem sog. **Wunsch- und Wahlrecht** in Meininger Einrichtungen betreut (2018: 61). Umgekehrt gingen, wie im Jahr zuvor auch im Jahresdurchschnitt 22 Meininger Kinder in Kitas außerhalb des Stadtgebietes. Die hohe Zahl der Fremdnutzer von außerhalb erklärt sich unter anderem damit, dass die Kita „Abenteuerland“ als integrative Einrichtung Förderkinder aus dem Umland aufnimmt. Ebenso besteht eine Vereinbarung mit der Gemeinde Utendorf zur Betreuung der Utendorfer Kinder in Meininger Einrichtungen.

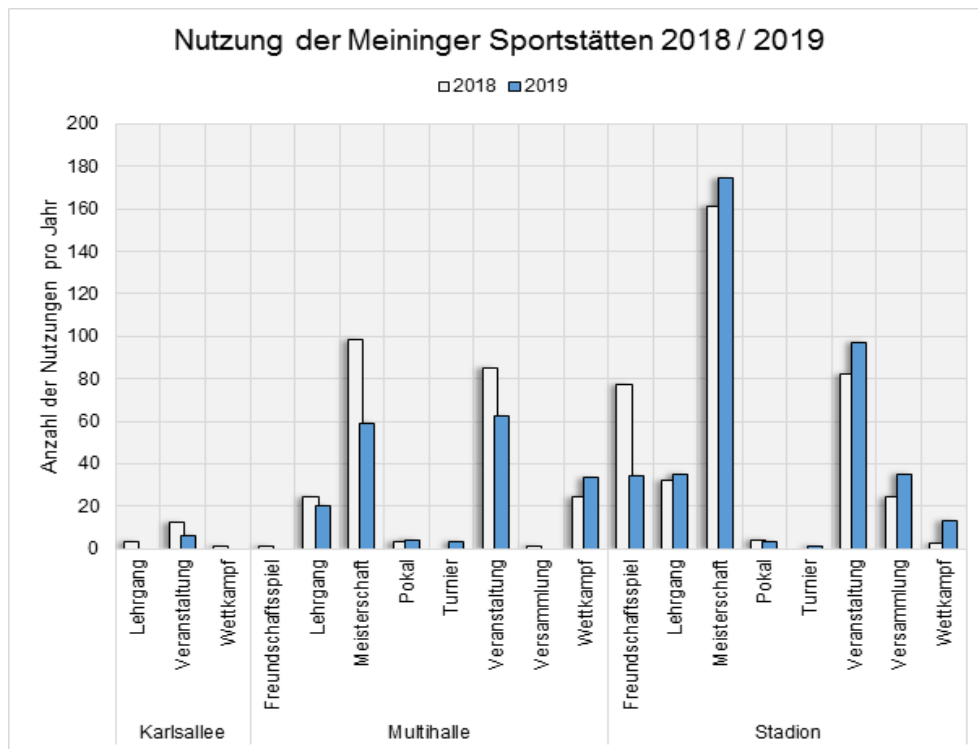
In vielen Kitas wurden im Jahr 2019 investive Maßnahmen durchgeführt. Hier die wesentlichsten Investitionen:

Werrahüpfen im Park	
Aufstockung Verbindungstrakt <i>Anm.: Es werden Fördermittel in Höhe von 406.000 EUR erwartet. Die Baumaßnahme war zum Redaktionszeitpunkt noch nicht abgerechnet.</i>	ca. 500.000 EUR
Kinderhaus Regenbogen	
Elektrosanierung (Planungsleistungen)	40.000 EUR
Max und Moritz	
Maler- und Fußbodenbelagsarbeiten <i>Anm.: Durchführung bereits 2018, Abrechnung 2019</i>	34.000 EUR
Erneuerung Rollläden und Sonnenschutz	21.500 EUR
Storchennest	
Umbau Toiletten	24.000 EUR
Am Märchenwald	
Einbau Küche	3.000 EUR
Trennwand	3.500 EUR
Zum Sonnenhügel	
Sonnensegel <i>Anm.: Die Investition wurde durch Rotary Gemeinde Meiningen mit einer Spende in Höhe von 1.000 EUR unterstützt.</i>	6.000 EUR
Pusteblyume	
Zaun für den Außenspielplatz	7.000 EUR

10. Sportstätten

Nutzungszahlen

Vergleicht man die Nutzungszahlen der Meiningener Sportstätten in städtischer Hand für die Jahre 2018 und 2019, siehe Grafik, stellt man fest: Die Nutzungen außerhalb des Trainingsbetriebes sind um 28 % gesunken. Während im Fußballstadion die Anzahl der ausgetragenen Meisterschaften im Jahr 2019 um 8 % gestiegen sind, fiel sie in der Multihalle – bedingt durch das Ende des Spielbetriebes der Volleyballbundesliga – um 40 %.

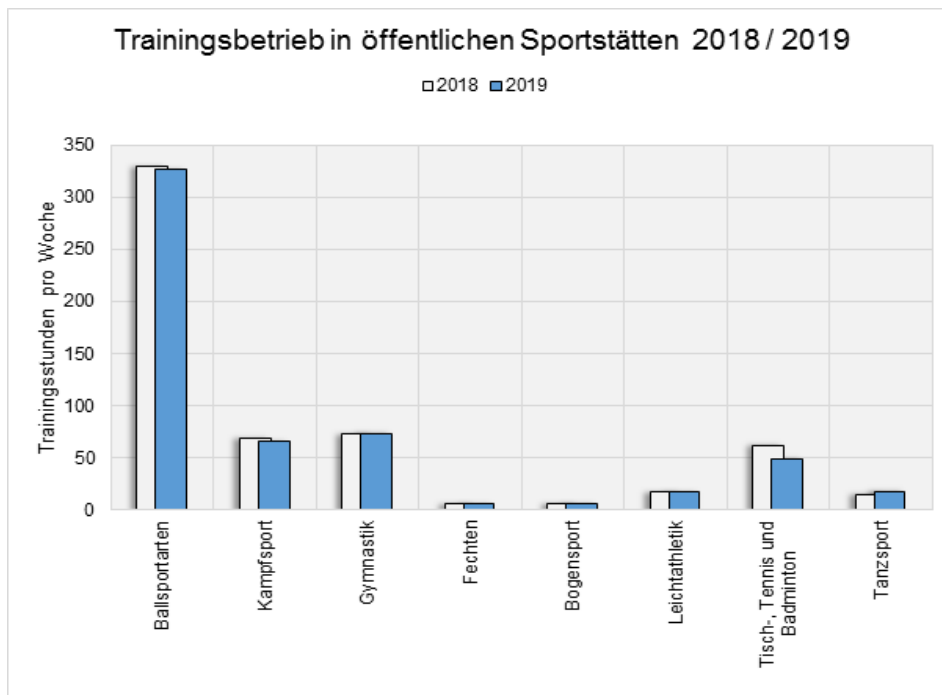


Bei den sonstigen, nicht sportlichen Veranstaltungen in der Multifunktionshalle ist im Jahr 2019 ein deutlicher Rückgang um 28 % zu verzeichnen. Der Grund liegt im Wesentlichen in der erfolgreichen Etablierung des sanierten Volkshaussaales als Veranstaltungsstätte.

Trainingsbelegung

Die Gegenüberstellung nach Hauptsportarten in den öffentlichen Sportstätten im Stadtgebiet Meiningen zeigt über den Betrachtungshorizont konstante Belegungszahlen im Trainingsbetrieb. Im Vergleich fällt der hohe Anteil der Ballsportarten an der Gesamtnutzung deutlich auf. Insgesamt entfielen 58 % der Trainingsstunden im Jahr 2019 auf die Ballsportarten.

Die Angaben zum Trainingsbetrieb beziehen sich auf die von der Stadtverwaltung Meiningen betriebenen Sportstätten und die Turn- und Sporthallen des Landratsamts Schmalkalden-Meiningen im Stadtgebiet. Trainingsstunden oder sonstige Nutzungen in anderen Sportstätten und -gelegenheiten werden nicht aufgeführt.



Sportstättenentwicklungsplanung

Im Jahr 2019 wurde eine Sportstättenentwicklungsplanung gemäß Thüringer Sportfördergesetz (2019) für das Gemeindegebiet Meiningen erarbeitet. Die Planung erstreckt sich über den Zeitraum von 2020 bis 2030.

In diesem Rahmen wurde im Amtsblatt der Stadt Meiningen eine Umfrage zum Sportverhalten der Bevölkerung veröffentlicht, und es wurden direkte Befragungen der Einwohner durchgeführt. Die Ergebnisse der Planung werden nach Beschlussfassung veröffentlicht.

Investitionen

Im Zusammenhang mit Sturmschäden aus dem Jahre 2018 wurden Ersatzinvestitionen im Fußballstadion im Maßfelder Weg durchgeführt. Zwei beschädigte Spielerkabinen wurden ersetzt und eine neue Überdachung zur Beschattung und als Regenschutz errichtet.

Neue Spielerkabine am Nebenplatz, Fußballstation Meiningen (Bild oben) und die neue Terrassenüberdachung (Bild unten)



Mähroboter

Im September 2019 wurde die erste Testphase zur Automation der Sportrasenflächenpflege im Fußballstadion Meiningen eingeläutet. Für den Einsatz zweier Rasenmähroboter wurden auf dem Hauptplatz vorbereitende Installationsarbeiten durchgeführt. Neben einer deutlichen Kostensenkung im laufenden Unterhalt wird damit eine verbesserte sportfunktionelle Qualität und eine erhöhte Nutzung der Anlage durch die erfolgte Automation erwartet. Grünschnitt verbleibt auf dem Spielfeld und der Ausstoß von CO₂ wird im Vergleich zum gewöhnlichen Arbeitsprozess erheblich reduziert. Die Roboter werden planmäßig mit Beginn des zweiten Quartals 2020 ihren Dienst im Fußballstadion Maßfelder Weg aufnehmen.



„Jungfernfahrt“ des neuen Rasenmähroboters



Installationsarbeiten für den Rasenmähroboter

Vorbereitung der Wettkampfanlage

Bereits zum dritten Mal übernahm der Stadtservice die Frühjahrsreinigung der Wettkampfanlage im Maßfelder Weg 9. Dank der Reinigung durch die städtische Kehrmaschine konnte das Intervall, in dem eine professionelle Reinigung durch Fremdfirmen erfolgen muss, deutlich verlängert werden.



Sportanlage Helba

Mit den intensiven Hitzeperioden im Jahr 2018 und 2019 hat die Qualität der Sportrasenfläche auf dem Sportplatz Helba stark gelitten. Durch eine gemeinsame Aktion mit dem Sportverein Helba konnte der Sportplatz wieder auf ein gesundes Vegetationsniveau gebracht werden, wie der Vorher-Nachher-Vergleich zeigt.



Der Sportplatz Helba zu Beginn der Hitzeperiode (Bild links) und aktuell (Bild rechts).

Zudem hielt am 13.11.2019 der Fund einer Fliegerbombe aus dem Zweiten Weltkrieg bei Bauarbeiten in der Nähe des Bahnhofs Meiningen die ganze Stadt in Atem. In der Multihalle wurde deshalb eine Notunterkunft für alle evakuierten Bürgerinnen und Bürger eingerichtet.



Die Multihalle wurde von der Feuerwehr als Evakuierungsstelle vorbereitet.

11. Städtische Kulturarbeit

11.1. Veranstaltungen

Meininger Kleinkunsttage | 7. März bis 13. April 2019



Die „Stardichte“ des 2019er Festivals ist sicher nicht so schnell zu übertreffen. Vor allem bedingt durch den neuen Zeitraum, der wiederum dem frisch sanierten Volkshaus zu verdanken ist, gab sich die Creme de la Creme des deutschsprachigen Kabarets quasi die Klinke in die Hand: Lisa Eckhart, Urban Priol, Hagen Rether, Gernot Hassknecht, Jochen Malmsheimer, Alfons, Christian Ehring, Erwin Pelzig...

Zusätzlich gastierten „Exoten“ wie der Schauspielstar Axel Prahl mit seiner Band oder die sportjournalistische Berühmtheit Arnd Zeigler, der amüsante Einblicke in die Welt des Fußballs bot.

Trotz der vielen großen Namen gab es auch Raum für „Entdeckungen“, was elementar zu den Meininger Kleinkunsttagen gehört. Hervorzuheben ist an dieser Stelle das Duo Suchtpotenzial, dem die Jury des Fördervereins des Festivals dann auch prompt den **Thüringer Kleinkunstpreis für 2020** zuerkannte. Die Auszeichnung ist mit 5.555,55 Euro einer der höchstdotierten Kabarettpreise im deutschsprachigen Raum. Das Preisgeld stellten auch in diesem Jahr die Rhön-Rennsteig-Sparkasse und die Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen bereit.

Veranstaltungen: 17 **Besucher:** 7.800

Stadtfest | 14. bis 16. Juni 2019

Auch im Jahr 2019 wurden Besucher, Mitwirkende und Organisatoren von Petrus belohnt – das Meininger Hütesfest, benannt nach dem regionalen Begriff für die Thüringer Klöße, fand bei trockenem, freundlichen Sommerwetter statt. Ein ausgewogenes Programm wurde geboten, in dem die meisten Meiningerinnen und Meininger sowie die auswärtigen Gäste ihre Highlights fanden. Für Popfans war das sicher Sänger **Joris**, der seinem nicht nur jugendlichen Publikum am Freitagabend einheizte. Samstagabend wurden von Sängern und Musikern des Meininger Staatstheaters längere Ausschnitte aus den **Blues Brothers** dargeboten und vom Publikum bejubelt; die saisonale Erfolgsproduktion des Hauses funktionierte auch auf der Freiluftbühne sehr gut. Alle Bühnen fanden ihr Publikum, hervorzuheben ist erneut auch die engagierte und liebevolle Arbeit des Töpfemarktvereins. Fast an jeder Ecke fanden Eltern Beschäftigungen für und mit ihren Kindern: in der erstmals als „Spielstraße“ genutzten **Schlundgasse**, beim Generationen übergreifend beliebten **Traumzauberbaum** auf der Marktbühne oder natürlich beim traditionellen **Werra-Bade-Spaß**. Letzterer fand im Schlosspark wieder in der bewährten Regie des Sportstättenfördervereins statt, unter Mitwirkung zahlreicher Sportlerinnen und Sportler aus den einzelnen Vereinen.

Besucher: 18.000 (geschätzt)

GRASGRÜN – Sommerkultur in Meiningen | 17. Juli bis 28. August 2019

Das städtische Festival, einst zur Überbrückung des durch die Theaterferien entstehenden kulturellen Sommerlochs erdacht, hat sich längst etabliert und weiter gefestigt. Highlights 2019 waren die Auftritte von **Nils**



*Carminho bei GRASGRÜN 2019 im Innenhof von Schloss Elisabethenburg.
Foto: Falk Ziebarth*

Landgren, einem der begehrtesten Jazzposaunisten weltweit, der portugiesischen Fado-Sängerin **Carminho** und des Berliner Liederpoeten **Wenzel**. Den theatralischen Beitrag übernahm mit gleich zwei Vorstellungen das Leipziger Kabarett **academixxer**. Erneut gab es vier Sommerfilmnächte, von denen der Musikfilm „Bohemian Rhapsody“ einen Besucherrekord erreichte. Das Sommerfest des Staatstheaters, der hochwertige Orgelsommer, organisiert von Kantor Sebastian Fuhrmann sowie eine neue Veranstaltung mit Kunst und Musik in der Gruftkapelle im Englischen Garten, rundeten GRASGRÜN 2019 ab.

Veranstaltungen: 26 **Besucher:** 12.500 (inkl. Theater)

Meiningen leuchtet | 25. Oktober 2019

Wer ein Beispiel für den Nutzen Institutionen übergreifender Zusammenarbeit sucht, kommt an dieser Veranstaltung nicht vorbei. „Meiningen leuchtet“ wird von Beginn an durch Händler, Firmen, Stadtverwaltung, Volkshochschule, Gymnasien, Museen, Meiningen GmbH und Vereine gemeinsam organisiert, funktioniert weitestgehend reibungslos und führte auch 2019 zu einem schönen Ergebnis. Tausende Bürger und Gäste der Stadt nutzten die Einkaufsmöglichkeiten bei Kerzenschein und erfreuten sich an den zahlreichen Angeboten der verschiedenen Partner im Stadtgebiet. Lichtinstallationen, Experimente, Tanz, Musik und Puppenspiel sorgten für eine außergewöhnliche und sehr angenehme Stimmung in der Stadt. Und auch die „Lichtfigur“, die wieder von Künstlern, Kindern und Jugendlichen durch die Stadt bugsiert wurde, war ein begehrtes Fotoobjekt. Den traditionellen Abschluss des Lichtfests bildete ein von der Werbegemeinschaft organisiertes Höhenfeuerwerk.

Besucher: 4.000 (geschätzt)

11.2. Stadt- und Kreisbibliothek „Anna Seghers“

In 2019 konnte die Stadt- und Kreisbibliothek einschließlich ihrer neuen Zweigstelle im hinzugekommenen Ortsteil Walldorf folgende Leistungen verzeichnen:

Kennzahlen der Stadt- und Kreisbibliothek	2018	2019
Benutzer	1.756	1.854
Entleihungen	106.717	112.213
davon webbasierte Ausleihe	12.023	16.915
zzgl. Bestellungen Fernleihe	280	361
Medienbestand	56.808	61.049

Die Bibliotheksarbeit in Walldorf profitiert von der Eingemeindung, denn der vorhandene Bibliotheksbestand wurde aktualisiert und zum Teil bereits in die Bibliothekssoftware der Meininger Bibliothek übernommen. Seit dem 18. Juni 2019 ist die Zweigstelle dienstags von 11 bis 15 Uhr und donnerstags von 13 bis 17 Uhr geöffnet. Die optimale Lage der **Walldorfer Bibliothek** im Gebäude des Kindergartens und die Nähe zur Grundschule bieten der bildungspolitischen Bibliotheksarbeit neue Möglichkeiten, die gerne von beiden Einrichtungen genutzt werden.

Die **Thüringer Onlinebibliothek** ist das Angebot der Stadt- und Kreisbibliothek in der digitalen Medienwelt. In einer monatlichen E-Book-Sprechstunde gibt es aktive Hilfestellung beim Umgang

mit den neuen Medien und es wird dem Prozess des lebenslangen Lernens und dem medialen Wandel Rechnung getragen.

Nicht nur der Medienbestand, auch die Bibliothek selbst muss stetig modernisiert werden. 2019 gelang das mit weiteren **baulichen Maßnahmen** wie dem Einbau neuer Taschen- und Garderobenschränke, mit denen dem Entree der Bibliothek neuer Glanz verliehen wurde. Mit einem Wandbild, gestaltet von Schülerinnen und Schülern der AG Farbwerkstatt des Evangelischen Gymnasiums erhielt die Jugendbibliothek ein frisches, zeitgemäßes Antlitz.

Neben dem klassischen Ausleihebetrieb ist die Bibliothek ein Ort des Zusammentreffens, der Leseförderung und Lesebildung und bietet im Jahresverlauf zahlreiche Veranstaltungen rund um das Erlebnis Lesen an.

Ein Schwerpunkt der Arbeit der Stadt- und Kreisbibliothek ist die kontinuierliche Zusammenarbeit mit den Kindergärten und Schulen, um die nachwachsenden Generationen mit den Lese- und Bildungsangeboten vertraut zu machen. Das Erzählen oder Vorlesen, die analoge und die digitale Leseförderung, die kreative Beschäftigung mit Text und Sprache sind Formate der Leseförderung. Beispiele dafür sind:

- **Vorlesewettbewerb** des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels – Kreisentscheid für die 6. Klassen
- einzelne Projekte mit Schulen – Lernen am anderen Ort
- die **monatlichen, öffentlichen Angebote** „Mit Büchern wachsen“ für Kinder im Alter von 3-5 Jahren und deren Eltern sowie für die 4-10 Jahre alten Kinder die **geheimnisvolle Schatztruhe** mit vielen Überraschungen rund um das Buch
- das Projekt **Bibliotheksführerschein** für Kindereinrichtungen, bei dem die Kinder die Bibliothek und den Umgang mit Büchern und Medien spielerisch kennenlernen
- der **Meininger Kindertag**, ein Gemeinschaftsprojekt von Bibliothek, Theater und Museum
- **Filmspaß mit Sir Reitmann – Sehen, Verstehen, Schreiben:** ein Projekt für Kinder von 9 bis 13 Jahren, das von der Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen initiiert und in Kooperation mit der Deutschen Kindermedienstiftung *Goldener Spatz* und der Stadt- und Kreisbibliothek Meiningen durchgeführt wurde



Das neu gestaltete Foyer der Bibliothek mit gemütlichem Zeitschriften-Bereich (oben) und den neuen Garderobenschränken (Mitte). Im Bild unten die Jugendbibliothek mit moderner Leseecke

- **MittwochsMalerInnen** – Menschen in einem kreativen Prozess zusammenbringen, ist die Idee des gemeinsamen Projektes der NEKST e. V. Jugendgalerie und der Stadt- und Kreisbibliothek Meiningen
- **Bibliotheken sind bunt – Leseförderung zum Thema kulturelle Vielfalt, Mehrsprachigkeit und Integration** für Kinder im Alter von 4 – 13 Jahren als bilinguale Veranstaltungen gefördert von der Thüringer Staatskanzlei

Veranstaltungen der Stadt- und Kreisbibliothek im überregionalen kulturellen Netzwerk

Bekannte Namen und neue literarische Entdeckungen gab es zur **Meininger Frühlingslese 2019** zu erleben. Zu Gast waren Anja Hradetzky, Stefan Schwarz, Rolf-Bernhard Essig, das Autorenpaar Iny Lorentz, Umeswaran Arunagirinathan, Titus Müller, Sascha Lange, Fabian Lenk und Antje Wagner, die die Zuhörer mit ihren Darbietungen begeisterten.

Für die Wortakrobaten hieß es erstmals im Volkshaus „Bühne frei“. Damit hatten alle Fans des **Poetry Slam** aus nah und fern genügend Platz, um die jungen Slammer zu erleben.

Gemeinsam mit Gästen aus Politik und Wirtschaft, Partnern anderer kultureller Einrichtungen und Besuchern feierte das Team der Bibliothek mit einem Tag der offenen Tür am 1. November 2019 **70 Jahre Bibliothek im Fachwerkgebäude Ernestinerstraße**.

Als langjähriger Partner der Bibliothek unterstützt die Rhön-Rennsteig-Sparkasse nicht nur das Frühlingsleseprogramm, sondern verschiedene Leseförderaktionen für Kinder und Jugendliche sowie das Märchen- und Sagenfest.

Im Rahmen des **Thüringer Märchen- und Sagenfestes** vom 25. Oktober bis 24. Dezember 2019 fand in Meiningen nicht nur ein abwechslungsreiches MärchenErzählprogramm statt, sondern auch das Märchensymposium und die **Verleihung des 10. Thüringer Märchen- und Sagenpreises**. Mit dem Preis ehrten die Stadt Meiningen, die Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen und die Rhön-Rennsteig-Sparkasse mit der aus Boston/USA kommenden Wissenschaftlerin Prof. Dr. Ruth B. Bottigheimer eine der wesentlichen Frauen in der internationalen Erzähl- und Märchenforschung. Mit Vorträgen und interaktiven Workshops widmete sich das **10. Thüringer Märchensymposium #märchenerzählen – digital und analog** grundsätzlichen Fragen der Gattung Märchen und deren Erzählbarkeit.



Zeichneten Prof. Dr. Ruth B. Bottigheimer (Mitte) mit dem 10. Thüringer Märchen- und Sagenpreis aus: Laudatorin Dr. Kathrin Pöge-Alder, Erzähl- und Märchenforscherin (1.v.l.), Sylvia Gramann, Leiterin der Stadt- und Kreisbibliothek (2.v.l.), Marina Heller, Vorstandsvorsitzende der Rhön-Rennsteig-Sparkasse (3.v.l.), Dr. Babette Winter, Staatssekretärin im Thüringer Ministerium für Kultur, Bundes- und Europaangelegenheiten (2.v.r.) und die Stellvertretende Bürgermeisterin Monika Lösser.

Die öffentlichen Veranstaltungen des Märchenfestes boten u. a. in Schulen oder in der bewährten Reihe *Märchen und Menü* interessante Begegnungen mit Märchenerzählern und -erzählerinnen. Neue Angebote kamen hinzu, wie die Erzählprogramme am Nikolaustag und die Offene Erzählerbühne im Foyer des Meininger Theaters mit Märchenerzählern sowie Erzähler-Nachwuchs vom Henfling-Gymnasium. Großer Beliebtheit erfreute sich wieder der Adventskalender, dessen Zuspruch auch im 20. Jahr seines Bestehens nicht abnimmt. Die Märchenpremiere

Die zwölf Monate der jungen Tohuwabohus in der Aula der Volkshochschule sorgte für einen krönenden Abschluss der märchenhaften Tage.

Insgesamt gab es in der Stadt- und Kreisbibliothek **238 Veranstaltungen** mit **6.240 Besuchern**, davon allein im Rahmen des Märchenfestes 55 **Veranstaltungen** und **2.014 Besucher**.

11.3. Städtische galerie ada

Kunsterfahrungen in der Galerie, im Stadt-Raum, über Land

Die Städtische galerie ada zeigte 2019 in ihren Räumen sechs Ausstellungen mit einem breiten Spektrum an Kunststarten: Glas-Bilder und -Objekte, Gemälde, kinetische Objekte, Zeichnungen und Druckgrafiken, 2D- und 3D-Objekte bzw. -Collagen aus Industrie-Produkten, Raum-Installationen, Plastiken.

Die Betrachter wurden durch vergleichende Wahrnehmung sensibilisiert: auf der einen Seite der vollständige Wechsel ganzer Ausstellungen, auf der anderen Seite nur feine Wandlungen der Raumatmosphäre, wenn einzelne Exponate ausgetauscht oder neu kombiniert wurden.

Aber auch die Präsenz außerhalb der ada-Räumlichkeiten hat sich bewährt und wurde auch 2019 fortgeführt mit zwei Installationen im Schlosspark, z. B. dem Holzpavillon von Rainer Müller, einer Exposition in der Gruftkapelle im Englischen Garten, drei Kurz-Ausstellungen im Jagdschloss Fasanerie bei Hermannsfeld und einem Salon-Gespräch im Ernestiner Hof.

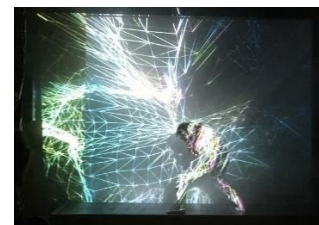
Das Veranstaltungsspektrum der städtischen Galerie reichte von musikalisch begleiteten Vernissagen und Künstler-Gesprächen, zwei Galerie-Konzerten über reguläre Führungen und Sonder-Führungen u. a. für Schüler und Senioren bis hin zu zwei Performances wie dem Tanz von Charles Washington in einem interaktiven Bild-Klang-Raum von Jo Siamon Salich, bei dem auch die Besucher Möglichkeiten zur Bewegung zu Minimal-Musik hatten. Rückmeldungen von Gästen und Eintragungen im Besucherbuch bestätigen den Erfolg der Kunst-Wirkungen.



Installation „Holzpavillon“ von Rainer Müller im Schlosspark



Ausstellung in der Gruftkapelle im Englischen Garten



Tanzperformance von Charles Washington



Sonderführung für Kinder

„Eine beglückend inspirierende Ausstellung ...“

„Sehr schöne Räume! Habe mir viel Zeit gelassen“

„ideenreich, farbenfroh, überraschend, oft witzig, oft poetisch, sehr artifiziell, mehrfaches Anschauen lohnt sich!“

„Ruheinseln laden ein, diese wunderbaren Räume mit den Kunstwerken intensiv auf sich wirken zu lassen. Das ist einzigartig in der Galerienlandschaft.“

Besucherstimmen aus dem ada-Gästebuch

Der Künstler als Forscher: Visionen in Glas

In der langen ada-Reihe der repräsentativen Einzel-Ausstellungen von Künstlern aus Meiningen bzw. Thüringen zeigte der vielseitig arbeitende Wolfgang Nickel aus Georgenzell bei Schmalkal-

den einen Querschnitt seines Schaffens als „Magier des Glases“. Sowohl in der Einzelarbeit als auch im Gestalten von Räumen als Gesamtkunstwerke ist er ein gefragter Spezialist deutschlandweit. Ein Wechselspiel zwischen freien Glas-Bildern und baugebundenen sowie mobilen Gestaltungen in Gebäuden kam in der Ausstellung *Visionen in Glas* anschaulich zur Geltung: Wenn an sonnigen Tagen das Licht durch die Fenster auf und durch die Glas-Objekte fiel, entfalteten diese das volle Spektrum ihrer Reize hinsichtlich Transparenz, Leuchtkraft, Farbigkeit und Reflektionen.

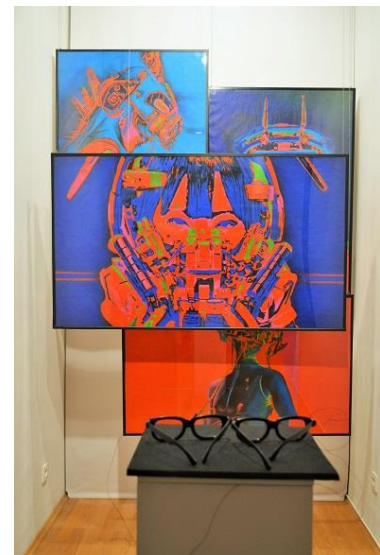


1989 – Dreißig Jahre danach

Eine Ausstellung über ihre Laufzeit hinweg mehrfach zu wandeln, gehört inzwischen zur ada-Tradition. Im Falle von *Bilder-Berg_89_BilderFlut I / II / III* wurden die zwei Wandlungen allerdings nur in Teilen vollführt: Künstler verabschiedeten sich, neue kamen hinzu, Werke von Ausstellern wurden ausgetauscht oder anders kombiniert... Die neuen Raum-Qualitäten luden zu erneutem, vertiefendem und vergleichendem Besuch ein.



Die spielerische, offene und schöpferische Kooperation zwischen Galerieleiter Ralf-Michael Seele und Kurator Dr. Klaus Nicolai ermöglichte u. a. das spontane Aufnehmen von regionalen Künstlern wie Claudia Katrin Leyh, Anneliese Klinke und Udo Eisbacher in die Reihen der Aussteller aus Dresden, Berlin und Leipzig. Insgesamt brachten sich ca. 30 Künstler und Akteure in den lebendigen Kunst-Prozess ein.



Die galerie ada bot als „städtisches Kunst-Labor“ (ada-art-lab) eine vielschichtige Experimental-Plattform und eröffnete Angebote zum Mitgestalten der Kommune als ein „öffentliches Kultur-Labor“. Zugleich wurden einige Grenzen dessen bewusst gemacht, was derzeit möglich und gewünscht ist – ein wichtiges Ergebnis künstlerischer Arbeit! Die Reaktionen von Bürgern auf den provokant gemeinten Untertitel *30 Jahre DDR-Volksaufstand* und dessen Bezug zur Werkauswahl zeigten deutlich: Künstlerische Arbeit sperrt sich gegen abstrakte Verallgemeinerung, Illustration oder Interpretation faktischer „Geschichte“. Vielmehr reflektiert sie die als einmalig empfundene und gestaltete „Lebens-Geschichte“ von Menschen. So gesehen ist 2019 als Jahr eines Gedenkens an die Ereignisse von 1989 nur bedingt künstlerisch abbildbar oder übersetzbar. Die Exponate aus drei Künstler-Generationen zeigten vielmehr das Seelen-Leben von Menschen 30 Jahre danach – hier und heute.

Der Reiz des Handwerks: Grafikmarkt

Papier diente schon immer auch als Untergrund für den unmittelbaren hand-werklichen Ausdruck. Die Vielfalt der Techniken und deren jeweils eigene ästhetischen Reize sind enorm. Davon kündete der nunmehr schon zweite *Meininger Grafik-Markt Facetten*, der alle zwei Jahre in der galerie ada stattfindet. Neun Künstler aus Meiningen und der Region zeigten dem interessierten Publikum vorwiegend neueste Arbeiten auf Papier zu erschwinglichen Preisen.

Geheimnisvolle Bildsprache

Meist großformatige Gemälde sowie Hinterglasmalereien und Druckgrafiken von Frank Hoffmann sowie Plastiken aus Metall-Schrott, Altholz und farbig gefasstem Papier von Dorothee Haller entführten die Besucher in eine romantisch wirkende Bildwelt zwischen Figur und Abstraktion. Vertraute Muster und Fremdartiges, Unbenennbares gingen ein sinnliches Wechselspiel ein. Das Betrachten der Bilder ermöglichte ein freies, entdeckungsfreudiges Wahrnehmen ohne einschränkende Bildtitel oder die Suche nach Begriffen. Die kontrastreiche Ausstellung der beiden Künstler aus Dresden *Die Welt ist meine Auster* konnte bis 15. März 2020 besucht werden und leitete das Jubiläums-Jahr „30 Jahre Städtische galerie ada Meiningen“ ein.



11.4. Stadtarchiv

Das Stadtarchiv Meiningen leistet weit über die Archivierung und die Beantwortung von Besucheranfragen hinaus in verschiedenen Projekten bildungspolitische Arbeit auf dem Gebiet der Geschichte und Stadtgeschichte.

Zehn Schenkungen wurden im letzten Jahr dem Stadtarchiv übergeben. Der Bestand „Vereine“ wurde komplett überarbeitet und mit dem Bestand „Parteien und Massenorganisationen“ zusammengeführt. Der Bestand „Nachlässe“ wurde erweitert. Des Weiteren wurde der Bestand „Juden in Meiningen“ angelegt sowie eine Datenbank zu Meininger Juden, der u. a. aus dem Bestand zusammengetragen wurde und der Öffentlichkeit online und in Form einer Recherchedatenbank zugänglich gemacht werden wird. Das Fotoarchiv wurde weiter überarbeitet und mit der Digitalisierung der Fotos begonnen. Das wird noch einige Jahre in Anspruch nehmen.

Folgende **Veranstaltungen** des Stadtarchivs fanden 2019 statt:

- **„Die Lüge vom schönen Tod – Euthanasie im NS“**, 6.2.2019, eingeladen vom Behindertenverband des LK SM
- **Zeitzeugengespräche zu „Frauen in der friedlichen Revolution“** im April 2019 in Kooperation mit der Christophine-Kunstschule
- Ausstellung **„Kinder im Krieg. Polen 1939 bis 1945“**, anlässlich des 80. Jahrestag des Kriegsbeginns
- Vortrag **„Das Schicksal polnischer Kinder während der nationalsozialistischen Besatzungszeit“**, September 2019
- Präsentation einer Projektarbeit von drei Schülerinnen des Rhöngymnasiums **„Angst, Qualen, Tränen und Tod – Hexenverfolgung in Südthüringen“**, November 2019, in Kooperation mit der Stadt- und Kreisbibliothek

Das **Projekt Stadtentdecker** traf sich in diesem Jahr in den Sommerferien, um zwei weitere Standorte für die Stadtentdecker-Tafeln zu eruieren. Geeignet haben sich die Kinder auf zwei Tafeln für das Wohnhaus von Max Reger und für das Kino, das im letzten Jahr sein 100-jähriges Bestehen hatte.

Die **Geschichtswerkstatt** beschäftigte sich 2019 im Rahmen des Gedenkjahres „30 Jahre Friedliche Revolution“ intensiv mit dem Thema „Freiheit“. Die Teilnehmer produzierten zwei Filme, in denen sie Bürger*innen zum Thema Freiheit befragten. Der erste Film heißt „Wo sind die blühenden Landschaften hin?“ und setzt den Fokus auf Veränderungen in den letzten 30 Jahren. Im

zweiten Film mit dem Titel „Freiheit, die ich meine“ interviewten die Kinder und Jugendlichen Bürger*innen aus Syrien. Beide Filme sind online zu sehen unter www.geschichtswerkstatt-meiningen.de. Auch die Homepage ist ein Projekt des letzten Jahres. Zur Zeit ist sie aus sicherheitstechnischen Gründen zwar noch nicht online, aber sobald sie freigeschaltet ist, werden sämtliche Ergebnisse der Geschichtswerkstatt der letzten Jahre dort ebenso zu finden sein wie eine Datenbank zur Recherche nach Meininger Juden.

Die **Benutzerzahlen** des Stadtarchivs lagen im Jahr 2019 bei 260. Es wurden insgesamt 367 Anfragen bearbeitet, 181 davon schriftlich, ein Großteil davon (126) waren Anfragen zu Erbenermittlungen.

Zum Stadtarchiv gehört auch die **Zentrale Registratur** der Stadtverwaltung Meiningen. Diese übernahm von der Stadtverwaltung im Jahr 2019 etliche laufende Meter zu archivierende Akten, darunter allein 15 lfd. Meter Bauakten, 12 lfd. Meter zu kassierende Lohnunterlagen, 6 lfd. Meter zu archivierende Verwaltungsakten und 3 lfd. Meter Akten aus dem Standesamt. Zudem wurden Fotos digitalisiert, Inhaltsverzeichnisse erstellt und vier Projektarbeiten von Schülern betreut.

12. Kulturstiftung Meiningen-Eisenach

12.1. Sicherung der Finanzierung des Meininger Staatstheaters

Der Freistaat Thüringen, die Stadt Meiningen, der Landkreis Schmalkalden-Meiningen sowie die Kulturstiftung Meiningen-Eisenach als Träger des Meininger Staatstheaters haben am 15. September 2016 eine gemeinsame Vereinbarung zur Finanzierung des Meininger Staatstheaters für die Jahre 2017-2024 abgeschlossen.

Diese Vereinbarung beinhaltet eine jährliche Festbetragsfinanzierung im Verhältnis des nach der Satzung der Kulturstiftung Meiningen-Eisenach vorgesehenen Finanzierungsschlüssels:

Freistaat Thüringen	80 %
Landkreis Schmalkalden-Meiningen	10 %
Stadt Meiningen	10 %

als Zuschuss für den laufenden Betrieb des Theaters. Die Vereinbarung ist Voraussetzung dafür, dass am Theaterstandort Meiningen auch künftig ein Mehrspartenangebot – bestehend aus Schauspiel, Musiktheater, Orchester und Puppentheater – von überregionaler Ausstrahlung und Bedeutung gewährleistet ist. Außerdem soll eine stärkere Gastspieltätigkeit des Theaters und der Meininger Hofkapelle in und außerhalb Thüringens geschaffen werden. Daneben ist das Meininger Staatstheater bestrebt, altersgerechte Angebote im Bereich (inter-) kultureller Bildung für Kinder, Jugendliche sowie Menschen mit Integrationsbedarf einschließlich entsprechender pädagogischer Angebote vorzuhalten. Durch die Gründung der Meininger Bürgerbühne ist auch die Beteiligung der in Meiningen und der Region Schmalkalden-Meiningen lebenden Spielbegeister-

ten Bürger ermöglicht. Dank der Kooperation mit dem Landestheater Eisenach sind auch Gastspiele des Landestheaters Eisenach in der Sparte „Ballett“ in Meiningen abgesichert.

12.2. Das Meininger Staatstheater – „Dem Volke zur Freude und Erhebung“

MEIN INGER STAATS THEATER

Das Meininger Staatstheater, das in der Tradition des Theaterherzogs Georg II. schon immer international dachte, legte mit seinem Programm im Jahr 2019, auf die Theaterreisen der Meininger hinweisend, den Schwerpunkt auf die Zusammenarbeit mit Theatern aus ganz Europa. Die FESTWOCHE stellte Inszenierungen von jungen, aber bereits international gerühmten Regisseuren vor. Aufgeführt wurden klassische Werke, die schon der Theaterherzog in Meiningen gezeigt hatte. Die Inszenierung von Galin Stoev der Komödie LEONCE UND LENA von Georg Büchner, die im Rahmen des FESTWOCHE Premiere hatte, wird im März 2020 am Theater Toulouse gastieren.

Anne-Marie Descôtes, die Botschafterin von Frankreich in Deutschland, brachte den europäischen Gedanken in ihrem Vorwort der Festschrift zum Ausdruck: „Weil Meiningen ein Meilenstein in der europäischen Theatergeschichte ist, seit Herzog Georg II. um 1870 die Figur des Regisseurs mitprägte und zu großem Ruhm führte. Weil wir es begrüßen, dass die neugeborene FESTWOCHE so weltoffen ist und den Blick nach Litauen, Großbritannien und Frankreich richtet und sich somit beispielhaft für den interkulturellen Dialog stark macht.“

Ergänzt wurde der europäische Gedanke durch eine Theaterkooperation mit der Schlesischen Oper Bytom/Katowice (Polen). Meiningen produzierte gemeinsam mit der Schlesischen Oper die selten vorgestellte Puccini-Oper LA RONDINE. Am Meininger Staatstheater wurde die Premiere vom Publikum und in der Presse begeistert gefeiert. In Bytom wird dieses Werk die Spielzeit 2020/21 eröffnen.



Elif Aytekin und Alex Kim in Puccinis LA RONDINE
© Marie Liebig



Schauspielensemble in Büchners LEONCE UND LENA
© Marie Liebig

Eine weitere Kooperation wurde mit dem Ulmer Theater abgesprochen. In einer Zeit, wo die Ressourcen knapper werden und die Etats nicht endlos steigerbar sind, macht es Sinn, Produktionen, die erfolgreich waren, an andere Theater weiterzuverkaufen. So wurde Ansgar Haags Inszenierung von LUCIA DI LAMMERMOOR in Ulm gegeben und im Gegenzug bekommt Meiningen die Ulmer Inszenierung DER FLIEGENDE HOLLÄNDER in der Spielzeit 2019/20.

Weitere Höhepunkte, um Meiningen als Stadt des Tourismus zu präsentieren, waren die erfolgreichen **Musicals**. So wurde sowohl BLUES BROTHERS als auch EVITA weitergespielt und DER MANN VON LA MANCHA sowie SYMPHONIC POPS neuvorgestellt. Wie die Musicals waren auch die Operetten Anziehungspunkte für Touristen: Das SCHWARZWALDMÄDEL sei hier herausragend genannt.

Ein vom Land besonders gefördertes Projekt war die Kooperation mit den Schillerstädten: Schillers DIE RÄUBER. Vierzig Jugendliche aus der Region konnten mitspielen und erstmals die Bretter, die die Welt bedeuten, betreten.

Gerhart Hauptmanns DIE RATTEN, Shakespeares DER STURM, Tollers HINKEMANN und Lessings MINNA VON BARNHELM, Ibsens JOHN GABRIEL BORKMAN, die Abschiedsinszenierung des Kammerschauspielers Hans-Joachim Rodewald, waren die Schwerpunkte des **Schauspiels**.

Im **Musiktheater** waren Mozarts ENTFÜHRUNG AUS DEM SERAIL und die Wiederentdeckung des Werks DAS SCHLOSS DÜRANDE von Othmar Schoeck überregional beachtete Höhepunkte. Im zehnten Jahr konnte das Meininger Staatstheater Richard Wagners TANNHÄUSER ODER DER SÄNGERKRIEG AUF WARTBURG am Originalort auf der Wartburg spielen.



Renatus Scheibe und Michael Jeske im Musical DER MANN VON LA MANCHA
© Marie Liebig



KS Hans-Joachim Rodewald in JOHN GABRIEL BORKMAN
© Marie Liebig

Die Theaterbesucher aus der Region und eine Vielzahl von Touristen aus dem gesamten deutschsprachigen Raum brachten der Stadt Meiningen sowohl ein beachtenswertes Image als auch einen wirtschaftlichen Erfolg ein. Die Einnahmen des Meininger Staatstheaters lagen im Kalenderjahr 2019 mit 2.605.909 EUR um 9,05 % über dem Plansoll. Die Besucherzahl lag bei 497 Vorstellungen mit 146.048 nur gering unter dem Niveau des Vorjahres, sodass der statistische Vergleich der Einwohnerzahl der Stadt mit den Besuchen des Meininger Staatstheaters nach wie vor bei 1:6 liegt. Dieser Besuchererfolg ist weltweit einmalig.

12.3. Die Meininger Museen

Die Meininger Museen in der Kulturstiftung Meiningen-Eisenach – das Museum im Schloss Elisabethenburg, das Theatermuseum „Zauberwelt der Kulisse“ und das Literaturmuseum Baumbachhaus – präsentierten dem Publikum im Jahr 2019 **acht ständige Ausstellungen**:

- Meiningen – Musenhof zwischen Weimar und Bayreuth (Schloss Elisabethenburg)
- Gemäldegalerie (Schloss Elisabethenburg)
- Kunst im Handwerk (Schloss Elisabethenburg)
- Hennebergische Sammlung (Schloss Elisabethenburg)
- Adelheid, Königin von Großbritannien (Schloss Elisabethenburg)
- Asyl für Schiller! (Schloss Elisabethenburg)

- Hoch auf dem gelben Wagen – Dichter-Leben im Meininger Land (Baumbachhaus)
- Die Theatermalerfamilie Brückner, William Shakespeare: Ein Sommernachtstraum – Antike Säulenhalle. Bühnenbildpräsentation als thematisch wechselnde Dauerausstellung (Theatermuseum).

Mit insgesamt 14 Sonderausstellungen wurden regionale und überregionale Themen angesprochen:

bis 31. Januar | [Schloss Elisabethenburg](#)

Mein Lieblingsgeschirr – Das besondere Erinnerungsstück

bis 17. März | [Schloss Elisabethenburg](#)

Farben machen Mut und Freude – Projekt zur Motivation im Alltag mit den Mitteln der Kunst

bis 17. März | [Schloss Elisabethenburg](#)

Geschichte und Geschichten – Der Erste Weltkrieg 1914–1918, Sonderausstellung des Kreisarchives Schmalkalden-Meiningen

bis 31. März | [Baumbachhaus](#)

Mein Meiningen, meine Werra – Fotografien mit Worten

bis 31. März | [Schloss Elisabethenburg](#)

MEIN KAMERAD – DIE DIVA, Theater an der Front und in Gefangenenlagern im Ersten Weltkrieg, Eine Ausstellung des Schwulen Museums Berlin, Kuratorin: Anke Vetter

bis 28. April | [Schloss Elisabethenburg](#)

Stütze der Werrabahn - Die Betriebswerkstätten Meiningen von 1863 bis 1914

28. März bis 16. Juni | [Schloss Elisabethenburg](#)

Georgs Enkel aus Europa – eine szenographische Kollation

Kooperation mit dem Meininger Staatstheater, im Vorfeld der Internationalen Festwoche. Gezeigt wurden verschiedenste Zeugnisse der Beschäftigung von Gastregisseuren der Festspielwoche mit Klassikern der europäischen dramatischen Literatur. Diesem Material wurden aussagefähige Objekte der Meininger Theatergeschichte entgegengestellt. In einem 2. Teil der Ausstellung wurde Friedrich Schillers „Die Räuber“ als eine der zentralen Meininger Theaterproduktionen dargestellt. Die Auseinandersetzung mit Schillers Sturm-und-Drang-Werk erfolgte in Meiningen permanent wiederkehrend, ungeachtet des politisch-historischen Umfeldes, ausgehend von der Hoftheaterzeit bis hin zur jüngsten Spielzeit 2018/2019.

18. April bis 8. September, [Schloss Elisabethenburg](#)

Unterm Strich – Karikatur und Zensur in der DDR

1989 läuteten Massenflucht und anschließende friedliche Revolution das Ende der DDR ein. Vierzig Jahre alt war der „erste sozialistische Staat auf deutschem Boden“ geworden. Die Wanderausstellung der Stiftung Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland zeigte die Spielräume und Grenzen der Karikatur in der DDR auf. Sie präsentierte „optisches Juckpulver“ aus Privatbesitz, Museen und Archiven, eingebettet in den historischen Kontext. Fotos, Dokumente und audio-visuelle Medien machten die Rahmenbedingungen der Entstehung und Verbreitung gezeichneter Satire anschaulich. Neben der Sicht auf die Situation in der DDR durch namhafte Cartoonisten jener Zeit haben die Museumsmitarbeiter auch die eigenen Erinnerungen und Erlebnisse von Besuchern angesprochen mit dem Ziel, Selbsterlebtes aus der DDR- und Wendezeit in Form von Anekdoten oder Kurzgeschichten festzuhalten. Aus sieben Geschichten, die durch diese Kampagne zusammengetragen wurden, gestaltete kein geringerer als RA-BE, ein vielbeschäftigter und preisgekrönter politischer Karikaturist aus unserer Region,

entsprechende Zeichnungen, die Eingang in die Ausstellung fanden.

18. April bis 6. Oktober | Schloss Elisabethenburg

Deutschlandbilder – Das vereinigte Deutschland in der Karikatur des Auslands

Die „Wende“ im Herbst 1989 führte in historisch rasantem Tempo zur Wiedervereinigung der beiden deutschen Staaten. Eine große Mehrheit in Ost- und Westdeutschland befürwortete diese Entwicklung. Wie aber erlebten die europäischen Nachbarn die neue deutsche Einheit? Wie wurde sie fernab von Berlin und Bonn, etwa in New York oder Moskau beurteilt? Die Ausstellung der Stiftung Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland präsentierte die Sicht des Auslands auf das deutsche Geschehen im Spiegel der Karikatur. Der Fall der Mauer, die Vereinigung selbst und die daraus resultierenden Probleme bei „Ossis“ und „Wessis“ wurden in dieser Schau gleichermaßen thematisiert. Insgesamt waren 105 Karikaturen von 57 Karikaturisten aus 26 Ländern zu sehen.



Foto © Stiftung Haus der Geschichte Bonn

19. Mai bis 20. Oktober | Schloss Elisabethenburg

Neu in den Meininger Museen *und* Versteckt in unseren Depots – Die Meininger Museen präsentieren Schätze der Sammlungen

27. Juni bis 3. November | Schloss Elisabethenburg

Jugend fotografiert – Kontaktsache: real – sozial – digital

ab 24. Oktober | Schloss Elisabethenburg

20 Jahre Wagnis Wagner

Die Sonderausstellung der Meininger Museen stellte das herausragende Ereignis der jüngeren Theatergeschichte Meiningens in den Mittelpunkt: jene Aufführung von Richard Wagners opus magnum „Der Ring des Nibelungen“ in der (auch international) hochgelobten Inszenierung von Christine Mielitz. Das Bühnenfestspiel für drei Tage und einen Vorabend wurde, wie es der Untertitel beschreibt, an vier aufeinanderfolgenden Tagen im Jahr 2001 in Meiningen auf die Bühne gebracht. Die Arbeiten für dieses Mammutprojekt begannen allerdings bereits zwei Jahre früher, im Jahr 1999. Die Museen bezogen sich mit dem Jubiläum somit auf den Beginn der Arbeiten und noch nicht auf das fertige „Produkt“. Christine Mielitz, damals Intendantin, konnte für die Bühnenbildnerischen Arbeiten den berühmten Künstler Alfred Hrdlicka samt seines Meisterschülers Jan Schneider gewinnen. Die Kostüme entwarf der Meininger Christian Rinke. Musikalischer Leiter war der von Mielitz 1999 verpflichtete Kirill Petrenko, dem es mit diesem Dirigat gelang, seiner Karriere einen gewaltigen Schub zu versetzen. Neben Figurinen konnten die Meininger Museen in der Ausstellung mit originalen Bühnenbildteilen (Hrdlicka/Schneider) aufwarten. Modelle aus Gips und Styropor der beiden Künstler ließen einen Einblick in die Arbeitsweise speziell für dieses Projekt zu.



Eindrucksvolle Szenenfotos dokumentieren neben vielen originalen Bühnenbildteilen die spektakuläre Inszenierung des „Ring der Nibelungen“ von 2001.

Foto © Meininger Museen,
Foto Burkard Fritz, Rohr

ab 8. November | Schloss Elisabethenburg

Meiningen vor der Wende und heute – Eine Fotoausstellung zur Stadtarchitektur vor und nach 1989

In den 1980er Jahren der damaligen DDR verfielen nicht nur die Gebäude der Altstädte, sondern auch Straßen, öffentliche Gebäude, ja ganze Stadtviertel im gesamten Land rapide. Auch das Stadtbild Meiningens sah damals grau und trübe aus, der Zustand der Innenstadt war oftmals marode. Die Meininger Museen präsentierten in einer Fotodokumentation zum 30. Wendejubiläum zum Teil noch nie gezeigte Bilder der Architektur Meiningens aus dem letzten Jahrzehnt vor der politischen Wende. Weitere Aufnahmen vollzogen den Brückenschlag vom Damals hinein in heutige Tage und zeigten die Veränderungen, die Modernisierungen, Neubauten und Aufbauleistungen der vergangenen 30 Jahre. Die seinerzeitige Situation wurde in Podiumsdiskussionen mit Zeitzeugen und Fotografen veranschaulicht.



Propagandaaufsteller sollten eine verfallende Altstadt überdecken. Foto aus dem Stadtarchiv Meiningen, Fotograf: Roland Reißig, Meiningen

ab 7. Dezember | Baumbachhaus

Schneemann im Briefkasten, Historische Weihnachts- und Neujahrskarten

Etwa 15 % der insgesamt 55.617 Besucher der Meininger Museen im Jahr 2019 waren Kinder und Jugendliche. Knapp 50 % der Besucher kamen in Gruppen.

Internationaler Museumstag

Unter dem Motto: „Ein Resümee des Sammelns“ präsentierten die Meininger Museen ausgewählte Schätze zum Internationalen Museumstag am 19. Mai 2019. Höhepunkt waren hierbei die beiden Ausstellungseröffnungen: „**Neu in den Meininger Museen**“ und „**Versteckt in unseren Depots**“ im Schloss Elisabethenburg. Erst auf einem soliden Fundus aus Sammlungsbeständen konnten sich Bewahren, Erforschen, Ausstellen und Vermitteln entfalten und damit ein Tätigkeitskanon herausbilden, der bis in unsere Tage der Hauptauftrag und die oberste Devise jedes Museums sein sollte. Erneut gewährten die Meininger Museen mit einer Auswahl von jüngeren Neuerwerbungen wieder einen Einblick in ihre Sammeltätigkeit auf allen Forschungsgebieten der Museen. Angeregt von einer Artikelserie in „ARSPROTOTO“, dem Magazin der Kulturstiftung der Länder, wurde diese kleine Kollektion von Depot-Objekten der Meininger Museen zusammengestellt. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dieses Hauses stellten ihr „Besonderes Depot-Objekt“ vor, basierend auf der Tatsache, dass der Großteil musealer Sammlungen nicht in den öffentlichen Ausstellungen präsentiert, sondern in den Depots und Magazinen aufbewahrt wird. Erhaltungszustände, Konservierungs- und Restaurierungstau führen dazu ebenso wie lückenhafte Ob-



Zum Museumstag gaben die Museen mit der Präsentation einer Auswahl von jüngeren Neuerwerbungen einen Einblick in ihre Sammeltätigkeit (Bild oben). In einer Sonderausstellung stellten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Meininger Museen ihr „Besonderes Depot-Objekt“ vor (Bild unten). Fotos © Meininger Museen, Roland Reißig, Meiningen



jektkenntnisse, anders zugeschnittene Ausstellungskonzepte oder gar offene Provenienzen.

Führungen zur Sanitätsgeschichte im Schloss Elisabethenburg, auch in einer Version für Kinder, sowie ein Werkstattgespräch im Theatermuseum mit der Firma Pracher aus Würzburg zur Restaurierung historischer Bühnendekorationen fanden ebenfalls Anklang beim Publikum.

Thüringer Schlössertage zu Pfingsten

Die Pracht und Bedeutung der früheren Fürstenhöfe lebendig vor Augen führen, mit spannenden Führungen, Konzerten, lehrreichen Vorträgen und unterhaltsamen Veranstaltungen für Familien – dieses Ziel verfolgen die Thüringer Schlössertage. Im Jahr 2019 lautete das Motto: „Aufgebaut! Fundamente der Macht“. Unter anderem bot das Schloss selbst die Kulisse für Veranstaltungen zu spektakulären Ideen barocker Baukunst. Vorträge und Führungen vermittelten einen Eindruck vom ursprünglichen Aussehen des barocken Bauwerks, wie es um 1700 entstand. Anhand von Tagebuchaufzeichnungen des Bauherren Herzog Bernhard I., Vergleichen mit den Brüderbauten des 17. Jahrhunderts, Archivakten und den wenigen historischen Abbildungen wurden frühere Bauwerksphasen nachvollzogen. Besonders eindrucksvoll waren hierbei die Darlegungen zum ehemaligen Glockenspielsturm über dem Riesensaal des Meininger Schlosses, unterstützt durch Klangbeispiele und ein Konzert von einem Carillon mit Dr. Jürgen Buchner, Würzburg, und Olaf Sandkuhl, Rostock.

Der Familientag am Pfingstsonntag bot ein weiteres Mal Kreatives und Unterhaltsames für die ganze Familie. Passend zum Thema der Schlössertage regten Spielangebote mit Fröbelbaukästen und eine Kinderbaustelle die Phantasie der jüngsten Besucher an.

Thüringer Kinder-Schlössertag

Die Marketingvereinigung der Thüringer Schlösser „Schatzkammer Thüringen“ kreierte mit dem „Kinder-Schlössertag“ anlässlich des neuen gesetzlichen Thüringer Feiertags zum Weltkindertag am 20. September für Familien ein besonderes Angebot. Thematisch wurde dabei angeknüpft an das Thema der Schlössertage zu Pfingsten „Aufgebaut!“. Eine Fröbel-Kinderbaustelle im Schloss Elisabethenburg mit Anker- und Holzbausteinen lud ein, mit kreativer Phantasie ein Schloss zu bauen. Ein Puzzle vom Schloss Elisabethenburg konnte zusammengesetzt werden, von Schülern gebaute Schlossmodelle wurden gezeigt.

Meininger Museumsabend 2019 – Die Schillers lockten

Mit Bauerbach, Meiningen und seinem Residenzschloss Elisabethenburg sind Biografie und Wirken Friedrich Schillers mehrfach verknüpft. In die Veranstaltungen und Projekte der Thüringer Schillerstädte im Jahr seines 260. Geburtstages reihte sich der Meininger Museumsabend am 12. Oktober 2019 mit seinem Programm ein. Sowohl mit Kostümpräsentationen und Wortbeiträgen als auch musikalischen und theatralischen Einlagen wurden den Gästen des Museumsabends die Dreiecksgeschichten zwischen dem Dichter und den Orten Meiningen und Bauerbach sowie Höhepunkte der hiesigen Schiller-Rezeption nahegebracht. Außerdem waren bei einem Gang durch die Räume des Schlosses auch Gegenstände aus Friedrich Schillers Asyl in Bauerbach zu entdecken.

Meiningen leuchtet

Als Einstimmung auf die dunklere Hälfte des Jahres veranstalten Kultureinrichtungen, Gewerbetreibende, Vereine und Schulen auch 2019 in Meiningen ein Lichtfest am 25. Oktober. „Meiningen leuchtet“ bot ein gemeinsames Programm im Schloss Elisabethenburg mit den Meininger Museen, der Musikschule „Max Reger“ Meiningen, dem Henfling-Gymnasium Meiningen und dem Heinrich-Beck-Institut mit Spannung, Kurzweiligkeit und thematischer Vielfalt. Mit dem Szenenlichtprogramm im Theatermuseum „Zauberwelt der Kulisse“ wurde die Illusion, die Licht auf der

Theaterbühne schon vor über 100 Jahren entstehen lassen konnte, an einem historischen Bühnenbild gezeigt.

21. KunstHandwerkerMarkt am Wochenende zum 2. Advent

Anfang Dezember fand im repräsentativen Marmorsaal des Meininger Schlosses der Markt der besonderen Art statt – ein im thüringischen Weihnachtsmarktgeschehen fest etablierter Veranstaltungshöhepunkt. Jährlich wechselnde Aussteller aus ganz Deutschland bieten alle Jahre wieder eine ausgesuchte Vielfalt von Modernem und Traditionellem im Spannungsfeld zwischen Kunst und Handwerk an. Diese wurde auch 2019 stimmungsvoll mit Musik und Gesang umrahmt. Der ermäßigte Eintritt schloss wie immer einen Museumsbesuch mit den Ausstellungen und alle Veranstaltungen ein. Die Bastelstube lieferte Anregungen für kleine Weihnachtsgeschenke. Kulinarisches wie Waffeln und Glühwein, weihnachtliche Floristik und vieles mehr bot der Zwickchenmarkt.



Zum KunstHandwerkerMarkt im Schloss Elisabethenburg präsentieren Aussteller aus ganz Deutschland alle Jahre wieder eine ausgesuchte Vielfalt von Modernem und Traditionellem im Spannungsfeld zwischen Kunst und Handwerk an. Foto © Meininger Museen, Michael Reichel, Ilmenau

13. Meiningen GmbH

Die Meiningen GmbH wurde im Juni 2017 als 100-prozentige Tochter der Stadt Meiningen gegründet. Geschäftsführer ist seit 01.03.2019 Stefan Voß; er ist von den Beschränkungen des § 181 BGB (Insichgeschäft) befreit. Das Unternehmen hat einen Aufsichtsrat, deren Vorsitzender der Bürgermeister der Stadt Meiningen ist. Für den Aufsichtsrat gelten die Regelungen des § 52 GmbHG.



Die der Meiningen GmbH übertragenen Aufgaben sind insbesondere Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse. Die Stadt Meiningen hat die Gesellschaft unter Beachtung der Vorgaben des EU-Beihilferechts mit der Durchführung struktur- und wirtschaftspolitischer sowie kultur- und soziopolitischer Aufgaben betraut. Die in diesem Zusammenhang durch die Meiningen GmbH übernommenen gemeinwirtschaftlichen Aufgaben wurden mit dem Betrauungsakt der Stadt Meiningen durch Beschluss des Stadtrates vom 02.05.2017 in Fortführung der bisherigen beihilferechtlichen Übung bestätigt und konkretisiert.

Die Meiningen GmbH beschäftigte im Jahr 2019 insgesamt 11 Mitarbeiter (Geschäftsführer, Leiterin Marketing/Finanzen, Online-Marketing-Managerin, Leiterin und 3 Mitarbeiterinnen Gruppentourismus und Tourist-Information, 2 Sanierungsbetreuer, Citymanager und Marktmeister). Die kaufmännische Betriebsführung wird per Geschäftsbesorgungsvertrag vom 18.10.2017 durch die Stadtwerke Meiningen GmbH wahrgenommen.

Die Geschäftstätigkeit der Meiningen GmbH umfasste 2019 im Wesentlichen folgende Bereiche:

- **Citymanagement** – Schwerpunkt Beleuchtungskonzept, Sondermärkte, Weihnachtsmarkt, Marktbewirtschaftung und -reinigung sowie Unterstützung von Events wie „Meiningen leuchtet“ und „Heimatshoppen“,
- **touristische Vermarktung** der Stadt,
- **Tourismus mit Tourist-Information** – Schwerpunkt Gästeinformation und -vermittlung, Organisation von Stadtführungen, Souvenir- und Ticketverkauf,

- kaufmännische und bauliche **Sanierungsbetreuung** im Bereich des förderfähigen Sanierungsgebiets der Stadt Meiningen sowie
- **Marketing** – Dachmarkenprozess: Konzipierung, Positionierung und Vermarktung eines unverwechselbaren Profils, Corporate Identity, Corporate Design der Stadt Meiningen im regionalen, nationalen und internationalen Kontext.

Am Ende des Jahres erlangte das erfolgreiche Beleuchtungskonzept der Meiningen GmbH bundesweite mediale Aufmerksamkeit v. a. im Rahmen des neugestalteten Meininger Weihnachtszaubers rund um die Eisarena, der deutschlandweit vom Publikum als „Best Christmas City Deutschlands“ gekrönt wurde.

13.1 Stadtmarketing

Zu den vielschichtigen Aufgaben im Stadtmarketing zählen unter anderem:

- Entwicklung/Führung der Dachmarke, der Allein- und Sonderstellungsmerkmale der Stadt
- Online-Marketing und Content Management, Management der Social-Media-Kanäle
- PR-Arbeit zur Vermarktung der Stadt: lokale, nationale und internationale Presseartikel
- Erstellung und Verwaltung der touristischen Presse- u. Bilddatenbank
- Redaktion von Pressemeldungen, Advertorials und Website (www.meiningen.de)
- Pflege des Veranstaltungskalenders – gedruckt, online sowie auf externen Websites
- Entwicklung von stadtspezifischen Souvenirs
- Entwicklung von Kommunikationsmaterialien wie Flyer, Banner, Plakate, Broschüren – auch für Kooperationspartner als externer Dienstleister
- Vermarktung eigener und externer Veranstaltungen

Höhepunkte im Stadtmarketing waren im Jahr 2019 die Konzeption der neuen Weihnachtsbeleuchtung, der neuen Meininger Eisarena und die Neugestaltung von Weihnachtsprogramm und -Broschüre.

Erstmalig wurde das Social-Media-Marketing des Sommerfestivals „GrasGrün“ von der Meiningen GmbH umgesetzt. Ab Mitte 2019 übernahm die Meiningen GmbH außerdem die Erstellung des Veranstaltungskalenders, der Weihnachtsmarktbrochure, einen Großteil der Betreuung der städtischen Website sowie die Betreuung der städtischen Social-Media-Kanäle Facebook und Instagram.

Ein Schwerpunkt im Stadtmarketing lag in der Entwicklung der **neuen Dachmarke für die Stadt**. Mit der neuen Marke für Meiningen ist nicht nur eine optische Wiedererkennung verbunden, mit der die Stadt nach innen und außen in die Vermarktung gehen wird, sondern auch ein Leistungsversprechen, die Positionierung bestimmter Werte und Eigenschaften, mit der man die Stadt Meiningen zukünftig verbindet und das Herausarbeiten von Alleinstellungsmerkmalen. Dies ist ein längerer Prozess, bei dem die verschiedenen Interessengruppen und Stakeholder der Stadt berücksichtigt und in den Dachmarkenprozess einbezogen werden. Bei den Workshops Tourismus/Kultur und Standort/Wirtschaft arbeiteten die eingeladenen Teilnehmer aus allen Bereichen aktiv mit. Der Dachmarkenprozess wird im Herbst 2020 abgeschlossen sein.

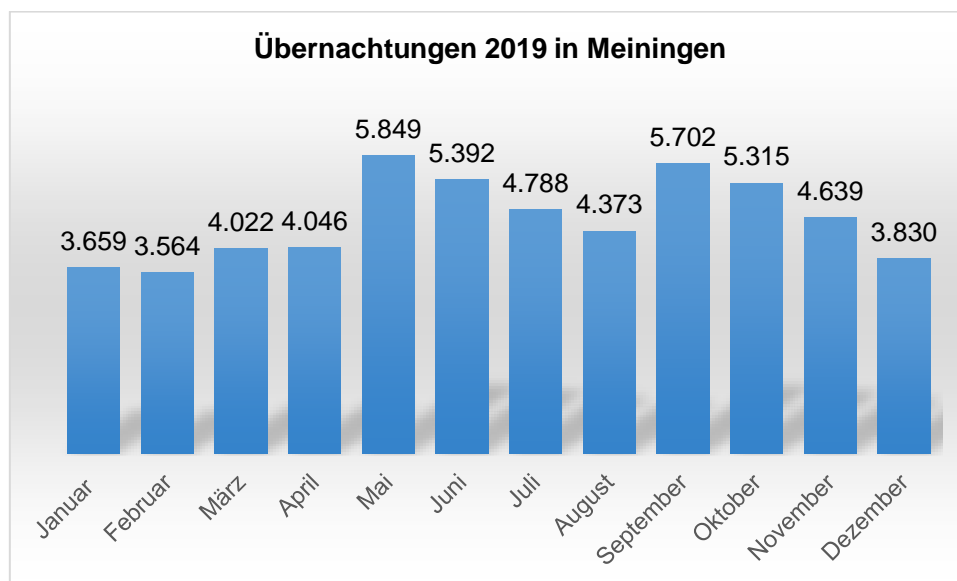


Fotos: Christine Ecker, Gruppe Drei

13.2. Gruppentourismus und Tourist-Information

Beherbergungsstatistik Meiningen

2019 verzeichnete Meiningen 28.439 Ankünfte (ein Plus von 5,7 % gegenüber 2018) sowie 55.179 Übernachtungen ohne Camping (ein Plus von 18,1 %) in gewerblichen Beherbergungsbetrieben – ein nie dagewesener Anstieg. Die übernachtungsstärksten Monate waren abermals Mai (5.849), Juni (5.392) und September (5.702). Die wenigsten Übernachtungen entfielen auf die Monate Januar (3.659) und Februar (3.564). 5,9 % der touristischen Ankünfte sowie 13,1 % der Übernachtungen waren Gästen aus dem Ausland. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Meiningen betrug 1,9 Tage (+0,2 T); Gäste aus dem Ausland blieben durchschnittlich 4,3 Tage.



Quelle: Thüringer Landesamt für Statistik 2020, eigene Darstellung Meiningen GmbH

Damit profitierte Meiningen überdurchschnittlich vom deutschland- und thüringenweiten positiven Trend (Übernachtungen Deutschland 2019: +3,7 %, Übernachtungen Thüringen 2019: +5 %). Das inhaltlich und gestalterisch neu konzipierte „Meiningen Journal“, das touristische Hauptvertriebsmedium der Stadt im Printbereich, zahlt sich aus. Durch eine neue und professionelle Vertriebsstruktur wurde es bundesweit an Multiplikatoren verteilt. Deren Wirkung belegt auch die signifikant gestiegene telefonische und schriftliche Beratungstätigkeit in der Tourist-Information. Zudem hat der Anteil Geschäftsreisender zugenommen.

Seit 2019 versucht der Bereich Tourismus der Meiningen GmbH, größere Verteiler touristischer Leistungsträger aufzubauen. Ziel ist es, vor allem jene Reiseveranstalter, die Meiningen noch nicht kennen, über sog. Fam-Trips⁴ nach Meiningen einzuladen und mit der Stadt vertraut zu machen. Hierzu fand im April 2019 der 1. Tourismus-Workshop mit touristischen Leistungsträgern statt, die sich bereit erklärten, die Unterbringung der Reiseveranstalter, das Programm und die Kulinarik teilweise auf eigene Kosten zu übernehmen.

⁴ Ein Fam-Trip ist eine Reise, bei der Hotels, Restaurants oder allgemein örtliche Gegebenheiten von Reiseveranstaltern, Journalisten sowie Veranstaltern und Eventmanagern besichtigt und getestet werden. Der Begriff ist vom Englischen "familiarization" abgeleitet und bedeutet "sich mit etwas vertraut / bekannt machen". Quelle: www.sabelstein.com.

Tourist-Information

Die Tourist-Information versteht sich als erste Anlaufstelle für Gäste in Meiningen und solche, die einen Besuch in der Stadt planen. Sie ist Infopunkt und Verkaufsstelle für Tickets und Souvenirs für Meininger und Gäste. Darüber hinaus versteht sie sich als Partner der Tourismuswirtschaft, um Meiningen gemeinsam als attraktives Reiseziel zu vermarkten.

Zum Kerngeschäft der Tourist-Information zählen:

- Gästebetreuung
- Vermittlung von Unterkünften
- Organisation und Durchführung von Stadtführungen
- Kartenvorverkauf
- Ideenentwicklung und Verkauf von Souvenirartikeln
- Ansprechpartner für Unterkünfte, Gastronomen und kulturelle Einrichtungen der Stadt
- Erstellung von Informationsmaterialien und Broschüren
- Mitarbeit in regionalen und überregionalen touristischen Verbänden, Vereinen und Projektgruppen

Mitgliedschaften/Projektgruppen – Auswahl

Gruppentouristik und Tourist-Information engagieren sich regional und überregional in Vereinen, Projektgruppen und Arbeitskreisen, um Meiningen in den Tourismusstrategien der Destinationsmanagementorganisationen zu positionieren, die Bekanntheit zu erhöhen und somit die Gäste- und Übernachtungszahlen zu steigern. Dabei stehen die Themen Kultur und Natur im Fokus.

Zu diesen Mitgliedschaften und Beteiligungen in Projektgruppen zählen:

- Verein Thüringer Städte e.V.
- Werratal-Touristik e.V.
- Thüringer Tourismus GmbH – Reisemotivgruppe „Neugierde“
- Regionalverbund Thüringer Wald – Markenbeirat Kulturregion Wartburg
- Rhön GmbH – Markenbeiräte „Kultur & Kunsthandwerk“ und „Naturtourismus“
- Projektbeirat Familienwanderwege (Projekträger WAK, LK SM-MGN, Rhönforum e.V.).

Ausbildung zum Stadtbotschafter

Vor dem Hintergrund steigender Gästezahlen, des Dachmarkenprozesses für Meiningen und der verstärkten Nachfrage nach inszenierten, thematischen Stadtführungen besteht Handlungsbedarf bei der Ausbildung zusätzlicher Gästeführer. Im Oktober 2019 starteten Geschäftsführung, Gruppentourismus, Tourist-Info und VHS die Ausbildung engagierter und kommunikativer Meininger/Innen zu „Stadtbotschaftern“. Der Kurs wird in Kooperation mit der Volkshochschule Eduard-Weitsch Schmalkalden-Meiningen an vier Terminen pro Monat angeboten und läuft bis Juni 2020. Ziel ist es, die Vielfalt und Bedeutung Meiningens auf lebendige, sympathische Weise zu vermitteln und neue, innovative Stadtführungsangebote zu kreieren.



Teilnehmer der Ausbildung zum Stadtbotschafter, Foto: Meiningen GmbH

Insgesamt 14 interessierte Meininger/Innen meldeten sich zur Schulung an und lassen sich seither mit Meininger Geschichte und Erzählungen, Tradition und kulturellem Erbe sowie in Storytelling, Inszenierung und Rhetorik ausbilden.

13.2. Citymanagement

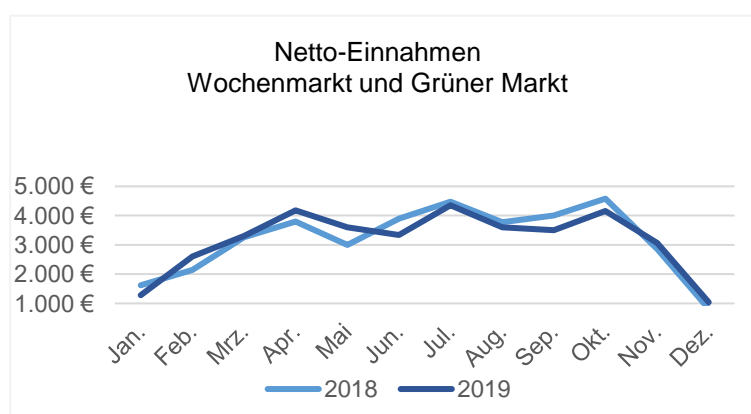
Das Citymanagement der Meiningen GmbH ist zentrale Anlaufstelle für die verschiedenen innerstädtischen Interessengruppen und versteht sich als integrativer Kommunikationsprozess des Citymarketings zur Stärkung der Innenstadt und damit primär des Einzelhandels, der Gewerbetreibenden und der Veranstalter. Vorrangige Ziele des Citymanagements sind die Attraktivitätssteigerung und Belebung der Innenstadt, die Förderung der Kommunikation, Kooperation, Abstimmung und Bündelung der Aktivitäten zwischen Handel und Stadtverwaltung. Ferner unterstützt das Citymanagement das Stadt- und Tourismusmarketing bei der Profilierung von Image und Identität der Innenstadt sowie der Steigerung der Zufriedenheit von Touristen und Kunden.

Seit Jahresbeginn 2019 ist der vormalige Marktmeister neuer Citymanager. Der im März eingestellte Marktmeister blieb der Meiningen GmbH nicht lange erhalten. So wurde die Stelle des Marktmeisters erneut ausgeschrieben und der Citymanager war einstweilen in Doppelfunktion. Erst Ende Oktober konnte die Stelle erneut besetzt werden. Durch die mehrfachen Personalwechsel konnte das Kerngeschäft des Citymanagement 2019 nur bedingt ausgefüllt werden. Der Marktmeister hat sein Ohr am Puls der Marktbesucher und schöpft das Potential der Märkte besser aus. Gleichzeitig ist er für die Akquise und Abrechnung neuer Marktbesucher, die technische Betreuung der Märkte und Events auf dem Marktplatz sowie für die Sichtreinigung der Innenstadt verantwortlich.

Zum Kerngeschäft des Citymanagements zählen:

- Veranstaltungsorganisation bzw. -begleitung von „Meiningen leuchtet“, Vermarktung der Dampfloktag und der Parkwelten, Straßenfesten, Sondermärkten: Frühlings-, Herbst-, Martins- und Weihnachtsmarkt, Eislaufbahn
- Betreuung und Vermarktung der Meiningen App
- Händlerakquise für den Wochenmarkt (dienstags) und den Grünen Markt (freitags und samstags)
- Sichtreinigung von festgelegten Bereichen der Innenstadt, nach Wochenmärkten sowie Sonderveranstaltungen
- Mitverantwortung für das Gewerbe-Leerstandsmanagement
- Mitarbeit bei der Stadtentwicklung mit dem städtischen GB Stadtentwicklung und Bauen, hauptsächlich bei Bauvorhaben der Innenstadt wie: Marktplatzumgestaltung, Parkplätze, Verbesserung der Aufenthaltsqualität
- Pressearbeit zu den Themen Innenstadtentwicklung, Citymarketing, Märkte und Events
- Einschätzung innenstadtrelevanter Vorhaben verschiedener Investoren
- Netzwerken mit Interessensgruppen aus Wirtschaft, Kultur, Politik, Vereinen und Einzelhandel

Die Erlöse 2019 stagnierten vor allem durch den Ausfall von Marktbesuchern für den Wochenmarkt durch Geschäftsaufgabe bzw. Krankheit. Durch die Akquise neuer Marktbesucher für den Wochenmarkt konnte zumindest ein Umsatzeinbruch



verhindert werden.

Der Staubsauger „Glutton“ wird berühmt

2019 rückte der Outdoor-Staubsauger Glutton dem größten Schmutz in der Innenstadt wirkungsvoll zu Leibe. Die Innenstadt ist merklich sauberer, seit die Meiningen GmbH im Auftrag der Stadt die Bewirtschaftung des Marktplatzes und die Verantwortung für die Wochen- und Sondermärkte sowie für den Weihnachtsmarkt übernommen hat. Die Reinigungsmaschine unterstützt das saubere Erscheinungsbild der Straßen und Plätze.

Am 24. März hatte Glutton alias „Dolphi“ seinen ersten großen Theaterauftritt. In einer Aufführung des Meininger Staatstheaters „Junges Theater“ mit der Theater-Maus begeisterte er viele kleine Besucher.



Foto: Meiningen GmbH

Märkte und Veranstaltungen



Das ganze Jahr über fanden auf dem Meininger Marktplatz verschiedenste Veranstaltungen statt. Den Auftakt 2019 bildete am 30. Januar 2019 die große **Antenne-Thüringen-Challenge** „ER gegen SIE“. Ziel war es, möglichst viele Menschen mit Karnevalsutensil auf dem Marktplatz zu versammeln. 1.925 verkleidete Bürgerinnen und Bürger folgten dem Aufruf. Damit gewann Meiningen souverän das Städteduell gegen Greiz.

Das Citymanagement führte im Jahr 2019 drei Sondermärkte durch: **Frühlings-, Herbst- und Martinsmarkt**. Neben all den Händlern und Imbissanbietern lud der Trödelmarkt auf dem Töpfermarkt die Kauf- und Schaulustigen ein. Auch die Einzelhändler der Stadt, die an den verkaufsoffenen Sonntagen mit Schnäppchen lockten, freuten sich über den Besucherandrang, ebenso wie Restaurants und Cafés mit ihrer Außengastronomie.

Zum Kerngeschäft des Citymanagements gehört die Bewirtschaftung des **Marktplatzes**. Der Marktmeister war im Einsatz, sobald Sonderveranstaltungen oder Sondermärkte stattfanden. Und davon gab es einige: Die Gilde der Marktschreier, die Internationale LOTTO Thüringen Ladies Tour 2019, der 1. Stadtfeuerwehrtag, der Herzog-Georg-Nachlauf, Oldtimer-Treffen, Parkwelten u.v.m. Zudem sorgte die Meiningen GmbH dafür, dass die Citybahn zu unterschiedlichsten Veranstaltungsorten fuhr.

Unter dem Motto „**Kauf ein, wo du lebst**“ trugen die Einzelhändler 2019 wieder aufmerksamkeitsstark ihre Heimatverbundenheit zur Schau. Auf den von der IHK bereitgestellten Einkaufsstützen, die weitgehend das Straßenbild bestimmten, war „Ich bin Heimat-Shopper“ zu lesen. Ein ungewöhnliches Versprechen gaben



Fotos (3): Meiningen GmbH

die Geschäftsleute mit ihrer Ankündigung „Meiningen rollt den roten Teppich für Sie aus!“ Zur gleichen Zeit veranstaltete das Citymanagement ein Straßenfest für die neu sanierte Schlundgasse und lockte viele Interessierte an. Ein besonderes Highlight für Kinder war hier das „Bubble Soccer“ (siehe Bild).

Am 24. und 25. August 2019 zeigte die Meiningen GmbH Präsenz beim 10. Rhöner Wandertag in Sulzfeld im fränkischen Grabfeld und warb schon für den 11. Rhöner Wandertag 2020 in und um Meiningen (Bild links).



Das „t-wood-Festival day'n'night“ wurde bereits zum zweiten Mal in Meiningen veranstaltet. Größer, lauter und vielfältiger zog das Festival am Samstag und Sonntag Jugendliche unterschiedlichen Alters in und um das Meininger Volkshaus (Bild rechts).



Es ist *der* besondere Abend, an dem die Meininger Laternen farbig sind, eine Lichtgestalt durch die Straßen schwebt und Kerzenschein bis spät in die Geschäfte lockt: Das Lichterspektakel „**Meiningen leuchtet**“ / „**Einkauf bei Kerzenschein**“ lockte ab dem späten Nachmittag tausende Besucher in die Stadt, die die von der Meiningen GmbH konzipierte neue Beleuchtung bewunderten. Als Vorgeschmack auf den Meininger Weihnachtszauber erhielten Treppenaufgänge und Büsche im Schlossinnenhof ein Gewand aus Licht.

Meininger Weihnachtszauber

Mit der Eröffnung des neuen Weihnachtsmarktes schließlich wurde die seit Januar von der Meiningen GmbH konzipierte neue Festbeleuchtung in Betrieb genommen. Highlights waren die Postgasse, die beleuchteten Brunnen sowie die Dampflok auf dem Marktplatz. 24 Tage dauerte das 2. Highlight des Jahres neben dem Stadtfest. Besucher und Händler aus Meiningen und der Region – von Suhl, über Fulda bis Coburg und Leipzig – waren voll des Lobes über die Atmosphäre, den Lichterglanz, die große Meininger Eisarena und die Sauberkeit rund um den Weihnachtsmarkt. Aufgrund der hohen und positiven Resonanz beteiligten wir uns an dem bundesweiten Ausscheid „Best Christmas City“. In einer von den Medien beispiellos flankierten Kampagne votierten ca. 4.600 Bürger und Touristen online für



Fotos (4): Meiningen



Meiningen als Deutschlands „Best Christmas City“. Am Ende erreichte Meiningen vor Fulda und Meppen den ersten Platz beim Publikumspreis und wurde auf der weltgrößten Weihnachtsmesse „Christmasworld“ mit diesem Publikumspreis prämiert.



Fotos (2): © foto-ed

Das neue Weihnachtskonzept ging voll auf. Die Umgestaltung des Marktplatzes mit der vergrößerten Meininger Eisarena im Mittelpunkt rund um den Heinrichsbrunnen wurde sehr gut angenommen. Die halboffene Eisarena, diesmal durch einen Meininger Gastronom betrieben, zog unzählige

Besucher und Eislaufbegeisterte an. Meininger Unternehmen erwiesen sich als wichtige Partner und unterstützten die Meiningen GmbH bei der finanziellen Realisierung dieser einzigartigen, aber durchaus kostspieligen Winterattraktion. Genauso erfolgreich war das neue Programm zum Meininger Weihnachtszauber mit lokalen Künstlern, Schulen und Kindergärten. Im Vergleich zu den Vorjahren verdoppelte sich die Besucherzahl auf dem Weihnachtsmarkt.

14. Wirtschaftsförderung

14.1. Unternehmens-Tour „Hingehen statt abwarten“

Im Rahmen seiner Tour „Hingehen statt abwarten“ besucht der Bürgermeister kontinuierlich die Unternehmen am Standort Meiningen. Dabei lernt er sie kennen und informiert sich über die aktuelle Lage. Bei den Besuchen geht es auch immer darum, die Unternehmen besser untereinander zu vernetzen und sie bei der Lösung konkreter Problemstellungen zu unterstützen.

Wollbach Optik

Am 23. August 2019 besuchte Bürgermeister Fabian Giesder das Unternehmen Wollbach Optik in der Luisenstraße 5. Dort traf er Inhaber Heiko Lang und die Mitarbeiterinnen der Meininger Filiale des Unternehmens, welches weitere Standorte in der Region betreibt. Während des Unternehmensbesuchs überreichte der Bürgermeister eine Auszeichnung der 'markt intern' Verlag GmbH. Als regional verankertes, inhabergeführtes Fachgeschäft



erfüllt das auf Dienstleistungen im Bereich der Augenoptik spezialisierte Unternehmen besondere Kriterien wie die Lehrlingsausbildung mit Meisterbrief, die Vermittlung von Brillen-Versicherungen, eine Führerschein-Sehteststelle sowie eine besondere Spezialisierung im Sortiment. Dafür erhielt es die „1a-Auszeichnung“ für Einzelhandelsunternehmen.

MZA Meyer-Zweiradtechnik GmbH

Am 28. Februar 2019 informierte sich der Bürgermeister über den aktuellen Stand des Investitionsvorhabens der MZA Meyer-Zweiradtechnik GmbH im Industriegebiet Rohrer Berg und traf sich dazu mit dem Firmengründer Falko Meyer. MZA hat die Verantwortung für die Traditionsmarke SIMSON übernommen, die fast jeder in Ostdeutschland von klein auf kennt. Seine Bekanntheit erlangte SIMSON durch die in der DDR in großen Stückzahlen hergestellten Zweiräder. Der MZA Meyer-Zweiradtechnik GmbH ist es zu verdanken, dass die Traditionsmarke SIMSON „lebendig“ gehalten wird.



14.2. Unternehmertreffen in der Reihe „Wirtschaft im Fokus“

Neue Kontakte knüpfen und die bestehenden pflegen, sich miteinander austauschen, den Horizont erweitern und dazulernen: Mit der 2016 gestarteten Veranstaltungsreihe „Wirtschaft im Fokus“ hat die Stadt einen Veranstaltungsrahmen geschaffen, der all dies ermöglicht und der das Band zwischen Unternehmen und Verwaltung stärkt. Zum Konzept gehört, dass jedes Treffen mit einem gastgebenden Unternehmen gemeinsam gestaltet wird.

Das Unternehmertreffen des Jahres 2019 fand am 21. Mai 2019 im neu hergerichteten Gebäude Altes Gericht GmbH in der Leipziger Str. 2 statt. Partner des diesjährigen Treffens war die Optimum Steuerberatungsgesellschaft mbH. Zum Thema „Wie Handys zum „digitalen Burnout“ führen können und wie sich Unternehmen und Mitarbeiter schützen können“ referierte Prof. Alexander Markowetz. Für viele Menschen ist das Mobiltelefon ein ständiger Begleiter – auch am Arbeitsplatz. Dem Referenten zufolge schaltet der durchschnittliche Nutzer sein Gerät insgesamt 88 Mal am Tag ein und unterbricht alle 18 Minuten seine Tätigkeit, um es zu nutzen. Prof. Markowetz ist der Ansicht, dass dies nicht nur für die Gesundheit Risiken birgt. Dieses Nutzungsverhalten habe auch unmittelbare Konsequenzen für die Unternehmen. Die ständigen Unterbrechungen seien der Grund dafür, dass sich die Mitarbeiter einer Tätigkeit niemals uneingeschränkt widmen könnten. Dies führe zu Konzentrationsschwäche, Unproduktivität und letztlich zum „digitalen Burnout“.

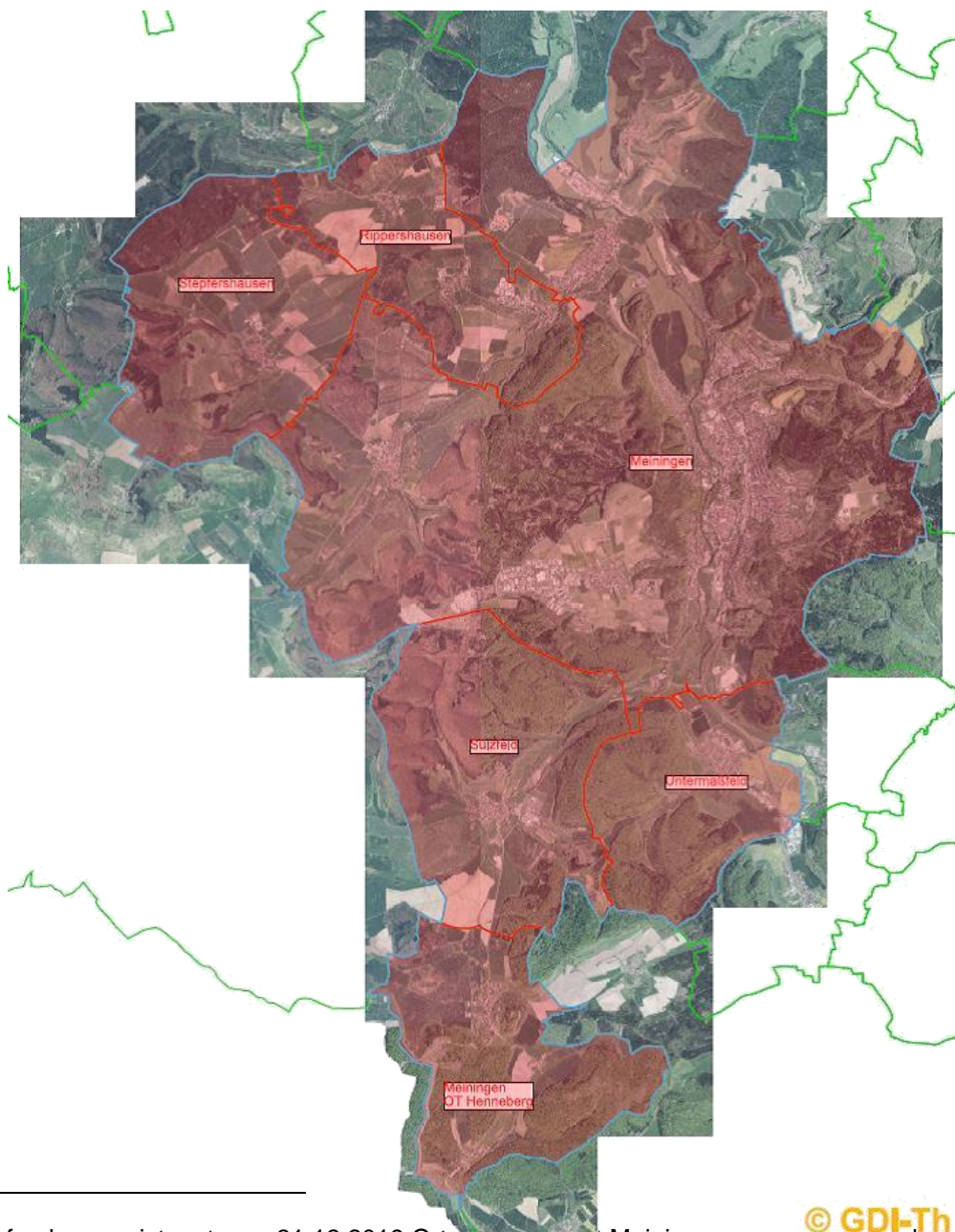
Die Unternehmen hätten noch zu wenig erkannt, was auf sie zukomme und reagierten mit ungeeigneten Maßnahmen. Oft würden sie dem Zeitgeist folgend, ihre Mitarbeiter mit Tablets und Smartphones ausstatten und so die Probleme verstärken. Der Produktivitätsverlust sei immens und die Gesundheitsrisiken könnten die Unternehmen in Zukunft teuer zu stehen kommen.



15. Stadtentwicklung und Bauen

15.1. Stadtentwicklung

Die Fläche des Stadtgebietes Meiningen einschließlich aller Ortsteile ist zum Jahresbeginn 2019 mit dem Zuwachs durch Walldorf, Wallbach und Henneberg sowie durch Stepfershausen zum Jahresende 2019 deutlich angestiegen. Die Gesamtfläche zum 31.12.2019 liegt nun bei 104.194.521 ha. Davon sind rund 11 % besiedelt, 5,14 % mit Verkehrswegen belegt, 36,4 % werden landwirtschaftlich genutzt; Gewässer machen 0,65 % der Fläche aus und satte 46,3 % der zu Meiningen zählenden Flächen sind Wald. Das Luftbild zeigt den ca. 145 km² großen Umgriff des Gebietes, für das die Stadt Meiningen zuständig ist, einschließlich der neu hinzugewonnenen Ortsteile⁵ und der verwalteten Gemeinden Rippershausen, Sülzfeld und Untermaßfeld:



⁵ Stepfershausen ist erst zum 31.12.2019 Ortsteil der Stadt Meiningen geworden und deshalb hier noch eigenständig aufgeführt.

Die fachlichen Überlegungen und Maßnahmen, wie mit diesen Flächen strategisch sinnvoll und zukunftsfähig umgegangen wird, laufen im Geschäftsbereich Stadtentwicklung und Bauen zusammen. Waldbewirtschaftung, Bau und Unterhalt von Verkehrswegen, die Pflege von Gewässern bis hin zur strategischen Entwicklung der Siedlungsflächen und dem Umgang mit Gebäuden und Liegenschaften, Nutzungsarten und Leerständen in der Stadt sind die zentralen Themen in diesem Geschäftsbereich.

Die Planung und Entwicklung der Stadt ist im Fachbereich Stadtentwicklung angesiedelt. Dieser ist zuständig für die **fördertechnische Begleitung der Altstadtsanierung**, unterstützt durch das Sanierungsbüro der Meiningen GmbH, sowie die Steuerung **aller stadtplanerischen Vorhaben und Vorgaben**, die Erarbeitung und Evaluierung langfristiger städtischer Zielstellungen und Konzepte wie etwa des Flächennutzungsplans oder des integrierten Stadtentwicklungskonzeptes, des Lärmaktionsplans sowie des Klimaschutzkonzeptes bis hin zur Bauleitplanung für einzelne Baugebiete. Zudem wird im Rahmen von Baugenehmigungsverfahren das gemeindliche Einvernehmen bearbeitet.

Altstadtsanierung (mit dem Sanierungsbüro der Meiningen GmbH)

Bei der Altstadtsanierung geht es darum, alte Gebäude möglichst zu erhalten, zu sanieren und unter Berücksichtigung denkmalpflegerischer, städtebaulicher und baurechtlicher Vorgaben einer neuen und zeitgemäßen Nutzung zuzuführen. Als Unterstützung werden dafür auch Fördermittel für die Bauherren ausgereicht, z. B. über das Kommunale Förderprogramm. Aber auch mit eigenen Baumaßnahmen tragen die Stadt Meiningen und die Wohnungsbaugesellschaft mbH zur Sanierung und zum Erhalt der Altstadt bei.

Mit Fördermaßnahmen in den Sanierungsgebieten der Meininger Altstadt und des Plattenbaugebiets werden jedes Jahr zahlreiche Gebäude gesichert, teilsaniert und saniert. Die Gesamtfördersumme 2019 der Städtebauförderung betrug 2,125 Mio. EUR (2018: 4,21 Mio. EUR). Die Tabelle auf der folgenden Seite zeigt die Sanierungsmaßnahmen aus dem Jahr 2019, gefolgt von einigen eindrucksvollen Beispielen von gelungenen Sanierungen.



Bild oben: Die Strupp-Villa in der Bernhardstraße 4 während der Sanierung.

*Bild links: Die sanierte Ostfassade der Wettinerstraße 2 a mit aufwändigem Fachwerk
Fotos: Meiningen GmbH (Sanierungsbüro)*

lfd. Nr.	Objekt und Maßnahme	Förderbetrag Städtebauförderung
1	Teilsanierungen privater Bauherren	
	Ernestinerstraße 37	26.300 EUR
	Markt 5	13.710 EUR
	Alte Kirchgasse 8	26.200 EUR
	Bernhardstraße 8 a	31.800 EUR
	Summe Teilsanierungen:	98.010 EUR
2	Sicherungen	
	Ernestinerstraße 14	148.900 EUR
	Summe Sicherungen:	148.900 EUR
3	Kommunales Förderprogramm	
	Ernestinerstraße 37	7.500 EUR
	Neu-Ulmer-Straße 18	5.200 EUR
	Wettinerstraße 2a, Ostfassade	2.100 EUR
	Summe Kommunales Förderprogramm:	14.800 EUR
4	Städtische Maßnahmen	
	Neu-Ulmer Straße, Quartierparkplatz mit Fußgängerbrücke	563.000 EUR
	Bernhardstraße 4 "Strupp'sche Villa"	1.033.100 EUR
	Moderation ESG Töpfemarkt/Schwabenberg/Reusengasse	10.000 EUR
	Summe städtische Maßnahmen:	1.517.500,00 €
6	Maßnahmen im Plattenbaugebiet	
	Spielplatz am Verkehrserziehungsgarten	211.100 EUR
	Gemeinschaftsinitiative "Soziale Stadt" Kiliansberg/Jerusalem	46.000 EUR
	Summe Maßnahmen im Neubaugebiet:	257.100 EUR
	Gesamtsumme 2019:	2.124.910 EUR

Quelle: Meiningen GmbH (Sanierungsbüro)



Auch das Eckhaus Markt 5 zeigt sich in neuem „Gewand“
Foto: Meiningen GmbH (Sanierungsbüro)



Vorher-Nachher-Vergleiche von oben nach unten: Alte Kirchgasse 8 , das Gebäude in der Ernestinerstraße 37, Ecke Schlundgasse sowie die Bernhardstraße 8 a.

Fotos: Meiningen GmbH (Sanierungsbüro)

15.2. Hochbau und Gebäudemanagement

Restaurierung des Marmorbrunnens im Innenhof von Schloss Elisabethenburg

Die Restaurierung des Marmorbrunnens im Innenhof des Schlosses Elisabethenburg stellte sich als aufwendiger und hindernisreicher heraus, als ursprünglich gedacht.

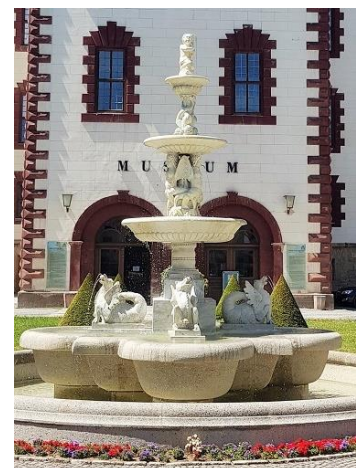
Herzogin Charlotte von Sachsen-Meiningen ließ den Marmorbrunnen im Stil der italienischen Renaissance im Jahr 1918 errichten. Den damals bereits über 400 Jahre alten Brunnenstock aus Marmor soll die Herzogin bei einer ihrer Reisen in Italien erworben haben; der Brunnen selbst besteht vermutlich aus weißem italienischen Marmor aus Carrara.

Der Skulpturenschmuck des Brunnens ist der antiken Meeresmythologie entlehnt. Vier marmorne, Wasser speiende Seedrachen flankieren den Brunnenstock. Sie stehen in der unteren Betonschale auf Podesten aus Marmor. Darüber erhebt sich die untere runde Marmorschale. Am Rand dieser Marmorschale befinden sich ein Monogramm und eine Inschrift „Errichtet zum 1. April – im Kriegsjahr 1918“. Zwischen unterer und mittlerer Schale befindet sich ein Schaft, der aus drei ineinander verschlungenen, Wasser speienden, geflügelten Sirenen besteht. Zwischen der mittleren und der oberen Schale befinden sich ebenfalls Wasser speiende, miteinander verschlungene Meereskreaturen. Den Abschluss über der oberen Schale bildet ein auf einem Stein knien-der Knabe, der ein Wasser speiendes Füllhorn hält.

Der Brunnen ist insgesamt ca. 4,80 Meter hoch. Das Bassin misst 6,60 Meter im Durchmesser. Über insgesamt 19 Wasserausläufe werden 2,4 m³ Wasser pro Stunde durch den Brunnen geführt, ein Gesamtvolumen von 11.500 Litern.



Der Brunnen im Schlosshof vor (oben) und nach der Restaurierung



Der Brunnen steht im Blickfeld nahezu aller Besucher der Stadt Meiningen, da das Schloss und damit der Schlosshof einer der größten touristische Anziehungspunkte der Stadt ist. Im Laufe der letzten Jahre wurde jedoch immer mehr Kritik am Zustand des Brunnens geäußert. Vor allem der witterungsbedingte Algenbewuchs und die zunehmende Überformung der Brunnenteile und Figuren durch Kalkablagerungen – bedingt durch das verwendete Brunnenwasser – sorgten für Kritik. Von der eingebauten Wassertechnik funktionierten nur noch Teile, da sich auch hier das vormals eingesetzte Material (Kupferrohre und PVC-Schlauchverbindungen) bereits auflöste.

Deshalb wurde der historische Brunnen erstmals komplett demontiert, steinrestauratorisch saniert und grundhaft neu errichtet, wobei Bassin und Beton-Brunnenschale komplette Neuanfertigungen nach den historischen Vorbildern sind.

Die Arbeiten begannen mit Voruntersuchungen im Juli 2017; im März 2018 wurde der



Nach der vollständigen Demontage des Brunnens wurde das Bassin abgedichtet und eine Bewehrung eingebaut.

gesamte Brunnen demontiert. Im Juni 2019 schließlich konnte die gesamte Maßnahme mit dem Einbau und der Ausrichtung der Wasserläufe fertig gestellt werden. Die Gesamtkosten von insgesamt rund 190.000 EUR wurden im Rahmen der Richtlinie zur Förderung von Kultur und Kunst des Freistaates Thüringen zu 100 Prozent gefördert. Insgesamt sechs Unternehmen waren an der Maßnahme beteiligt.

Ein Aufsehen erregender Zwischenfall stellte die Beteiligten vor große Herausforderungen und sorgte für eine unvorhergesehene Kostensteigerung: Der über die Zeit sowie durch mehrere vorangegangene Sanierungen entfestigte Beton der Brunnenschale hielt den Versetz- und Sanierungsmaßnahmen nicht mehr stand – die restaurierte Brunnenschale zerbrach bei der Wiedermontage. Deshalb musste in einem speziellen, aufwendigen Verfahren eine komplett neue Brunnenschale in zwei Teilen unter Werkstattbedingungen hergestellt werden. Davon abgesehen verliefen die Steinrestauration und der Einbau der komplett neuen Wassertechnik sehr erfolgreich.

Bei der Sanierung und Rekonstruktion sollte der Wasserlauf durch steinrestauratorische Maßnahmen wieder so eingestellt werden, dass das Wasser nicht direkt auf die Figuren und Marmorsäulen trifft bzw. diese permanent überspült. Dieses Ziel konnte aufgrund denkmalschutzrechtlicher Einschränkungen nur in Teilen erreicht werden. Zudem besteht weiterhin das Problem mit umweltbedingtem Algenbefall und Kalkauflagerungen. Deshalb muss künftig zwingend ein Umlaufsystem errichtet werden, um diese Beeinträchtigungen wirksam zu verhindern und die ständig notwendige mechanische Reinigung des Brunnens auf ein Minimum zu reduzieren. Eine weiter fortschreitende Schädigung der historischen Marmorsubstanz durch permanente Überspülung ist dadurch aber nicht zu erreichen. Weiterer Vorteil eines Umlaufsystems: Das Wasserdargebot könnte deutlich erhöht werden, sprich: Es könnte mehr Wasser sprudeln. Denn die vorhandenen Leitungen und Wasserdruckverhältnisse im System lassen es derzeit nicht zu, den Brunnen für seine Möglichkeiten ausreichend kräftig sprudeln zu lassen.



Bei der Wiedermontage zerbrach die alte, restaurierte Brunnenschale (Bild oben). Deshalb musste sie komplett neu angefertigt werden – in zwei Teilen. Im Bild unten: Montage der neuen Schale.



Detailansicht des Schlossbrunnens nach der Restaurierung.

Dachsanierung Alte Posthalterei



Straßenansicht der Alten Posthalterei nach der Dachsanierung.

Das mehrgeschossige Fachwerkgebäude in der Ernestinerstraße 14, auch bekannt als Alte Posthalterei, wurde im frühen 17. Jh. im hennebergisch-fränkischen Stil durch den Stadtschultheiß und kaiserlichen Poet Johann Steuerlein (1546-1613) errichtet.

Mehrere Anbauten schließen auf der Hofseite an das mehrgeschossige Hauptgebäude an; diese wurden zu einem späteren Zeitpunkt und in unterschiedlichen baulichen Abschnitten errichtet. Das Fachwerkgebäude Alte Posthalterei ist somit Bestandteil eines Gebäudekomplexes aus mehreren z. T. untereinander verbundenen Gebäudeteilen, heute als Kunsthaus durch den Verein NEKST e. V. genutzt. Die Alte Posthalterei selbst steht unter Denkmalschutz.

Ende des 18. Jahrhunderts wurde das Gebäude komplett verputzt. 1909 legte der Hausherr auf Initiative von Oberbaurat Eduard Fritze das Fachwerk wieder frei.

Bis ins 19. Jahrhundert diente es als Wohnhaus hochrangiger Beamter wie Georg Baumbach, Georg Christoph Zink, Ernst Ludwig Schröter und Justus Hermann Pfaffenrath von Sonnenfels. Danach fand ein mehrfacher Besitzerwechsel statt. Von 1905 bis 1926 betrieb der Fuhrunter-

nehmer Ferdinand Raßmann hier eine private Posthalterei mit Lohnfahrten für die Reichspost, danach bis 1946 ein Fuhr- und Handelsgeschäft.

Vermutlich in den 1950er Jahren wurde ein schlichter funktionaler Verbindungsbau zwischen Hauptgebäude und einem historischen Gartenhaus im Hof errichtet. Desweiteren schließen westlich an das ehemalige Gartenhaus direkt ein altes Heizhaus sowie eine Garage an. Das Hauptgebäude wurde 1982 vom „VEB Denkmalpflege Meiningen“, der hier – ebenso wie ab 1990 sein Nachfolger Bau- und Denkmalpflege Meiningen – seinen Sitz hatte, restauriert. Seit 2005 betreibt der Kunstverein „NEKST e.V.“ hier sein Kunsthaus. Das Fachwerkhaus ist seit 2010 in städtischem Besitz und dem Verein zur Nutzung überlassen.

Zur Sicherung des denkmalgeschützten Gebäudes wurde im Jahr 2019 eine Dachsanierung für insgesamt 160.000 EUR durchgeführt. Hierzu wurden auf 550 m² Dachfläche eine Neueindeckung vorgenommen und die Schornsteine neu aufgebaut. Ebenso wurden die Dachrinnen und Fallrohre erneuert. Der vordere Erker mit Zierspitze wurde neu mit Kupferblech eingedeckt.



Der Gebäudekomplex aus der Vogelperspektive. Gut erkennbar ist das frisch sanierte Dach. Fotos (3): bgs Gössinger + Scharfberger Architekturbüro



Kindergarten „Werrahüpfer im Park“ – Aufstockung Verbindungstrakt

Die bereits für das Jahr 2014 angedachte Erweiterung der pädagogischen Nutzfläche im Kindergarten „Werrahüpfer im Park“ in der Karlsallee, betrieben vom Träger Volkssolidarität, konnte aus finanziellen Gründen erst im April 2019 begonnen werden. Zunächst mussten Fördermittel neu beantragt und bestätigt und die Betriebserlaubnis angepasst werden. Mit dem Ausbau sollten dann 20 zusätzliche Kita-Plätze entstehen. Die Baumaßnahme wurde vom Freistaat Thüringen mit 405.000 EUR gefördert. Im Haushaltsplan der Stadt Meiningen waren Mittel in Höhe von 505.000 EUR angesetzt. Die Gesamtkosten lagen zum Redaktionszeitpunkt noch nicht vor.

Es wurde ein kompletter Geschossbereich in Holzrahmen-Bauweise errichtet. Die Aufstockung mit einer Nettoraumfläche von 182 m² wurde durch einen zentralen Flur mit den vorhandenen Treppenhäusern verbunden. Ein großer Gruppenraum mit mobiler Trennwand, ein Sanitärraum, ein Funktionsraum zum Basteln und (Vor-)Lesen, ein Ruheraum und ein pädagogischer Vorbereitungsraum wurden integriert.

Trotz einiger Unwägbarkeiten im Bauverlauf – u. a. waren einige Anpassungen notwendig, ein Wasserschaden sorgte für Verzögerungen – und dank der Geduld und der tatkräftigen Mithilfe und des Engagements der Kinder, Eltern und des Personals des Kita-Trägers konnte Anfang 2020 die Baumaßnahme abgeschlossen und die neue Etage in die Nutzung übergeben werden.



Die Außenansicht (oben) zeigt den aufgestockten Verbindungstrakt im Kindergarten „Werrahüpfer im Park“. Bilder unten: der große, teilbare Gruppenraum und der neue Sanitärbereich.

Verbesserung der Akustik im Volkshaus

Nach Abschluss der Sanierung und mit Aufnahme der Nutzung des Volkshaussaals stellte sich bald heraus, dass Nachbesserungen an der Saalakustik notwendig waren. Die Nachhallzeit war mit 4 Sekunden zu lang, vor allem mit Tontechnik ließen die Sprachverständlichkeit und das Hörgefühl zu wünschen übrig.

Deshalb wurden für 79.800 EUR akustische Maßnahmen zur Nachhallreduzierung eingebaut. Ziel war es, eine so genannte richtliniengerechte Hörsamkeit mit guter Sprachverständlichkeit beim Einsatz von elektroakustischer Beschallung zu erreichen.

Dank hoch absorbierender Akustikvorhänge, die gleichzeitig auch als Verdunkelung dienen, konnte die Nachhallzeit auf 1,5 Sekunden reduziert werden. Sowohl im Bühnenbereich als auch vor den Fenstern wurden Materialien der Brandklasse B1 eingesetzt, die einen Schallabsorptionsgrad von $a_w = 0,7-0,9$ aufweisen. In den Rängen wurden zusätzlich Teilbereiche der Fenster mit Kassettenrollos zur Verdunkelung ausgestattet.



Vorhänge und Rollos sorgen im Volkshaus sowohl für eine bessere Akustik als auch für Verdunkelung.

15.3. Tiefbau und Flächenmanagement

15.3.1. Tiefbau- und Straßenbaumaßnahmen

Die städtischen Tiefbauer haben im Jahr 2019 in den verschiedenen Tiefbausparten zahlreiche Neubau- und Instandsetzungsarbeiten durchgeführt – von Straßen und Wegen über Bushaltestellen und Treppenanlagen bis hin zu Brunnen und Gewässerrenaturierung. Die Schwerpunkte werden im Folgenden einzeln aufgeführt. Auch in den von Meiningen verwalteten Gemeinden wurden dabei Investitionen getätigt.

Folgende Bauvorhaben wurden 2019 vorbereitet und sollen 2020/2021 umgesetzt werden:

- Aufwertung des Töpfemarkts
- Neubau eines Quartiersparkplatzes einschließlich Rückbau der Brücke über den Bleichgraben am Parkhaus Neu-Ulmer-Straße
- Sanierung der Brücke ins Industriegebiet Walldorf
- Ausgleichsmaßnahmen zum Radwegneubau Herpf – Melkers – Walldorf
- Ausbau Gehwege im Ortsteil Wallbach
- Ersatzneubau eines Spielgeräts im Ortsteil Dreißigacker
- Untermaßfeld: Straßenunterhaltungsmaßnahmen

Neubau überregionale Radwegeverbindung Rippershausen – Walldorf, Teilabschnitt III

Der Ausbau des Teilabschnitts III der Radwegeverbindung zwischen Rippershausen und Walldorf ist ein wesentlicher Bestandteil der Verbesserung der touristischen Infrastruktur der Städte und Gemeinden des Landkreises Schmalkalden-Meiningen. Wenn auch die für später geplante Weiterführung der Trasse von der Gemarkungsgrenze Walldorf bis zum Werratalradweg nach Walldorf vollzogen ist, kann dieser Radweg als überregionale Radverkehrsverbindung gemäß der offiziellen Empfehlungen für Radanlagen eingestuft werden.

Der Radweg wurde in insgesamt drei Bauabschnitten ausgebaut:

- Abschnitt I: Ortsteil Herpf (1,4 km) im Jahr 2018,
- Abschnitt II: Ortsteil Melkers der Gemeinde Rippershausen (1,5 km) im Jahr 2018,
- Abschnitt III: Melkers – Walldorf im Jahr 2019.

Die Maßnahme wurde mit Zuwendungen des Freistaates Thüringen sowie mit Eigenmitteln der Stadt Meiningen und der Gemeinde Rippershausen finanziert.

Der Aufbau des Radweges besteht aus einer Tragdeckschicht (10 cm), einer Schottertragschicht (15 cm) und einer 15 cm starken Frostschutzschicht.

	für Gemeinde Rippershausen, OT Melkers	für Stadt Meiningen, OT Walldorf
Bauzeit:	13.05. – 13.08.2019	
Gesamtkosten:	410.000,00 €	260.000,00 €
Fördermittel:	307.000,00€	191.000,00 €
Eigenanteil:	103.000,00 €	69.000,00 €



Herstellung des neuen Radwegs zwischen Melkers und Walldorf: vor (oben), während (Mitte) und nach der Fertigstellung (unten).



Erschließung Gewerbegebiet Dreißigacker-Ost: Knoten Berkeseer Straße und Erschließungsstraße „In der Länge“

Mit der Erschließung der Gewerbegebietsstraße "In der Länge" wurde im September 2018 begonnen, der Knotenbereich folgte ab Juli 2019 und die Fertigstellung im Dezember 2019.

In der Straße „In der Länge“ wurde auf einer Länge von 341 Metern der Straßenbelag aus Bitumen, der Gehweg und die Straßenbeleuchtung neu gebaut. Zudem wurde ein ca. 225 Meter langer und 3,50 Meter breiter Wirtschaftsweg als Verbindung zur Straße „Am Holunderstrauch“ samt Straßenbeleuchtung ausgebaut. Dieser Weg dient auch als Geh- und Radweg.

Die bestehende Einmündung von der Erschließungsstraße des Wohngebietes „Dreißigacker Süd“ auf die Berkeseer Straße wurde zur Kreuzung ausgebaut. Dabei wurden Straßenbau, Gehwegbau und Straßenbeleuchtung auf 197 Meter Gesamtlänge durchgeführt. Die Kreuzung wurde so konzipiert, dass die Bushaltestellen kreuzungsnah angeordnet sind und damit die Wege für die Fußgänger kurz gehalten sind. Gleichzeitig wird dadurch Geschwindigkeit erheblich reduziert, weil an der Bushaltestelle die nachfolgenden Fahrzeuge hinter dem haltenden Bus warten müssen. Zudem erleichtern zwei Querungshilfen im Bereich der Bushaltestellen den Fußgängern die Überquerung der Straße.

Die Stadtwerke Meiningen GmbH erschlossen im Zuge der Baumaßnahme die Trinkwasser-, Abwasser-, Gas- und Elektroenergieleitungen.

Die Gesamtkosten für die Stadt beliefen sich auf rund 1.150.000 EUR.



Bushaltestellen Berkeseer Straße



Zwei barrierefreie Bushaltestellen wurden im Zuge der Erschließung der Kreuzung Berkeseer Straße von August bis November 2019 gebaut. Mit ÖPNV-Fördermitteln des Freistaats Thüringen in Höhe von ca. 48.300 EUR und Gesamtkosten in Höhe von 75.000 EUR entstanden dabei nicht nur Kasseler Borde, Rippenplatten für Sehbehinderte und ein gepflasterter Geh- und Wartebereich, sondern auch zwei neue Wartehäuschen, davon eines mit Werbevitrine.

Bushaltestellen Landsberger Straße

Auch in der Landsberger Straße auf Höhe des Volkshauses wurden zwei neue, barrierefreie Bushaltestellen errichtet. Die Bauarbeiten hier dauerten von März bis Mai 2019 und kosteten 140.000 EUR, wovon rund 80.000 EUR gefördert wurden. Auch hier wurden Kasseler Borde verlegt, Rippenplatten für Blinde und Sehbehinderte und Betonsteinpflaster im Geh- und Wartebereich verlegt. Beide Wartehäuschen haben Werbevittrinen.



Die Bilder zeigen den Zustand vorher (oben) und nach Fertigstellung der neuen Bushaltestellen samt Wartehäuschen.





Eindrücke vom fertig gestellten Verkehrserziehungsgarten und dem Spielplatz.
Fotos: Stadtverwaltung (oben), Meiningen GmbH (Sanierungsbüro) (6, unten).



Gemeinde Sülzfeld

Erweiterung des Wohngebietes „Hinter der Kirche“, Erschließung der Planstraße A „Am Neuweg“, 1. Bauabschnitt

Die Gemeinde Sülzfeld beabsichtigte die Erschließung des Wohngebietes „Hinter der Kirche“ an der Abzweigung „Am Neuweg“ und „Am Roten Hügel“. Dabei galt es die Regen-, Trinkwasser- und Schmutzwasserkanäle zu verlegen, Strom/Telekom anzuschließen und entsprechende Hausanschlüsse herzustellen. Genauso wurde die Erschließung der Straße samt Gehwegen und Parkstreifen sowie die Straßenbeleuchtung entlang der Straße „Am Neuweg“ geplant und ausgeführt. Die Maßnahme war eine Gemeinschaftsmaßnahme des KWA, der TEN und der Gemeinde.

Bauzeit: 23.07.2019 – April 2020

Gesamtkosten Straße: 325.000,00 €

Gesamtkosten Beleuchtung: 4.000 €

Fördermittel: keine



Vorher-Nachher-Vergleich Erschließung Planstraße A, „Am Neuweg“ in der Gemeinde Sülzfeld



Umbau der Bushaltestelle Ringstraße

An der Bushaltestelle in der Ringstraße in Sülzfeld wurde die Buswartehalle abgebrochen und erneuert. Die vorhandenen Borde wurden durch Kassler Borde inkl. Blindenleitsystem ausgetauscht. Die Zufahrt in die Buswendeschleife wurde geändert, die Fahrbahn in Asphalt und der Gehweg in Betonpflaster ausgeführt. Zudem wurden neue Bäume gepflanzt und der Oberboden in den Grünbereichen angedeckt.

Bauzeit: 15.05. – 13.06.2019

Gesamtkosten: 65.600,00 €

Fördermittel: 45.300,00 €

Eigenanteil: 20.300,00 €



Die Bushaltestelle in der Ringstraße in Sülzfeld vor (links) und nach dem Umbau (rechts).

Gemeinde Untermaßfeld

Die **Straßenbeleuchtung in der Karl-Marx-Straße** in Untermaßfeld wurde auf **LED umgerüstet**. Die neue LED-Beleuchtungsanlage inkl. der zugehörigen Tiefbaumaßnahmen wurde in einer Gemeinschaftsmaßnahme mit der Thüringer Energienetze GmbH & Co. KG installiert. Bauzeit: 12.10.2018 – 28.01.2020, Gesamtkosten: 28.000 EUR.



15.3.2. Straßenunterhalt

Zu den Aufgaben, die 2019 im Straßenunterhalt zu erledigen waren, zählten:

- Beseitigung von Frostschäden und Schlaglöchern,
- Treppenreparatur Henneberger Straße/Hohe Leite
- Nachsandung Anton-Ulrich-Straße
- Reparatur von Straßeneinläufen, Kanälen, Banketten
- Beseitigung von Unwetterschäden
- verschiedene Gehweginstandsetzungen, u. a. Leipziger Straße
- verschiedene großflächige Straßenreparaturen, u. a. Utendorfer Straße (inkl. Grünfläche)

Einige Beispiele sollen im Folgenden die Vielfalt der Straßenunterhaltsmaßnahmen verdeutlichen (ohne Anspruch auf Vollständigkeit).

Für insgesamt 52.000 EUR wurden in folgenden Straßen **Schlaglochreparaturen** als manueller Einbau aus Asphaltdeckschicht vorgenommen:

- | | | |
|-------------------------|-------------------------|-----------------------|
| • Am Frauenbrunnen | • Am Kreuzberg | • Neunkirchner Straße |
| • Untere Kaplaneistraße | • Walkmühlenweg | • Saarbrücker Straße |
| • Nöthstraße | • Helenenstraße | • Mittelstraße |
| • Ernststraße | • Am Dietrich | • Drachenbergstraße |
| • Am Kirchbrunnen | • Weingartental | • Am Drachenberg |
| • An den Röthen | • Defertshäuser Weg | • Bachstraße |
| • Hans-von-Bülow-Straße | • Heimstraße | • Siedlerstraße |
| • Meininger Fußweg | • Heinrich-Heine-Straße | • An der Heuleite |
| • II. Tongraben | • Bodenweg | • An der Morgenleite |
| • Oberer Panoramaweg | • Feodorenstraße | • Freiheitsstraße |
| • Lindenallee | • Adelheidstraße | • Am Märtensgraben |
| • Kasernenstraße | • Robert-Koch-Straße | • Weißer Weg |
| • Hohe Leite | • Am Kirchbrunnen | • Platzwiese |

Großflächige Straßenreparaturen wurden im Bereich Elsterweg, Am Steinernen Berg sowie Hans-von-Bülow-Straße und An den Röthen vorgenommen.



Zwischen Hohe Leite und der Henneberger Straße wurde die **Treppenanlage** für 9.500 EUR repariert.



Die Treppenanlage Henneberger Straße / Hohe Leite vor (oben) und nach der Reparatur (unten).



In der **Jerusalemer Straße** wurden **Reparaturmaßnahmen** für 89.000 EUR vorgenommen.



In der **Utendorfer Straße** wurden **umfangreiche Reparaturen** für insgesamt 170.000 EUR durchgeführt. Hier wurde die Straße großflächig abgefräst und die Deckschicht erneuert, Sonderborde an der Bushaltestelle angebracht und die Grünfläche hergestellt.



Umfangreiche Reparaturen in der Utendorfer Straße

Im Rahmen der Gemeinschaftsmaßnahme zwischen Stadt, Stadtwerken und Straßenbauamt Südwestthüringen in der Leipziger Straße setzte die Stadt Meiningen die Gehwege instand. Dafür wurden Granitbordsteine aus Lagerbeständen verbaut. Die Kosten beliefen sich auf 61.000 EUR.



Im Bereich **Landsberger Straße / Volkshaus** erfolgte eine **Kanal- und Gehwegreparatur** für 25.000 EUR.



Für rund 19.000 EUR wurden **Pflasterflächen** in der Anton-Ulrich-Straße, An der Kapelle, in der Meisengasse, der Alten Kirchgasse und am Nonnenplan **nachgesandet**.



Gemeinde Stepfershausen: Deckschichten-Sanierung Im Steinhauck und Schäfergasse

Im Straßenunterhalt wurden in der Gemeinde Stepfershausen die Straßen „Im Steinhauck“ und „Schäfergasse“ auf einer Gesamtfläche von ca. 700 m² mit neuen Asphaltdeckschichten saniert. Bauzeit: Juni – August 2019, Gesamtkosten: 25.000 €



15.3.3. Gewässerunterhalt

Im Bereich des Unterhalts ihrer Gewässer lagen die Schwerpunkte der Stadt im Jahr 2019 auf der Fertigstellung der Maßnahme Renaturierung der Herpf und der Errichtung einer Kaskade und eines Geschieberückhalts am Dreißigackerer Bach gelegt.

Renaturierung der Herpf

Ziel der Renaturierungsmaßnahme des Bachlaufs der Herpf im Meininger Ortsteil Herpf war es, die Durchgängigkeit des Gewässers zu gewährleisten, die Gewässerstruktur und -qualität zu verbessern und eine höhere eigendynamische Entwicklung zu erreichen.

Dazu wurden nicht mehr benötigte Wehranlagen zurückgebaut, Betonsteine aus dem Gewässerbett und vom Ufer entnommen und das Gewässer von Schlamm und Unrat befreit. Zur Höhenüberwindung wurden Riegel aus großformatigen Steinblöcken in unterschiedlichen Höhen in die Gewässersohle eingebaut, und es wurden Steinschüttungen im Uferbereich hergestellt. Außerdem wurden überalterte und nicht standortgemäße Gehölze entnommen und durch junge standortgerechte Ufergehölze ersetzt.

Bauzeit: 21.08.2018 – 25.11.2019

Gesamtkosten: 595.700 €

Fördermittel: 181.921 €
194.055 €

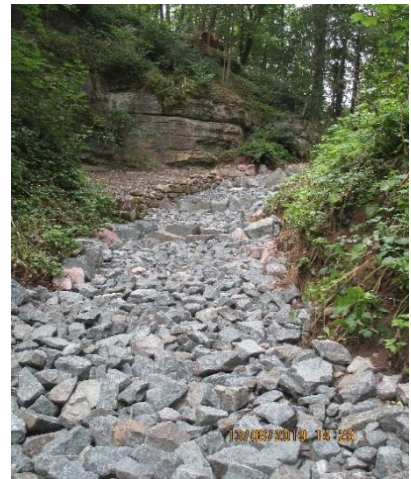


Neubau Kaskade und Geschieberückhalt am Dreißigackerer Bach

Zu dieser Maßnahme, die 80.000 EUR kostete und von Juli bis Oktober 2019 durchgeführt wurde, gehörten:

Für die Kaskade:

- Entnahme des Geschiebes aus der Entnahmestelle, Auffüllung des Kolkbereiches
- Profilierung des Wehrbereiches
- Setzen von Großsteinen im Rampenbereich und Tosbecken
- Böschungssicherung rechts und links



Vorher-Nachher-Vergleich Kaskade Dreißigackerer Bach

Für den Geschieberückhalt:

- Errichtung eines Wehrkörpers mit Absturz 0,50 m über der Sohle
- Rundbohlen als Schwemmgutrückhaltung



Vorher-Nachher-Vergleich Geschieberückhalt Dreißigackerer Bach

15.3.4. Baumpflege und Friedhofsunterhalt

Der Baumbestand in Meiningen und den Ortsteilen wird in regelmäßigen Abständen kontrolliert und gepflegt.

Die 10 häufigsten Baumgattungen sind:

	2017	2018	2019	Anteil
1. Ahorn	1.569	1.577	1.606	26,39 %
2. Linde	1.174	1.178	1.245	20,46 %
3. Esche	895	884	903	14,84 %
4. Kastanie	333	336	339	5,57 %
5. Hainbuche	231	241	241	3,96 %
6. Hasel	196	196	196	3,22 %
7. Eiche	176	172	172	2,83 %
8. Platane	163	163	166	2,73 %
9. Kirsche	111	107	122	2,00 %
10. Erle	103	101	101	1,66 %



Im Englischen Garten

Die **Vitalität** der Bäume wird in 5 Stufen unterteilt:

Stufe 1 (sehr gut)	2.467 Bäume	40,54 %	60 mehr als im Vorjahr
Stufe 2 (leicht geschädigt)	3.302 Bäume	54,26 %	137 mehr als im Vorjahr
Stufe 3 (geschädigt)	270 Bäume	4,44 %	15 weniger als im Vorjahr
Stufe 4 (stark geschädigt)	33 Bäume	0,54 %	2 weniger als im Vorjahr
Stufe 5 (abgängig/tot)	6 Bäume	0,10 %	gleich viele wie im Vorjahr

Im Jahr 2019 wurden insgesamt 999 Maßnahmen an Bäumen durchgeführt, vor allem Kronenpflege, Entnahme von Totholz und das Entfernen von Stamm- und Stockaustrieben.

Die Jahresgesamtkosten für die Baumpflege beliefen sich auf 113.215 EUR. Davon entfielen insgesamt rund 15.400 EUR auf die Baumpflege auf städtischen Friedhöfen – knapp 11.000 EUR im Parkfriedhof, 3.900 EUR im Ruhewald Wallbach, rund 370 EUR auf dem Friedhof Helba und rund 260 EUR auf dem Friedhof Henneberg.

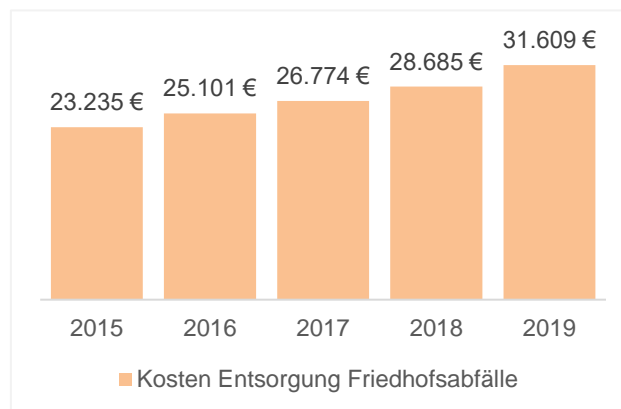
Die nebenstehende Tabelle zeigt die Entwicklung des Baumbestands in den städtischen Parks, Friedhöfen und an Straßen. Die durch die Eingemeindung von Henneberg, Walldorf und Wallbach hinzu gekommenen Bäume wurden allerdings noch nicht erfasst und sind deshalb in der Statistik noch nicht enthalten.

	Bäume gesamt	Baum- fällungen	Neu- pflanzungen
2015	5.935	107	45
2016	5.910	51	20
2017	5.899	23	12
2018	5.908	64	10
2019	6.085	27	45

Meininger Friedhöfe

Rasen mähen, Unkraut entfernen, Pflanzenflächen pflegen, Laub entfernen – auch auf den Meininger Friedhöfen sind Grünflächen-Unterhaltsleistungen notwendig. Zudem müssen Friedhofsabfälle entsorgt werden. Im Jahr 2019 fielen dafür Kosten in Höhe von rund 84.200 EUR an, der größte Teil davon (rund 77.700 EUR) auf dem Parkfriedhof, knapp 3.000 EUR auf dem Dreißigackerer Friedhof und je rund 1.500 EUR auf den Friedhöfen in Helba und Walldorf. Im Ruhewald Wallbach fielen noch knapp 450 EUR an Grünpflege- und Entsorgungskosten an, auf dem Friedhof im Ortsteil Herpf nur rund 100 EUR.

Allein für die Entsorgung der Friedhofsabfälle musste die Stadt Meiningen rund 31.600 EUR aufbringen. Die Kosten dafür sind in den letzten Jahren stetig gestiegen, wie die folgende Grafik zeigt:



Im Zuständigkeitsbereich der Stadt befinden sich auch drei jüdische Friedhöfe, und zwar auf dem Parkfriedhof, auf dem Friedhof Dreißigacker und auf dem Friedhof in Walldorf. Die Unterhaltskosten für alle drei jüdischen Friedhöfe beliefen sich 2019 auf 15.300 EUR.

Die Baumpflegearbeiten, die ebenfalls auf den Friedhöfen erforderlich sind, verbrauchten knapp 15.400 EUR. Es liegt nahe, dass der größte Teil davon im Parkfriedhof Meiningen (70 %) anfiel, gefolgt vom Ruhewald Wallbach (25 %).

Zudem gibt es auf dem Parkfriedhof einige als erhaltenswert eingestufte Grabmale bedeutender Meininger Persönlichkeiten. Um diese instand zu halten, wurden im Jahr 2019 Mittel in Höhe von knapp 1.800 EUR verwendet.

15.3.5. Flächenmanagement

Verkauf von Baugrundstücken zur Wohnbebauung

Die Stadt Meiningen verkaufte im Jahr 2019 insgesamt elf Baugrundstücke mit einer Gesamtgröße von 7.989 m², davon

- 1 Baugrundstück im Waldweg mit einer Größe von 700 m²,
- 2 Baugrundstücke Am Holunderstrauch, Gesamtfläche 1.580 m²,
- 8 Baugrundstücke im Wohngebiet Dreißigacker-Süd, Gesamtfläche 7.989 m².

Die Kaufpreise lagen zwischen 60 und 90 €/m². Nach Fertigstellung der Bebauungen werden ca. 35 Menschen dort ein Zuhause finden.

Verkauf von Gewerbeobjekten

Für Gewerbeobjekte wurden 2 Baugrundstücke im Gewerbegebiet Dreißigacker verkauft, des Weiteren 3 Teilflächen zur Abrundung bestehender Gewerbeobjekte im Stadtgebiet und im Industriegebiet Rohrer Berg. Außerdem wurde ein von der Stadt Meiningen betriebenes Objekt für die Ansiedlung von Startup-Unternehmen im Gewerbegebiet Dreißigacker an eine daraus hervorgegangene Firma verkauft.

Ankauf von Grundstücken

Die Stadt Meiningen hat nicht nur Grundstücke verkauft, sondern im Ortsteil Walldorf, Freier Platz 15, eine Fläche von 794 m² angekauft. Damit soll der Standort der Walldorfer Wache der Freiwilligen Feuerwehr Meiningen erweitert werden.

15.3.6. Ökokonto: Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen

Immer, wenn durch Baumaßnahmen wie Straßen oder Wohngebäude Flächen versiegelt werden, gehen Grünflächen verloren. Um diesen Verlust zu kompensieren, wird ein so genanntes Ökokonto geführt. Darin werden Flächen im Stadtgebiet aufgelistet, an denen Versiegelungen (die mit einem „Minus“ auf dem Ökokonto stehen) z. B. durch Aufforstungen, Entbuschungen oder die Aufwertung vorhandener Flächen zum Erhalt bestimmter Biotope ausgeglichen werden können. In der Regel wird versucht, das möglichst an derselben Stelle zu tun – etwa mit bepflanzten Grünstreifen am Rande eines neu gebauten Radweges. Das ist allerdings nicht immer möglich. Deshalb gibt es dafür vorgesehene Ersatzflächen, an denen beispielsweise Maßnahmen zur Aufforstung oder Entbuschung umgesetzt und als „Plus“ im Ökokonto verbucht werden können.

Im Jahr 2019 wurde eine neue Maßnahme aus dem Ökokonto umgesetzt, und zwar am Drachenberg im Bereich zwischen Rosenweg und Stiefelsgraben. Hier hatten sich aufgrund des Nutzungswegfalls (Behutung durch Schafe) nach und nach Gehölze, vor allem Schlehen, angesiedelt. Der ehemals hier vorhandene Halbtrockenrasen mit seinem Samenpotential soll wiederhergestellt werden. Deshalb wurde die Fläche im November 2019 auf rund 6.145 m² entbuscht. Hierbei wurden nach Rücksprache mit dem zuständigen Forstamt Gehölzstreifen für Kleinsäuger und Vögel erhalten. Die Kosten für die Herstellung beliefen sich auf 13.600 EUR.

Außerdem wurden Flächen oberhalb der Wohnbebauung der Goethestraße in Richtung Wanderweg/Kastanienallee, auf denen im Vorjahr im Rahmen des Ökokontos Ausgleich- und Ersatzmaßnahmen vorgenommen worden waren, gepflegt. Denn nur so kann auch das gewünschte Ziel, die Entwicklung des samenreichen Halbtrockenrasens, erreicht werden. Mäharbeiten wurden ausgeführt und Mulch aufgebracht. Die Kosten hierfür beliefen sich auf gut 17.500 EUR.

16. Wald, Forst und Wanderwege

16.1. Waldbewirtschaftung

Die Erfahrungen aus der nachhaltigen Bewirtschaftung nach den Richtlinien des FSC für Deutschland seit 2004 führten zu Erkenntnissen, die Korrekturen für die zukünftige Waldbewirtschaftung nahe gelegt haben.

Im Februar 2019 beschloss daher der Stadtrat, dass der Kommunalwald der Stadt Meiningen nach dem „Lübecker Modell“ und den „Naturland Richtlinien für eine ökologische Waldnutzung“ bewirtschaftet werden soll. Die Prüfung der Waldbewirtschaftung fand im Juni statt und am 31.07.2019 erhielt die Stadt Meiningen das Naturlandzertifikat. Gemeinsam mit der Gemeinde Untermaßfeld, die sich ebenfalls zu diesen Bewirtschaftungsgrundsätzen bekannt hat, hat Thüringen seine ersten zwei Kommunen, die ihren Kommunalwald nach dem „Lübecker Modell“ und den „Naturland Richtlinien für eine ökologische Waldnutzung“ bewirtschaften.

Im Fokus stehen hierbei insbesondere die Bodenfruchtbarkeit zu erhalten sowie die der Waldbewirtschaftung mit dem Ziel der höchstmöglichen Holzproduktion mit hohem technischen und finanziellen Einsatz aufzugeben zugunsten der Entwicklung eines klimastabilen, vorratsreichen Dauerwaldes. Weiterhin werden unbewirtschaftete Referenzflächen ausgewiesen, die eine langfristige Beobachtung zu den natürlichen Vorgängen der Waldentwicklung zulassen und die Möglichkeit bieten, die daraus abgeleiteten Erkenntnisse in die Behandlung der Wirtschaftswälder einfließen zu lassen.

Die Trockenheit in den Jahren 2018 und 2019 hat auch im Stadtwald Spuren hinterlassen. Viele Fichten wurden durch Schadinsekten, insbesondere den Fichtenborkenkäfer, geschädigt. So fielen ca. 2.200 fm Schadholz an, das aus dem Wald geborgen wurde. Weitere 500 fm Holz sind abgestorben und verbleiben als Totholz im Wald. Das Totholz bildet die Lebensgrundlage für viele Kleinlebewesen und verbessert die Bodenfruchtbarkeit.

16.2. Wanderwege

Auf einer Länge von ca. 20 km erneuerte der städtische Wanderwegewart Markierungen an Wanderwegen, insbesondere am Keltenerlebnisweg und am Werra-Burgen-Steig, gemeinsam mit dem ehrenamtlich tätigen Kreiswanderwegewart. Zudem wurden entlang der Wanderwege Sitzgruppen erneuert, eine neue Bank und eine Waldschänke aufgestellt, wie die Bilder auf der folgenden Seite zeigen.



*Wanderwegweiser am
Herrschaftswäldchen*



Die Sitzgruppen am Sternplatz (Foto links) und Am Dietrich in Meiningen (Foto rechts) wurden mit Unterstützung der AöR ThüringenForst erneuert.



Im Ortsteil Herpf laden eine neue Bank an der Tannentrift am überörtlichen Milseburgweg (Foto links) und eine neue Waldschänke im Lug (Foto rechts) Wanderer zu einer Rast ein.

17. Stadtwerke Meiningen GmbH

Die Stadtwerke Meiningen GmbH als städtisches Tochterunternehmen investiert jedes Jahr in die verschiedenen Leitungsnetze im gesamten Stadtgebiet. Auch 2019 wurde diese Investitionstätigkeit in den Bereichen Strom, Wasser, Gas, Abwasser, Wärme fortgeführt.

Der Redaktionszeitpunkt und der Ausbruch der Corona-Pandemie haben sich zeitlich so überschritten, dass die detaillierte Berichterstattung für den Teil der Stadtwerke Meiningen GmbH in dieser Jahresrückblick-Ausgabe entfallen muss. Sie wird in der Ausgabe im Folgejahr nachgeholt.

17.1. Wohnungsbaugesellschaft mbH

Die Wohnungsbaugesellschaft mbH (WBG) ist das kommunale Wohnungsunternehmen der Stadt Meiningen und in der Unternehmensgruppe der Stadtwerke Meiningen GmbH verankert. Die Gesellschaftsanteile werden zu 96 % von den Stadtwerken Meiningen GmbH und zu 4 % von der Stadt Meiningen direkt gehalten.

Zum 31.12.2019 verwaltet das Unternehmen 1.998 Wohnungen und 68 Gewerbeeinheiten in 72 Gebäuden des eigenen Bestandes. Zusätzlich wurden 582 Stellplätze (darunter 26 Tiefgaragenstellplätze) und 7 Garagen bewirtschaftet. Damit ist die Wohnungsbaugesellschaft mbH Meiningen der mit Abstand größte Vermieter in der Kreisstadt Meiningen. 1.223 Wohnungen, vorwiegend in Plattenbauweise zu DDR-Zeiten gebaut, befinden sich im Meininger Norden, auch als Stadtteil „Jerusalem“ bekannt. 394 Wohnungen bewirtschaftet die WBG in der Meininger Innenstadt und 381 Wohnungen in Meiningen-Ost. Vom Gesamtbestand unterliegen 287 Wohnungen als Sozialwohnungen der Mietpreisbindung.

WBG als verlässlicher Partner im sozialen Leben der Stadt

Die WBG betrachtet ihre Wohnungen nicht als rein renditeorientierte Wirtschaftsgüter. Sie dienen der vorrangigen Aufgabe, breite Schichten der Bevölkerung mit zeitgemäßem Wohnraum zu sozialverträglichen Mieten zu versorgen. Die WBG ist fester Bestandteil der sozialen Strukturen in Meiningen und verlässlicher Partner beim Stadtumbau, der Innenstadtentwicklung und bei der Erfüllung der Daseinsfürsorge durch die Stadt Meiningen. Ferner steht das Unternehmen auch für soziale Verantwortung. Neben einem eigenen Sozialmanagement, das sich um sozial Schwache und Problemmieter kümmert, betreibt die WBG auch zwei Begegnungsstätten als soziale Treffpunkte. Langjährige Traditionen sind Ehrungen zu Mieterjubiläen, betagten Geburtstagen, Schuleinführungen bis hin zum jährlichen Sommerfest. Als Initiator des Vereins „Miteinander in Jerusalem“ und aktives Mitglied in verschiedenen weiteren Vereinen mit sozialem Hintergrund unterstützt und fördert die WBG den gemeinnützigen Gedanken.

Die WBG kann zum 31.12.2019 eine Vermietungsquote von 95,9 % aufweisen und liegt damit deutlich über dem Thüringer Durchschnitt von 91,9 %. Dies spiegelt sich in der guten und stabilen wirtschaftlichen Lage des Unternehmens wider.

Instandhaltung und Instandsetzung

Für Instandhaltungs- und Instandsetzungsmaßnahmen im eigenen Bestand wurden 2019 insgesamt rund 1,5 Mio. EUR investiert. Schwerpunkt bildeten hier die Sanierung und Modernisierung von Leerwohnungen zur Wiedervermietung.

Allein für Investitionen hat die WBG 2019 finanzielle Mittel in Höhe von 698.000 EUR verbraucht, die sich wie folgt zusammensetzen:

Baumschulenweg 12, Umbau ambulant betreutes Wohnen	374.000 EUR
Umbau Geschäftsstelle	48.000 EUR
Neubau Schlossplatz 3, Planungsleistungen, Erschließung	195.000 EUR
Betriebsausstattung	7.000 EUR
Möblierung Gästewohnungen, Polizeiwohnungen	67.000 EUR
Anton-Ulrich-Str./Nonnenplan, Planungsleistungen	7.000 EUR



Das Objekt im Baumschulenweg 2 wurde energetisch saniert und 2 Etagen für ambulant betreutes Wohnen umgebaut bzw. modernisiert. Foto: WBG

Dabei musste der geplante Baubeginn für das Investitionsvorhaben „Neubau Schlossplatz 3“ auf Grund erheblich gestiegener Baukosten verschoben werden mit dem Ziel, dieses Bauvorhaben aus Mitteln der Wohnungsbau- und Städtebauförderung zu realisieren.

17.2. Kommunale Bau- und Entwicklungsgesellschaft Meiningen mbH

Die Kommunale Bau- und Entwicklungsgesellschaft Meiningen mbH (KOBEG) ist eine 100%-ige Tochter der Wohnungsbaugesellschaft mbH Meiningen und Bestandteil der Unternehmensgruppe Stadtwerke GmbH Meiningen.

Mit ca. 20 Beschäftigten ist die KOBEG fast ausschließlich als Dienstleister im Unternehmensverbund tätig. Das Hausmeisterteam betreut sämtliche Liegenschaften der WBG sowie die Außenbereiche von technischen Anlagen und Objekte der Stadtwerke GmbH Meiningen, wie Parkhäuser, Gesundheitspalais, Trafostationen, Hochbehälter u. a.

Das Handwerkerteam ist vorwiegend mit der Herrichtung und Renovierung von Leerwohnungen, sowie Instandsetzungs- und Instandhaltungsarbeiten bis hin zu Kleinreparaturen für die Unternehmensgruppe tätig. Als Spezialgebiet bietet die KOBEG zusätzlich Graffiti-Entfernung an.

Eine weitere Dienstleistung ist die Rufbereitschaft und Bereitschaftsdienst für die Objekte der WBG rund um die Uhr.

Das ingenieurtechnische Personal steht im Rahmen der Geschäftsbesorgung für Baukoordination zur Verfügung und stellt die Fachkraft für Liegenschaften- und Grundstücksangelegenheiten der WBG und Stadtwerke.

Die wirtschaftlichen Kalkulationen des Unternehmens sind nicht renditeorientiert. Durch die steuerliche Organschaft im Unternehmensverbund können weitere Synergieeffekte generiert werden.



Graffiti-Entfernung durch die KOBEG. Foto: WBG